Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1932

167 (10.4.1932) Sonntagausgabe

Bi Grone 2,50 M.
Bi toriffefter Rabatt, bei Romeinaum bes Bieles bei delicher Letreibung und bei Konen aufer Kraft ritt. Erfffungs und Gerichtsftand ift Karlsrube.

un vorais. Gret Bails monati. 2.90 700
inellen abgeholt 2.50 900. Durch die Boch Besogen mon. 2.1020 mainl. 4220 Suifelle
Einzelpreise: Bertfrag-Rummer
Conntags - Rummer und
Rummer in Green Besteher
Betholten Besteher

Berbreitetfte Zeitung Babens

Karlsrube, Sonntag, den 10. April 1932.

48. Jahrgang. Nr. 167.

Sigentum und Berlag von

:: Berbinanb Thiernarten :: Brebgefeslich verantwortlich: Für Bolitte: M. Rimmia: für politifche Rachrichten: Dr. &. Maner: für babifde Ramriditen: t. B. Dr. O. Schemop: für Rommunalpolitit: Q. Binder: für Cofales und Sport R. Bolderauer; für bas Reutlleton: D. Löiche: für Over und Konzert: Chrift, Dertfe: für ben Sandeleteil: Gris Felb: für die Angeigen: Ludwig Meindl: alle in Karlbrube (Raden). Berliner Redaftion: Dr. Aurt Meiner. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4058, 4054, Hauptgeschäftsstelle: Raiferfrake Mr. 86 a. — Postscheckkonto: Karls-rube Mr. 8359. — Beilagen: Bolf und Deimar / Hierarithe Umichan / Roman-Blatt / Sportblatt / Brauen-Reitung ! Reife- und Bader-Beitung / Bandwirtichaft. Gartenbau / Karlsruber Bereins-Reitung.

Ende des Wahlseldzuges.

Der Reichskangler auf der Rückreife nach Berlin.

m. Berlin, 9. Upril. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrifts leitung.) Der Reichstangler hat seinen großen Rebefeldzug am Samstag abend beichloffen mit einer Kundgebung in Ronigsberg, die über alle deutschen Gender verbreitet murde. Dr. Brüning trifft dann am Sonntag vormittag wieder in Berlin ein. Die nächsten Tage find ben Rabinettsberatungen porbehalten, die fich im wesentlichen mit Wirtschafts- und Finangfragen beschäftigen. Dabei steht im Bordergrunde der Entwurf eines Arbeitsbeichaffungsprogramms und das Problem eines Ausbaues des freis willigen Arbeitsdienstes. Der Kangler icheint die Absicht gu haben, nuf dem Kongreß des Gewerkschaftsbundes, der auf den 13. April nach Berlin einberufen ist, darüber zu sprechen. Er wird unmittels bar im Anichlug baran denn nach Genf abfahren, mo er am Donnetstag erwartet wird. Denn in Genf beginnt bereits am Montag die große Aussprache im Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz Tarbien wird sicher sprechen und auch ber Reichstangler will in die Debatte eingreifen. Der beutsche Bertreter Rabolny ift bereits wieder in Genf eingetroffen. Staatssetretar v Bulow hat auf ber Fahrt von London nach Genf in Paris einen Tag Baufe gemacht, offiziell, um mit dem beutschen Botschafter die Lage gu befprechen. Er rechnet aber doch wohl auch damit, daß es ihm möglich lein wird, mit der frangofischen Regierung, vor allem mit Tarbieu, erneut ins Gespräch zu tommen, wobei dann nicht nur der Bersuch gemacht werden foll, ber gescheiterten Donautonferen 3 gu einem neuen Start ju verhelfen, sondern auch die Laufanner Repatations fon fereng porzubereiten.

Brünings Appell an Offpreußen.

Ronigsberg, 9. April. (Eigener Bericht.) In feiner Königsberger Rebe erklärte der Reichstanzler einleitend, er wolle in der Heimat Hindenburgs für ihn Zeugnis ablegen. Er wendet sich gegen die Agitationsmethoden gegen den Reichspräsidenten. Der Reichspräsident sein Parteikandidat. Im sesten Augenblicke werde mit allen möglichen Behauptungen und Erfindungen agitiert. Es sei leine neue Notverordnung ober Kürzung der Be-amtengehälter in Aussicht genommen. Die Art ber Ugttafion der letten Monate erwede den Eindrud, als ob große Mengen bes Bolles fich noch nicht ber Gefahren bewuft leien in benem sich Deutschland befinde. Nationale Politit fei rus ichtsloses Borgeben auf dem einmal als richtig erkannten Wege. Richt rechts und nicht lints ichauen, bas fei auch die Art Sin-

benburgs.
Brüning verwies dann darauf, daß Ostpreußen nicht in dem Maße für hindenburg eingetreten sei wie die übrigen Landesteile. Rut wer es aus Ersahrung kenne, könne ermessen, wie es sei, in einer abgetrennten Provinz leben zu mussen. In Deutschland gebe es eine große Anzahl bedürftiger Elendsgebiete. Wenn das übrige Deutschland trochdem bereit sei, für Oftpreußen sich ein zufo werbe hoffentlich auch Oftpreußen für die ichweren Opfer Berftandnis haben, die auch die übrigen Teile Deutschlands der Bergangenheit und in den letten zwei Jahren für den beutschen Often getragen hatten.

Der Reichsfangler ichloft foine Rebe mit folgenden Ausführungen Und deshalb bitte ich Sie, beuische Männer und Frauen, aber gang besonders oftpreußische Manner und Frauen, nicht zu erlahmen und morgen ju Saufe ju bleiben, in bem Gedanten, daß Sindenburg boch fiegen wird, sondern jur Wahlurne ju strömen, alle Stunden noch su benutzen, um aufzutiaren und für den Gieg zu fampfen, ber int Intereffe Deutschlands ein Sieg von übermältigender Mehrheit fein muß. Deshalb bitte ich Sie, allen Agitationsmelbungen und Tare tarennachrichten, feinen Glauben ju ichenten, beshalb bitte ich Sie alles daran ju fegen, um jeden, den Sie noch überzeugen tonnen, morgen mit an die Urne ju bringen. Denn wir brauchen im Intereffe der Ehre der deutschen Nation, wir brauchen es por ber Gischichte, wir brauchen wegen unserer Auhenpolitit, wegen bes Kampfes um unsere Freiheit unter allen Umftanden, bag morgen ber Sieg Sindenburgs ein gewaltiger ift Dann tonnen wir g troft den tommenden Ent cheidungen in ber Außenpolitif in ben nächften Monaten entgegen feben, bann wird es uns gelingen, nachher auch die beutsche Wirtschaft schrittmeise wieder aufzubauen, bann wird es möglich fein, wenn wir Sindenburgs Namen, wenn wir Sindenburgs Personlichkeit als Schild por uns haben, daß vielleicht nach der Wahl alle, die mir gus fammengehören, in biefen augenpolitifchen Rervenproben, bie uns bevorfteben, Bufammenfteben, um bann vielleicht unter Sindenburg als Reichspräfident endlich einmal einig gu fein in dem Rampf um das Ringen um Deutschlands Freiheit und Bufunft!"

Anichlag auf Dr. Luther.

Der Reichsbankpräfident unverlett - Taler verhaftet

Ill. Berlin, 9. April. Auf ben Reichsbantprafibenten Dr. Quther, ber fich Samstag abend mit bem fahrplanmähigen Bug nach Bafel begeben wollte, murbe um 20.52 Uhr auf bem Botsbamer Bahnhof Bahnfteig B ein Schuf abgegeben, ber burch ben Rod ging und ben Urm freifte, ohne Dr. Buther ju verlegen. Dr. Luther trat feine Fahrt trop bes Anichlags an. Der Attentäter, ein angeblicher Dr. Rofen aus Samburg, fowie eine zweite Berfon, murben feitgenommen.

Bu bem Anichlag erfährt man noch folgende Gingelheiten: Rurge Beit, nachbem ber Schuß gefallen war, tamen auf ben auffichtsführenden Gifenbahnaffiftenten zwei elegant gefleibete Berren gu, von denen der Begleiter Dr. Rosens, ein gewisser Kertsich an, auf Dr. Rosen wies und dem Eisenbahnassistenten sagte: "Das ist der Täter." Dr. Rosen und Kertsichan wurden dann zur Bahnhofswache gebracht, wo Kertsichan in Gegenwart des Eisenbahnassistenten ein Geständnis eigenhändig schrieb, daß sie ein Revolverattentat auf Reichsbantpräsident Dr. Luther beabsichtigt hatten. Die Motive sind bisher noch völlig ungeflart. Die Rugel ift einem Gepadtrager in etwa fünf Meter Entjernung in ben Stiefelabfat gefahren.

Für die Nation, gegen die Partei!

ak. Wenn ber heutige Tag vorbei und für die nächsten sieben Jahre ber Brafibent bes Reiches gefürt ift, haben wenigstens wir Badener, die wir programmäßig erft im herbst übers Jahr unseren Landtag mählen follen, wieder einigermaßen Ferien von ber Politit. Allen, die irgendwie in die Organisation und Agitation für den heutigen Bahltag eingeschaftet waren, bem Leser, bem Tag für Tag in feiner Zeitung die spaltenlangen Wahlreben ber Kandibaten und deren Schriftmacher vorgeseit murden, und überhaupt jedem politisch denkenden Deutschen hat diese Woche nach Ablauf des öfterlichen Burgfriedens eine tiefenhafte Rervenfpannung jugemutet, die icon fast zu lange bauerte. Gine mahre Sturgflut von Maffenversammlungen ergoß sich in die deutschen Gaue und, im Gegensat zu den icon halbvergeffenen Marzwochen, besonders in die Aleinstädte und das flache Land. Fast ichien es, als ob der höchste Dajeinszwed ausschlieflich politische Dinge und bie Sarmonien menichlicher Begiehungen burch die Uebereinstimmung in ber Randibatenfrage bedingt feien. In ben Dorfern, in Berufsverbanden und in Familien hat die Parteipolitit mit ihrem Zwift und Sadet sich eingenistet, so daß es, wie berichtet wird, beispielsweise portommen tonnte, daß eine Grofgrundbesigerssamilie Pommerns ihre Mahlzeiten heute in zwei Zimmern einnimmt, weil die eine Salfte ber Familie für Sitler, die andere für Sindenburg eintritt. Die Bolitit hat alles Denten und Sandeln fo fehr übermuchert, baf es unserem politisierten Bolfe nur in, ach jo feltenen, besinnlichen Stunden gelegentlich noch jum Bewuftsein tommt, daß bas Deuischland bes Berfailler Bertrages eine eingige Schidfalsge. meinfcaft von 63 Millionen bilbet. Der ameritanifcen Mechanisierung des Bahltampfes, der mit Ginfat von Flugzeugen, Kraftwagen, Kanglern, Ministern und Führern gefämpft wurde, stand der politisch bentende Menich, ber aus dem ficheren Port einer in fich geschlossenen Weltanschauung politische Dinge gu betrachten pflegt, recht verständnislos gegenüber. Der Burger ift leider mehr und mehr vom guten Brauch ber alten Zeit abgetommen, auch beim Gegner Belehrung und Aufflärung gu holen. Sand in Sand damit fant bas Niveau ber Berfammlungsreben, ba fie um mit einem Manne der Pragis zu fprechen - um volkstümlich gu fein, ihre geiftige Sohe um fo tiefer ftellen muffen, je größer Die erfassende Masse ber Menichen fein foll.

Es ift in diefen Borbereitungswochen gum erften und zweiten Wahlgang leiber recht viel Porzellan zerschlagen worden und Die Redner von huben und bruben haben fich ju wenig barauf befonnen, daß Bismards Wort auch heute noch ju recht besteht, berjenige, ber weit links ftehe, werbe, wenn er Minifter wird, nach rechts ruden muffen, und berjenige, ber weit rechts ftehe, nach links. Und am Ende aller Rampfe, auch ber politischen Rampfe, mußte boch bas Sichfinden und Sichverstehen mit dem Biele gemeinichaft. licher Zusammenarbeit stehen. Go gesehen, haben auch die Mahlreben bes Reichstanglers enttäuschen muffen, ber feine Agitationsreise diesmal von Baben aus begann. Erfreulich ift nur, bağ Dr. Bruning es als ichmerglich empfand, als verantwortlicher Führer ber beutschen Politit ben Wahlagitator fpielen ju muffen, wo außens und wirtschaftspolitisch alles nach Entscheidung drängt. Der Reichstanzler hat ja auch in seiner Karlsruher Rede davon gesprochen, daß sich in der Außenpolitik nunmehr Entscheidungen porbereiteten, die unfer Schidfal auf Generationen hinaus be-Mag fein daß ein Strejema politisch ebenso bewegten Zeiten am gleichen Rednerpulte wie Bruning ftand, in feiner pragifen Formulierung die innen- und außenpolitische Rotwendigkeit einer Wiedermahl Sindenburgs aufgestellt, bann aber ber gangen Belt, und für ben fleinen Dann verftandlich, die bedrohte Lage Deutschlands padender und mitreigender geschilbert und etwas wie eine Programm ber Bufunft entwidelt hatte. Allerdings hat auch herr Bruning bei früheren Gelegenheiten ben Beweis erbracht, daß er aus ahnlichem Solze gefcnitt fein fann. Go halten wir feine lette Rebe von Ende Februar auf ber Tribiine bes Reichstages für viel positiver burch ihr mannhafte Darlegung einer durchaus geschloffenen Gesamtbeurteilung ber beutichen Lage, wie Bruning auch icon mehrfach gezeigt hat, bag er ben Mut gur Ueberzeugung und bie Gahigfeit befigt, fie

ungeschminft und nach allen Geiten unabhängig auszusprechen, Es war aber das Unheil dieses Wahlkampfes, was auch im Lager ber nationalen Opposition durchaus eingestanden wird, daß er weitgehend mit umgetehrten Borgeichen geführt murbe ober geführt werden mußte. In der Sindenburg-Front fampften bie Parteien von ben

Sozialbemofraten bis zu ben Bolkstonservativen und bofumentierten icon durch dieje Zwedgemeinichaft ben überparteilichen Charafter ber Kanbibatur Sindenburgs. Man tonnte gelegentlich die Erfahrung machen, daß es ben Teilhabern diefer Gemeinschaft nicht immer gang leicht fiel, in ber gleichen Phalang zu fampfen. Dr. Curtius hatte in feiner Karlsruher Rebe der Sozialdemokratie ein Lob dafür gespendet, wie diszipliniert sie dem nationalen Rufe für die Wiederwahl Sindenburgs gefolgt fei, und hierfür den Beifall der Bersammlung geerntet. Wenn man aber in Berfammlungsfäle ber Gifernen Front hineinhorchte, bann mußte man leiber doch die Feststellung machen, daß die Randidatur Sindenburgs recht oft ju einer parteipolitischen Angelegenheit geftempelt wurde, bie fie mit nichten ift. Es ift boch immerhin bedenklich, wenn der Borfigende der Sozialdemokratischen Partei Otto Bels in Breslau fagen tonnte: "Wir geloben hindenburg auch heute feine Mannestreue. Wir fampfen für ihn, weil mir gegen ben Fajdismus fampfen." Und ahnlich wie Bels fprachen andere. Es hat sich von Tag zu Tag deutlicher gezeigt, daß die

Preußenlandtag einberufen.

Unfrag der Regierungsparfeien auf Menderung der Geschäftsordnung.

leitung.) Der Prafident bes Preugischen Landtages hat Die Ditglieder ber preußischen Landtagsfraktionen telegraphisch zu einer Blenarstung für Dienstag, den 12. April mittags 12 Uhr einberufen. Auf ber Tagesordnung ftehen nur zwei Gegenstände, und zwar erstens die Aenderung des Paragraphen 20 der Geschäfts ordnung über die Wahl des Ministerpräsidenten und 8weitens der tommunistische Antrag, der fich gegen angebliche Beeinträchtigung ber tommunistischen Bahlpropaganda wendet. Die Blenarsigung wird voraussichtlich nur einen Tag dauern,

Die preußische Koalition will also boch ben Bersuch machen, ihre Macht in Preugen und die Lebensdauer des Landtages über den 24. April hinaus ju verlängern. Sie hat ju biefem 3wed ben Landtag auf tommenden Dienstag einberufen laffen. Ueber den Weg, ber bagu benugt werden foll, haben wir ja wiederholt berichtet. Der § 20 ber Geschäftsordnung sieht bei der Wahl des Ministerprasidenten für den zweiten Bahlgang die einfache Mehrheit vor. Diefer Sat gestrichen werben, fodag ein Ministerprafibent nur mit absoluter Mehrheit gewählt werden fann. Trot einer ausgesprochenen Rechtsmehrheit ware bann bei ber Neuwahl bes Ministerprasidenten eine absolute Mehrheit nicht du erzielen, und das Kabinett Braun tonnte noch Jahr und Tag im Amte bleiben. Inwieweit diese Rechnung richtig ift, wird man erft am 24. April wiffen.

biesen Blan mindestens bis über die Prasidentenwahl hinausberichoben werden sollte. Nun haben aber die Kommunisten den Antrag eingebracht, den Landtag einzuberufen, weil sie sich über bie angebliche Behinderung der Wahlfreiheit beklagen möchten. Ihr | hat drei Berletzte aufzuweisen.

m. Berlin, 9. April. (Drahtmelbung unserer Berliner Schrift- | Antrag ist auch auf die Tagesordnung gesetzt worden, aber als 2. ung.) Der Präsident des Preußischen Landtages hat die Mit- Punkt. Sie haben also nur die Möglichkeit, ihre Beschwerde vorzubringen, wenn fie porher ben Regierungsparteien gur Menberung ber Geichäftsordnung verholfen haben. Die Regierungsparteien haben jufammen nur 230 von 450 Manbaten Wenn alfo bie gefamte Opposition Obstruftion macht und sich an ben Abstimmungen nicht beteiligt, ift die Beichlugunfähigfeit bes Saufes ficher und bie gange Aftion ift ins Waffer gefallen. Man fpricht nun bavon, daß ber Christliche Bolksdienst zum Eintritt in die Regierung eins geladen werden foll, wofür er bas Landwirtichaftsministerium befommen murbe. Aber mit biefen wenigen Stimmen ift nichts gewonnen. Die Entscheidung hängt allein bei ben Rommuniften. Beteiligen fie fich an der Obstruttion nicht, nehmen fie also an der Abstimmung teil, bann ift die Beichluffahigteit mahricheinlich gefichert und die Aenderung der Geschäftsordnung wird angenommen.

Kommunistische Bersammlungsschlacht.

Ill. Sof, 9. April. In einer fommuniftifchen Bahlversammlung tam es am Freitag abend zu einem starken Tumult, als ein Sozialsbemolrat sprechen wollte. Als die Polizei daraushin die Verlammslung für geschlossen erklärte, drang die Menge auf die Polizeideamsten ein und dewarf sie mit Biergläsern. Mehrere Kommunisten hoben sogar Tische hoch und warsen sie gegen die Beamten, die für lurze Zeit in das Gastzinmer gedrängt wurden. Als die geschrlichsten Angreiser auch dier nachdringen wollten, gaben die Beamten eine Salve gegen die Saalbede ab. Am schlimmsten geberdeten sich eine Salve gegen bie Saalbede ab. Um ichlimmften gebarbeten fich bie Frauen. Das Ueberjalltommanbo tonnte bann ben Saal raumen, ber über und über mit Glasicherben bededt mar. Die Polizei

Wer nicht wählt verzichtet vornehmstes Recht.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

nationale Opposition durch ihren fünstlich konstruierten Gegensatur Reichspräsidentschaft Hindenburgs die Geschäfte ihrer innerpolitisichen Gegner besorgte. Aber um all das ging es in diesem Kampse und geht es auch heute nicht, sondern, wie der frühere Reichsaußenminister Dr. Curtius in seiner Karlsruher Rede sagte: Für die Ration, gegen die Partei! Und das war wohl eines der besten Worte, die in diesem Wahlkampse gesprochen wurden. Wir müssen wieder begreisen sernen, daß der eigentliche Gegenstand der Vollits nicht das Machistreben der Varteien, sondern das Volksganze ist. Darum hat am 13. März auch nicht das Spstem gesiegt, sondern die historische Gestalt Hindens burgs. Millionen Wähler, die für Sindenburg stimmten und auch heute stimmen werden, reihen sich morgen wieder in die nationale Opposition ein, um eine Regierung der Kechten aus den Schild zu erzbeben.

An Diefem Brufftein ber Reichsprafibentenwahl ift bie Sargburger Front auseinandergebrochen, so daß die Truppen des Stahlhelm und der Deutschnationalen als geschloffener Körper aus ber Rampffront herausgezogen murden und herr hitler und feine Partei - von dem tommunistischen Kandidaten abgesehen - allein noch gegen hindenburg stehen. hierbei handelt es sich durchaus nicht auch dieses Marlein murbe in ben Bahlfampftagen wieder aufgetifcht - um einen Kampf ber Republit gegen die Monarchie, fondern man hat im Gegenteil gesehen, daß gerade monarchistische Kreise das Eintreten des früheren Kronprinzen für hitler, das bei ben Nationalsozialisten anscheinend keine ungetrübte Freude ausgelöst hat, als einen Schlag gegen die monarchische Idee betrachteten. Gemessen an bem Wahlausfall bes 13. Marz lautet die Frage des heutigen Tages auch nicht mehr, wer Reichspräsident wird, sondern mit welchem Mag von Autorität, das sich in Millionenzahlen des deutschen Boltes ausdrudt, Reichsprafident v. 5 in . denburg mährend der nächsten sieben Jahre der Repräsentant bes beutschen Bolkes sein wird. Ob es Sindenburg im zweiten Wahlgang gelingen wird, die heute nicht mehr notwendige absolute Mehrheit zu erzielen, ift eine Frage ber Wahlbeteiligung und ber Umichichtung, die fich nach bem Bergicht Duefterbergs bei ber heutigen Stimmabgabe im nationalen Burgertum vollziehen wirb, und die inzwischen von beutschnationaler und Stahlhelmseite befundete Erweiterung der porsichtigen offiziellen Parole für die Duesterberg-Wähler mag manchen von diesen aus Gewissensnot und Unficherheit erlöft haben. Es ift gewiß nicht leicht, unter Bruning au leben, und gerade die Wirtichaft hat die Sarten der Rotverord. nungen besonders hart empfunden. Es ift aber bezeichnend, daß ein Führer ber beutschen Wirtschaft, ber sich wie Geheimrat Duis berg von Parteibindungen frei weiß, öffentlich an ben Reichsprafibenten die Bitte richtete, noch einmal das ichwere Amt ents gegenzunehmen, ba bie beutiche Birtichaft einen über. parteilichen Treuhander brauche, ber fie por neuen ichmeren Belaftungen und Experimenten bewahre. Sindenburg, ber tein "Spftemling" ift, hat von fich felbft gefagt, daß er Treuhander bes beutichen Bolfes fein wolle. Ueber achtzehneinhalb Millionen. haben por vier Mochen mit ihrer Stimmabgabe befundet, bag fie diefem Worte glauben. Und beute werben es, gleiche Bahlbeteilis gung vorausgesett, nicht weniger beren fein, die von feiner Führerichaft die Befreiung von inneren und augeren Feffeln erhoffen. Und in diesem heißen Wollen begegnen fich die beiden politischen Welten wieber, die augenblidlich in Deutschland fich so grimmig

Schwere Bedenken gegen die Presse-Aosverordnung.

Gin Schritt ber "Reichsarbeitsgemeinschaft ber beutschen Breffe".

TU. Berlin, 9. April. Bertreter ber "Reichsarbeitsgemeinschaft ber deutschen Presse" haben am heutigen Samstag dem Reichsinnensminister in einer persönlichen Besprechung erneut ihre sich weren Bedenten gegen die sür Staat und Presse gefährlichen Auswirkungen der Presse Rotverordnungen, wie sie insbesondere in den letzten Wochen beodachtet werden mußten, dargelegt. Sie haben selbstverständlich die Notwendigkeit zur Wahrung der Staatsautorität anerkannt, aber gleichzeitig mit allem Nachdrud darauf hingewiesen, daß es ebenso notwendig ist, der Presse die Sicherheit und Freiheit wiederzugeben, deren sie für die Ersüllung ihrer verantwortungsvollen journalistischen und verlegerischen Ausgaben gerade in heustiger politisch so schwierigen Zeit bedars.

Der Minister brachte den Bedürfnissen der Presse volles Bereständnis entgegen und gab die Zusicherung, unverzüglich die vorgetragenen Bünsche und Borschläge der Presse zu prüsen.

Eine neue Verhaftung in Memel.

TU. Kowno, 9. April. Am Samstag nachmittag wurde in Meme'l der Schulrat Meyer verhaftet. Dazu wird von amtslicher Seite erklärt, daß Schulrat Meyer das bei dem wegen Spionage verhafteten Reichsdeutschen Beder aufgefundene belastende Material an Beder ausgehändigt habe. Meyer wird ebenfalls der Spionage beschuldigt. Er soll sich gegen Paragraph 108 des in Litauen geltenden russischen Strafgeseges und Varagraph 14 des Kriegszustandsgesetzes vergangen haben, die bekanntlich Strafen bis zur Todesstrase vorsehen. Meyer soll, so wird erklärt, das Material nicht selbst hergestellt, sondern es von anderer Seite bezogen haben. Er soll sich jedoch geweigert haben die Quelle anzugeben.

Katholischer Studentenkongreß in Briiffel.

An greß der katholischen Studenten eröffnet, an dem 20 Nationen unter Einschluß Deutschlands teilnahmen. Die Universitätsvereinigung "Bax Romana" nimmt ebenfalls teil. Der Kongreß steht unter dem Vorsitz des Kürsten Friedrich von Merode und behandelt das Problem des Friedens. Die ausländischen Abgeordneten nahmen zu Begrüßungsreden das Wort. Der deutsche Abgeordnete Dr. Lübbe, der Alterspräsident der Bereinigung "Hax Romana" erklärte, daß die jungen deutschen Katholisen biesen Kongreß nur unter katholischen und nicht unter politischen Gesichtspunkten betrachteten. Steiner, der Präsident des Katholisenvereins Warschau, erklärte, die polnische Jugend wolle den Frieden, aber sie wolle auch in erster Linie die Sicherheit ihres Landes. Es siel aus, daß die flämischen Studenten nicht an dem Kongreß teilnahmen.

Bizeadmiral a. D. Michelfen geftorben.

T.U. Sildesheim, 9. April. In Fallingbostel ist im 64. Lebenssjahr der Bizeadmiral Andreas M ichelsen, ein gebürtiger Hildescheimer, gestorben. Er war im Iahre 1886 in die Kaiserliche Marine eingetreten und hatte schon in süngeren Iahren einen Ruf als Torpedospezialist und Torpedosdootssührer. Während des ersten Teils des Weltkrieges war er Führer der Torpedosdoote und nahm als solcher an der Stageratschlacht teil. Im Iuni 1917 wurde er dann zum Besehlschaber der Untersedoocsstreitkräfte der Hochsesssolche ernannt, in welcher St llung er die zum Kriegsende verblieb. Im Ottober 1919 wurde er zum Ches der Marinestation der Nordsee ernannt und im Ottober 1920 trat er als Bizeadmiral in den Ruchesstand über.

Rein Berfahren cegen Offiegki.

TII. Berlin, 9. April. Rachdem der Oberstaatsanwalt beim Landgericht III gegen den verantwortlichen Schriftleiter der "Weltbühne", von Offiekti, Anflage wegen Beleidigung der Reichswehr erhoben hatte, hat jest das Schöffengericht Berlin-Charlottenburg unter Borsit des Landgerichtsdirektors Dr. Sch mit es abgelehnt, das Hauptversahren gegen Ossiezt zu eröffnen, da es eine strafbare Handlung nicht zu erbliden vermöge. Der Klageantrag war vom Reichswehrminister Dr. Groener ausgegangen wegen eines am 4. August 1931 mit der Ueberschrift "Der bewachte Kriegsschauplaß" in der "Weltbühne" erschienen Artisels. Der Verfaller diese Artistels ist übrigens der im Auslande besindliche Dr. Tucholsti, der den Artisel unter dem Pseudonnm Ignat Wrobel geschrieben hat.

Die Altentäter hingerichtet.

J. Moskau, 9. April. (Eig. Drahtbericht der Badischen Presse.) Das Todesurteil gegen Stern und Wassisse wist vollstredt worden, nachdem ein Gnadengesuch der beiden an den Hauptvollzugsausschuß ablehnend beschieden worden war. Das Urteil wurde am Samskag in der Lubjanka durch die Wachen der O.G.P.U. vollstredt.

Raubüberfall bei Köln.

* Köln, 9. April. In der Ortschaft Kürten in der Nähe von Köln wurde am Freitag abend die Kontoristin der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Wippersürth von drei Burschen überfallen und der Attentasche beraubt, in der sich 500 KM. Bargeld befand, das zur Auszahlung an arbeitsunfähige Kassenmitglieder in Kürten bestimmt war. Die Täter waren in einem Auto gestüchtet.

Es gelang der Polizeiverwaltung, in der Nacht zum Samstag das bei dem Raubüberfall benutte Auto in der Nähe von Kürten abzufangen. Zwei Infassen wurden sestgenommen, während der dritte Täter schon unterwegs das Auto verlassen hatte und mit dem Gelde verschwunden war. Der Name des Haupttäters ist jesdoch bekaunt.

Im D=Jug ausgeraubt.

Grais, 9. April. In einem Wagen 1. Klasse bes Schnellzuges Marjeille—Genf wurden von zwei 18 jährigen Männern drei Reisende bei dem Ort Valence-sur-Khone überfallen. Die beiden Käuber konnten später in Valence in einem Kassehaus verhaftei werden. Zuerst zwangen sie die Reisenden Georg Schmidt aus Paris und August Keller aus der Schweiz mit Revolvern zur Hergabe ihrer Barschaft, im ganzen etwa 5700 Fransen. Sodann übersielen sie den im Nebenabteil schlasenden Direktor Sellner aus Wien, einen hohen Beamten der Oesterreichischen Bundesbahn. Sellner sprang jedoch geistesgegenwärtig auf und sexte sich zur Wehr. Der eine Käuber ergriff darauf die Flucht, während der andere auf Sellner seuerte und ihn an der Hand leicht verletze. Sellner zog darauf die Notbremse. In der Dämmerung kounte iedoch auch der zweite Käuber entsommen. Dank der Kersonalbeschreibung, die Sellner geben konnte, und den Berichten von Soldaten, die zwei verdächtige Männer beobachtet hatten, konnten die Räuber am Bormittag in einem Kassechaus seltgenommen werden. Sie gaben zu, Sellner geschlagen zu haben. Keiner von ihnen will aber geschossen zur haben. Der eine Berbrecher ist ein früherer Angestellter eines großen Bariser Geschäfishauses, der andere war kurz zuvor in Toulon von einem Torpedoboot vesertiert.

Frangofischer Angriff auf den Dollar.

All. Washington, 9. April. Der Bankens und Währungsaussschuß des Senats hat eine eingehende Untersuchung der Verhältenisse auf dem Newyorker Effektenmarkt angeordnet, die am Montag beginnen soll. Der Beschluß des Ausschusses ist auf Berichte aus dem Auslande zurückzusühren, die von neuen Angriffen auf den Dollar und von zunehmenden Baisse-Spekulationen in amerikanischen Obligationen sprechen. Man vermutet, daß die eigentsliche Anregung zur Anordnung einer Untersuchung von der amerikanischen Regierung bezw. Präsident Hoover persönlich ausgesgangen ist.

Die französischen Bersuche, durch Ausstreuung von falschen Gerüchten neue Goldabzüge zu veranlassen und so den Stand des Dollars zu beeinflussen, haben im Kongreß und in Finanztreissen stürmischen Unwillen hervorgerusen. Der demokratische Senator Wheeler-Montana sagte: "Die Haltung Frankreichs kann nur als eine äußerst unfreundliche Haltung ausgelegt werden. Amerika rettete Frankreich im Kriege und strich dann einen großen Teil der französischen Schulden. Als Dant dafür versucht jetz Frankreich den Dollar zu stürzen." Der demokratische Abgeordnete Steagals-Alabama erklärte: "Die Bereinigten Staaten werden nicht vom Goldstand abgehen. Niemand kann sie dazu zwingen." Die Bankiers sehen den neuen Goldabzügen mit großer Ruhe zu. Die Bärse hat sich erholt. Hohe Beamte des Staatsdepartements enthalten sich jeder Auslassung. Sie zuden nur mit der Achsel.

Achtzehn Grad Källe in der Schweiz.

TU. Bajel, 9. April. Das starke Siurm- und hagelwetter, bas am Freitagnachmittag und sabend über Sübbaden, die Rordschweiz und die Alpen hinwegging, hat in ben höheren Lagen starke Schneefälle gebracht. Am Säntis und Jungfraujoch erreichte die Kälte etwa achtzehn Grad unter Rull.

Das Gesamtergebnis der heutigen Wahl

wird in der Montag. Ausgabe der Badischen Bresse erscheinen. Um unsere Leser so rasch wie möglich über den Wahlaussall zu unterrichten.

> erscheint die Badische Bresse bereits in den Frühmorgenstunden des Montag.

Wer ipielt am beften Chopin?

Ergebniffe eines internationalen Pianiften urniers.
Bon unferem Baricauer Bertreter

Wilhelm Baum.

Berührungen und Widersprüche zwischen Musitalität und Rationalität traten überraichend, anregend und reigvoll im Laufe bes Chopin - Wettbewerbs hervor, der foeben gum zweiten Mal in ber Barichauer Philharmonie ausgesochten murbe. Die polnische Kritif mar objettiv genug, anzuerfennen, bag in ber Wiebergabe des größten polnischen Komponisten die ausländischen Gaste der einheimischen Bianistit weit voraus waren. Am besten Chopin zu ipielen, icheint eine Domane ber Ruffen geworben gu und zwar, nicht nur zufällig, nicht erft feit heute. Der erfte Wettsbewerb fand hier 1927 statt. Damals war es ein junger Mostauer Borobin, ber ben erften Breis bavontrug. Diesmal zeigte sich die Emigration siegreich, aber wieder war es ein Russe, Uninsti, ein Riewer, heute in Baris zu Hause, der jegliche Konturreng ichlug. Auch die 3dee, Chopin-Wettbewerbe zu veranstalten, stammt von einem ruffischen Emigranten, dem Muster Georg Shurawlem, ber freilich icon feit langerem in Warichau anfaifig ift. Sein por einem Jahrfünft noch mit Borbehalt aufgenommener Gedanke hat sich inzwischen viele Freunde erworben. An die Aufnahmefähigteit, an die Gedulb und Ausdauer des Bublikums wurden zwar nicht geringe Anforderungen gestellt; nicht weniger als dreiundsechzig Bewerber beteiligten sich; jeder von ihnen hatte zwei Absätze eines Chopinichen Konzerts zu spielen; die ersten Ausscheidungstämpfe mahrten über zwei Wochen. Die fünfzehn Besten tamen in die engere Wahl. Diese Bevorzugten spielten nun an zwei Tagen mit Orchester. Die Preisverreilung erfolgte entsprechend ber Jahl ber Pluspuntte, die von sechs Preisrichtern ver-liehen worden waren. Durch alle diese Etappen hindurch folgte ein bis auf den legten Platz gefüllter Saal dem Berlauf der Konzerte. Zugegeben, daß sich schließlich ein wenig Sportsieder einmischte, aber zugleich zeigte sich in den Gradunterschieden des Beifalls, in Zustimmung und Widerspruch zu den Entsechidungen der Jury ein sehr lebendiges Kunftverftandnis, das - auch dem Bublitum ift Diefes nachzusagen - fich durchaus an die Leistung hielt und auf den Rationalpag feine Rudficht nahm.

Wenn dagegen in einem Fall ein besonderer allgemein menschlicher Anteil sich geltend machte, so war das verständlich. Einer unter denen, die um die Palme rangen, der dreiundzwanzigjährige Imre Ungar, war blind. Auch wenn er es nicht gewesen wäre, hätte man seiner Leistung freisich sede Anerkennung zollen missen. In der Hörerschaft, erregt durch die musikalische Spannung, gab es manchmal eine Art zärkliche Besorgnis, ob die dom Auge unüberwachten Hände des blinden Musikers nicht einmal ausgleiten könnten. Es geschah jedoch nie; sein Spiel blieb stets auch von der

leisesten technischen Trübung frei. Was aber den Geist seiner Wiedersgabe anlangt, so war sie von einer Unmittelbarkeit und Aufrichtigsteit des Mustkempfindens, die irgendwie aus seinem törperlichen Gebrechen besondere Kräfte seelsicher Verinnerlichung zu schöpfen schien. Zugleich freilich sprach daraus eine tiese Schwermut, die zu Tränen rührte.

Die starte menschliche Sympathie für den blinden Künstler hatte sich vom Publitum auch auf die Preisrichter übertragen. Bei letztem Abwägen der künstlerischen Form übertraf Uninst in still unsweiselhaft alle Mitbewerber. Sein Spiel ist aufs seinste durchgebils det, kechnisch unübertrossen; es besitzt die reichste Stala, die ausgesslichenste Boesse. Als man die den Preisträgern von der Jury zusgeteilten Buntte jählte, erwies es sich, daß sowohl Uninst wie Ungar die gleiche Jahl erhalten hatten. Das Los mußte entscheiden; der erste Preis siel Uninstil zu.

Die deutsche Beteiligung am Chopin-Wettbewerb war der Jahl nach gering. Kurt Engel (Wien) und Joses Wagner (Breslau) besanden sich unter den Preisträgern und erhielten gute Kritsken. Ausgezeichnet schnitt als Gruppe die Moskouer Schule ab (Sagalow, Luser u. a.); über ihr technischen Können gab es nur eine Stimme; viel Knerkennung ernteten auch die Ungarn. Auffallend war dagegen, wie erwähnt, das Absallen der polnisschen Pianisten, was zwar lebhast bedauert, aber nicht beschönigt wurde. Die ganze Keranstaltung zeigte ein hohes Niveau. Kehrt in sünf Jahren der Chopin-Wettbewerd wieder, so wird man ihm ersneut den besten Ersolg wünschen.

Die Tagung der Genossenschaft beutscher Bühnenangehöriger. Die letzten Stunden der Düsseldorfer Schauspielertagung brachten wieder eine sehr lebhaste Aussprache, als die Beratung über den vom Deutschen Bühnenverein getündigten Tarispertrag begann. Die vom Präsiddium vorgelegte Entschließung wurde verworfen, weil se vor Bersammlung als zu wenig scharf erschien. K id elt berlin, das neue Ehrenmitglied, brachte schließlich eine Entschließung ein, die von der gesamten Bersammlung einstimmig angenommen wurde. Sie hat solgenden Wortlaut: "Die Vertreterversammlung weist den Versiuch des Deutschen Bühnenvereins, durch Kündigung des Tarisvertrages und angekündigte Korrekturen der Tarisbestimmungen die Schauspieler in den alten Zustand der Hörigkeit und Sklaverei zusrüczuversehen, mit flammender Entrüstung zurück und indigt dem Deutschen Bühnenverein Kamps auf der ganzen Linie an."

Eine ausgedehnte Aussprache entipann sich noch über die Frage des Bühnennachweises. Der Leiter des Bühnennachweises, Rerstings Berlin, erklärte hierzu, daß von 11 500 Bühnenangehörigen 5116 ohne Engagement seien; mit anderen Morten, daß über 44 v. H. aller deutschen Bühnenangehörigen erwerbslos seien. Besonders hoch sei die Jahl der erwerdslosen weiblichen Schauspieler. Prässdent Wallauer scholbe der Erretertagung der deutschen Schauspieler, nachdem noch eine Entschließung eingebracht worden zur, die der Leitung das Vertrauen bekundet und ich gegen einseitig politische raditale Strömungen innerhalb der Bühnengenossensschaft wender.

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft:

Wilhelm Schäfer spricht in Karlsruhe. Die Porza wird die Reihe der von ihr in diesem Winter veranstalteten Schriftseller-Abende am tommenden Dienstag mit einem Vortrage von Wilhelm Schäfer über den "Dichter und seinen Zeit" abschließen. Wilhelm Schäfer iber den "Dichter und seinat immer verbunden geblieben. Aus einer Bauernsamilie stammend, hat er nie die Berührung mit der Erde verloren; er hat nie für den bloßen Kunstgenießer, sondern immer sitr das deutsche Volk geschrieben. Diel ift vor allem seine meisterliche Prosa dewundert worden. Der Krieg hat dann auch ihm zu Zeiten von der rein dichterischen Gestaltung entfernt und der Ausseinandersetzung mit den Problemen der Zeit zugeführt. Dier noch unmittelbarer als in seiner übrigen Produktion spürk man das, was Julius Bab sein besonders waches Kulturgewisen neunt, ein sehr tieses Verpflichtungsgesühl der Nation und der Menscheit gegensüber. Auch sein Vortrag in der Porza wird sich mit den Fragen der Zeit beschäftigen.

Eine Karlsruher Künstlerin in Sao Paulo. Frau Amelie Beter sen Fell, eine geborene Karlsruherin, wirkt seit Jahren für deutsche Kunst in Südamerika. Sie hat erst jüngst wieder in mehreren Konzerten begeiserten Beisall und die uneingeschränkte Zustimmung der Kritik für ihre pianistischen Leistungen gesunden. Einige Zeitungsbesprechungen liegen darüber vor, aus denen wir entnehmen, daß Amelie Betersenschell u. a. auch mit Ionichöpfungen ihres Lehrers Schwarenka große Ersolge errungen hat. Die "Deursche Zeitung" in Sao Paulo rühmt unter anderem die temperamentvolle Art des Bortrags, die tiesempsundene pianistische Ausdruckweise. Das "Diario de Koite" hebt die Technik und klare Ausstuckweise. Ab I. Januar d. I. ist Amelie Petersenschell als eiste Lehrerin am staatlichen Konservatorium zu Sao Paulo verpslichtet worden.

Dr. von Bobelichwingh Seibelberger Ehrendottor. Die whrenbottorwürde wurde dem Leiter von Bethel Dr. von Bodelschwingh, der seit 25 Jahren als Nachsolger seines Baters der sozialen Arbeitertolonie von Bethel vorsteht, von der medizinischen Fatultät ber Universität Heidelberg verliehen.

Das Stadttheater Rojtod hat eine günstige Lage zu verzeichnen, da es innerhalb knapp 9 Monaten 360 Veranstaltungen, darunter 120 Abonnementsvorstellungen, geben konnte. Die Besucherzissern sind gegen September vorigen Iahres erheblich gestiegen, sodaß heute mit einem monatlichen Besuch von einem Drittel der Bevölkerung zu rechnen ist. Auf die Art hat die Theaterbetriebskasse anstatt eines Unterschusse von 20 000 Mark im sesten Iahr jest einen leberschußvon 3500 Mark.

Hollywood drift Opernfurzsilme. In Hollywood wird gegens wärtig die Herstellung einer Anzahl Kur filme nach berühmten Opern vorbereitet; doch halten es die Produzenten für nötig, die Titel für ihre Zwede zu ändern; so soll "Carmen" in "Ih Iool of Seville", "Martha" in "Ladies Escapade", und "Kaust" in "Walpurgis Right" umgetaust werden.

Ein Deutscher zwischen Chinesen, Japanern und Räubern:

Schreckenstage in China.

Erlebnisse des Sportlehrers Serbert Böcher, des Bertrauten des Marichalls Tschang-Ssüeliang

Copyright 1932 by Verlag Dieck & Co., Stuttgart, Nachdruck verboten,

Wie sich der Marschall ein Vermögen erwarb.

Ich sah dann mit ein paar Landsleuten zusammen, natürlich sprachen wir von dem verdüffenden Ausgang der japanischen Attion, von dieser ganz unvermuteten wilden Flucht der Armee Ichang-Hückleungs. Aber dann, als sich die erste Aufregung gelegt hatte, fragte ich mich doch verwundert, ob ich etwas anderes erswartet hätte und ich war, als ich mir alles übersegt hatte, über mich selbst erstaunt, weil ich auf einen wirklichen ernsthaften Widerstand dieser Mutdenarmee gerechnet hatte.

Ich war, weiß Gott, lange genug in China, um die Berhältznisse zu kennen, auch die Berhältnisse in der Armee Tschangs-Hüeliangs. Ich kannte deneräle, Offiziere und Soldaten und wußte um das, was die Armee eigentlich getan hatte, bevor sie vor den Iapanern davonlies.

Der Marschall Ichang-Hüeliang ist ein reicher Mann. Ich weiß,

Der Maricall Tichang-Siueliang ift ein reicher Mann. Ich weiß Der Marschall Tschang-Hölestung ist ein reicher Mann. Ich weiß, daß er sein Vermögen in der Hauptsache bei der National-Citybant of Newport beponiert hat. Sein Konto wird in Newport selbst gestührt. Die Beträge, die er bei den Fisialen in Musden und Peting einzahlt, werden sofort nach Newport auf diese Konto überwiesen. Auch der Marschall Tschang-Hüelstung hat Feinde, die seine Hand-lungen ausspionieren, und so weiß ich, daß er im letzten Iahr allein sünzig Millionen Silberdollar oder merikanische Dollar, wie diese Geldart dort unten noch immer heißt, nach Kewport schätte. Iest, nach dem Kurssturz, nach heutigem Wert, sind das sünzig Millionen deutsche Reichsmart.

Bu diesem Reichtum ist der Marschall aber nicht von ungefähr

Deutsche Reichsmark.

Ju diesem Keichtum ist der Marschall aber nicht von ungesähr gekommen, sondern — mit Hisse seiner Armee und — des Opiums.

Es ist bekannt, daß der Opiumanbau und der Opiumhandel in China von seiten der Regierung verboten ist. Aber jeder, der einsmal durch die Mandschurei suhr, erinnert sich an den herrlichen Anblick, den die unendlichen großen Felder bieten, auf denen der weiße Mohn wächst, aus dessen Samenkapseln das Opium gewonnen wird

Die Durchführung des Berbotes des Opiumbaues liegt natürlich in den Händen der Regierung, in der Mandschurei also in den Händen Lichang-Hüeliangs. Und man muß es ihm lassen, daß er mit der äußersten Energie darauf achtet, daß tein Opium gedaut wird, wenn er nicht eine besondere Erlaubnis dazu ausgestellt hat. Und um diese Erlaubnis ausstellen zu lassen, dazu drauchte er seine ganze große Armee. Sie war unentwegt unterwegs auf der Fahnsdung nach Opiumseldern und ihren Besitzern.

Da tam also ein Major, ein Oberst oder ein General, je nach der Größe des Opiumseldes, zu dem Besitzer und verwies ihm mit itrengen Worten seine Untat, erinnerte ihn an die strengen Beschle des Marschalls, der den Opiumbau verboten.

Der Herr des weißen Mohns pslegte Tee bringen zu lassen, und dann begann er sich zu ertundigen, ob der Herr Major, der Herr Oberst oder der Hond, und der begann sich wortreich zu entschuldigen, daß er noch nicht daran gedacht habe, sich einen Erlaubsnisssein sür den Andau von Mohn zu besorgen. Darauf schrieb der Herr Major, der Herr Oberst oder der Herr Oberst oder der Herr General den Zettel, und se nach der Größe des Feldes bezahlte der Bauer einen entsprechend hohen Betrag. Davon erhielt der Major, der Oberst oder der General den zettel, und seneral den zettel, und er nach der Größe des Feldes bezahlte der Bauer einen entsprechend hohen Betrag. Davon erhielt der Major, der Oberst oder der General den zettel, und er seneral den zettel, und er nach der Größe des Feldes bezahlte der Bauer einen entsprechend hohen Betrag. Davon erhielt der Major, der Oberst oder der General den zettel, und er seneral den zettel, und er gesche des Feldes bezahlte der Bauer einen entsprechend hohen Betrag.

Die Armee im Dienste des Opiumbaues.

Gelbitverftanblich blieb es nicht bei biefem einmaligen Befuch, londern der weiße Mohn murde vom tleinsten Pflangen bis gur Blute von der Urmee im Interesse des Marschalls forgiam beobachtet und fein Besiger vielmals besucht. Man brauchte auch verhaltnismäßig viel Truppen, um die Räuber davon abzuhalten, das Mohnsfeld zu zerstören oder den Besitzer auszuplündern, der zahlungssträftig und gesund erhalten werden mußte im Interesse der Finanzen

War der Opiumsaft aus der Kapsel geerntet, dann kamen wieder die Offiziere Tschang-Hüllich um ihn aufzukausen. Natürlich brauchte man allerhand Truppen, um den kostbaren Stoff bis zur nächsten Safenstadt zu transportieren, benn auch die Räuber hatten

Bas aber die Offiziere Tichang-Hüeliangs übrigließen, was

Re nicht auftauften, bas erwarben - Die Privatgenerale. Davon gibt es eine gange Menge. Es find Raufleute, die meistens mit Opium handeln, und die fich ben Titel "General" burch größere Bahlung an ben Marichall erfauft haben. Mit bem Litel erhalten fie aber auch das Recht, Truppen aufzustellen — Brivatarmee zu gründen. Diese brauchen sie, um durch das Land du ziehen und das Opium aufzukausen, ohne Privatarmee tönnen sie sich nicht ins Innere wagen, denn da herrschen die Räuber. Das Opium verläßt das Land China und kommt eingeführt von

einer ausländischen Sandelskompagnie wieder in das Land China. ausländischen Sandelstompagnien aber gahlen natürlich erft recht an die Kaffe des Marschalls; einmal, wenn fie das Opium ausführen und bas andere Mal, wenn fie es wieder einführen.

Diese Ausnutung des Opiumbaues und des handels mit dies Diese Ausnuhung des Optimbaues und des Handels mit dies sem Gift kann in dem ungeheuer großen Lande, der Mandschurei, schon eine sehr große Armee beschäftigen. Aber trozdem muß ihr für andere wichtige Dinge noch Zeit bleiben. Wer soll die Steuern eintreiben, wenn nicht die Armee? Wer soll die andern undot-mäßigen Generäle im Schach halten, und wer soll sich gegen die Uebergriffe eines andern Marschalls wehren? Natürsich die Armeen. Aber Gesechte liesern gegen einen Gegner, der mit den modern-sten Wassen ankam, das war eine Aufgabe, für die die Armee eigentlich nicht so recht porhereitet mar. eigentlich nicht so recht vorbereitet war.

Die Studenten werden unruhig.

Der Morgen nahte. Ich ging mit meiner Frau über die jett volltommen ruhigen und ausgestorbenen Straßen des Europäersviertels nach Hause. Aber es litt mich nicht lange in meiner Stadtswohnung. Ich war Lehrer an der Universität in Mutden, ich hatte unter den Dekanen, Prosessoren und Studenten viele Freunde und sühlte mich aus Gründen der Kameradschaft verpflichtet, mich um sie zu fümmern. Als Europäer konnte ich ihnen starken Schutz ansgedeihen lassen. Ich hatte viele und einflusteiche Freunde auch auf seiten der Japaner, und so machte ich mich auf den Weg zur Universität. Ich ging wieder durch das Chinesenviertel, das mensschen war, und in dem nur an den Straßeneden die japanischen ichenleer war, und in dem nur an den Strafeneden die japanischen Batrouillen standen. 3ch fam an einer offenen Wachstube vorbei,

bie chinesischen Polizisten sonst als Aufenthaltsort diente. Sechs von ihnen lagen tot auf dem Boden in ihrer Stube. Ich hatte sie alle gefannt, fie ftanden fonft auf dem Beg von der Universität gur Stadt und grugten freundlich, wenn ich vorbeischritt ober fuhr. 3ch machte, daß ich aus der Stadt heraustam. Auf meinem Wege mußte

ich über die Toten steigen, die auf der Straße lagen.
Ich atmete auf, als ich im Freien war und über die große Chausse schrift. Als ich fast an mein Ziel gekommen war, sah ich ein Bony, das friedlich, den Sattel auf dem Rücken, am Straßenstand die Grasbüschel ausrupste. Da es schwarz und weiß gesteckt war, so konnte es nur mein "Birde" sein, der sich allein auf den Werten der Straßenstand der S Weg nach haus gemacht hatte. — Das lette Stud galoppierte ich nun gurud.

Die dinesische Universität lag außerhalb bes Gebietes, bas bie

Die ginesigne Universität lag außerhalb des Gebietes, das die Japaner besetht hatten. Die Truppen hatten sich dem Institut noch nicht genähert. Kein Japaner war weit und breit zu sehen. Als ich herankam, sah ich alle zweitausendfünshundert Lehrer und Studenten, dazu noch zahllose Frauen, Kinder und Kulis sich auf dem großen Platz inmitten der Gebäude drängen. Als ich in Sicht kam, war ich schon umdrängt. Sie brachten mich zum Prässidenten der Universität, all die Menschen standen um mich herum, sie wollten wissen, was sich in der Nacht ereignet hatte.

Ich erzählte es. Tiefes Schweigen herrschte, als meine Worte über den Hof halten. Als ich geendet hatte, war es immer noch still, meine Zuhörer waren erschüttert und — voller Angst. Was würden die Japaner tun? Würden sie die Universität angreisen, würden sie sie in Brand schießen, was würde geschehen? Ich war der einzige Europäer, und infolgedessen klammerten sich alle diese Menichen mit ihren Hoffnungen an mich, ich allein konnte ihnen helsen, konnte vielleicht mit den Iapanern verhandeln, konnte ihnen Rettung bringen. Sie saben sich alle ichon hingeschlachtet und nie-bergefnallt an ben Mänden ber Lehrsäle.

Sie wollten alle fliehen; sie wollten nach Peting, weit, weit fort von den Japanern. Sie mußten weg, und ich sach ein, daß es das beste war.

(Fortsetzung Dienstag ben 12. April)

Mur ein Pferd . . . / von George D'Claren.

Phar Lap, das Rennpferd, das 66 000 Pfund gewann.

Aus Kalisornien wird gemeldet, daß dort das Wun-berpferd Phar Lap, das seinem Besiger insgesamt 66 000 Pfund an Renngewinnen eingebracht hat, an Kolif gestorben ist.

Bar Lap blieb, was er war: bodig, eigensinnig und faul, wurde er zum Berkauf gestellt.

160 Pfund, das sind 3200 Reichsmark, sautete das Höchstigebot, das Herr D. I. Davis, ein australischer Farmer und Stallheliber

Phar Lap ist nur ein Pferb — und war doch ein Millionar! Und ein bissiger Turswitz fügte hinzu: "Phar Lap war ein Millionar — und hat sein Gelb trotzem ehrlich verdient!"

166 000 englische Kfund, das sind rund 1 320 000 Reichsmark, hat Phar Lap in den wenigen Iahren seines merkwürdigen, uneinheitslichen Lebens "ersausen" und seinem Besitzer — der ihn irgendswann billig ersteigerte — damit zum vielbeneideten Turfkönig gemacht. Er war ein Pserd ganz großer Klasse, einer der letzten und sast school distriction historischen Vertreter ebessten Rennblutes, das arbeiten gehon historischen Vertreter ebessten Rennblutes, das arbeiten und fiegen fann unter allen, auch unter ben ichwierigften Bedin-

Daneben aber war sein Leben auch sensationell genug, um hier einmal kurz geschildert zu werden.

Als Phar Lap noch jung war, wurde er als das bezeichnet, was man bei Menschen einen "ichlechten Schüler" nennt. Er war



Phar Lap, das australische Wunderpferd.

bodbeinig, behauptete durch paffiven Biberftand gum Rennpferd ganglich ungeeignet zu sein und weigerte sich entschieden, unter dem Sattel zu geben.
Sein Besitzer war verzweifelt und so wütend, daß er den jun-

gen Bengit jum Ballach begradierte. Als auch bas nichts nutte und

Phar Lap ging von seiner Heimat Neu-Seeland nach Australien, bekam einen eigenen Trainer und einen eigenen Ioden — und sechs Monate später war Phar Lap das Tagesgespräch aller Turffreunde in Sidnen und Melburne.

Der Dreifährige flegt, siegt ununterbrochen. Ueber Nacht falt läuft er zu einer Form auf, die man in Australien bisher noch nie gesehen hat. Fünfzig Rennen läuft er auf auftralischen Bahnen, bavon gewinnt er sechsunddreißig als haushoher Sieger und heißer Favorit. So daß schließlich Rennen, in denen er starten soll, überhaupt nicht mehr zu besehen sind Wetten gegen ihn nicht mehr abgeschloffen werben.

Phar Lap aber mußte laufen! Denn da er als Wallach für die Bucht ausschied, war er wertvoll nur auf dem Turf. Rach schweren

Bedenken ging sein Bestehe mit ihm auf Tournée in die U.S.A., wo er zunächt in Kalisornien startete.

Drückende Hitze, völlig veränderte klimatische Verhältnisse, anderes Hasser, schwüle Ställe . . . jedes andere Pferd hätte unter diesen Umständen versagt. Aber Phax Cap — am bessen Siege fein Marific elember versagt. Aber Phax Cap — am bessen diese verschiede verschiede Renaus des reichte amerikanische Renaus des reichte amerikanische Renaus des Sieg fein Mensch glaubte, gewann das reichste amerikanische Ren-nen, das Agua Caliente Handicap spielend, obwohl er an seinem Iodel W. Elliot 5836 Kilo zu tragen hatte!

15 000 Zuschauer brillten sich bei biesem Sieg bie Rehlen wund vor Begeisterung. 50 000 Dollar brachte seinem Serrn bieses Rennen . . .!

Phar Lap war nur ein Pferd und tropdem ein Star, gehaßt

men wurde. Bhar Lap wurde nur wenig trainiert, weil er Ehrgeiz in den Knochen hatte. Ohne Hilfe startete der Wundergaul und gab von vornherein das Beste her, kanterte alles in Grund und Boden, was sich ihm in den Weg stellte.

Rur einen Gegner bezwang er nicht, weil der fich ihm nicht ftellen wollte und tonnte: Gun Beau, das erfolgreichste Rennpferd der Welt, das es auf Gewinne von insgesamt 75 000 Pfund ge-

Angeblich ift Phar Lap einer Kolit erlegen. Wahrscheinlich aber hat sein verwöhnter Magen die vielen Dopingmittel nicht pertragen, die er im Laufe der Zeit erhielt, um seine Form zu verbessern oder zu handicapen. Aber das ist unwichtig. Wichtig erscheint an seinem Leben nur die Tatsache, daß bei Tieren das gleiche zu gelten icheint, wie bei ben Menichen: Dag man nämlich ein füchtiger und erfolgreicher Rerl werben fann, auch wenn man - wie Phar Lap - ein ichlechter Schüler mar.

Bas zerftört die Lebensgrundlage des deutschen Bolles? Der hemmungsloje Machtfampf ber politischen Parteien! Rein Bunber, bag bas Ausland ängstlich murbe. Panifartige Furcht bor ben unausbleiblichen Folgen eines beutiden Burgerfrieges rief bie Gelber gurud, bie Deutschland in den glücklichen Jahren des wirtschaftlichen Aufschwungs zur Berfügung gestellt worben waren.

Von da nahm das Unheil seinen Weg.

Das Ergebnis sehen wir bor und: Sechs Millionen Arbeitslose, eine nur gur Galfte beschäftigte Induftrie, Lohnabbau, Gehaltssentungen. . . .

Gibt es eine Rettung? Ja - allerdings! Sie liegt nicht ba, wo politische Brojettemacher und Bunberdoftoren martischreierisch ihre Rezepte bem verzweifelten Bolte anbieten. Auf ein Bunder follten wir nicht warten. Wir wurden vergeblich harren. Aber bafür können wir forgen, bag politische Experimente unser armes Bolt nicht vollends jugrunde richten. Un uns ift es, barüber zu entscheiben, wer bas bochfte Amt im Staate befleiben und bamit bas Reich lenten foll.

Wem vertrauen wir unser Schickfal an? Das alte Preußen hat, wie wir aus ber Geschichte wissen, Rrijen ahnlich ber heutigen imehrmals erlebt. Sie find überwunden worden bant ber hervorragenden Charaftereigenschaften ber bamaligen Guhrer ber Nation. Pflichtgefühl, Treue, Arbeitseifer, nuchternes Denten zeichneten fie aus.

Gibt es solche Führer des Voltes auch heute noch?

Sind nicht diefe Gigenschaften fämtlich verforpert in einem Mann, der uns allen lieb und teuer ift, Sindenburg - getreuer Edehart bes beutschen Bolfes! Führer in guten und in bofen Tagen! Richt Befangener einer einzelnen Bartei, fonbern Symbol beutscher Ginheit und deutschen Lebenswillens! Sindenburgs Rame leuchte bem beutichen Wiederaufftieg voran! In Diefem Zeichen allein überwindet bas beutiche Bolf die Rot, in die es von unverantwortlichen Burgerfriegsa hegern immer mehr gefturgt wird.

Hindenburg-Ausschuß

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G. A Mühlacker 833 kHz (360 m) Freiburg i. Br. 527 kHz (569 m)

Neu: Seibt-Roland 5

Telefon 2141 Das bekannte Fachgeschäft von Ruf

Das trennschärfste Gerät Der beste, preiswerte Superhet Pr. RM. 339.30 einschl Röhren, dazu passender dynamischer Lautsprecher 69.50. Verlangen Sie Vorführung und Prospekte.

Sonntag, 10, April

7.00 Bremer Safenkonzert. 8.00 Gumnoftif. 8.25-9.00 Mus Karlsrube: Stunde des Chor-

gefangs. 10.00 Ans Freiburg: Katholtiche Morgenfeter. 10.45 Kammermulif mit Sitarre. 11,30 Reichstendung: Johann Sebastian Bach.

Montag. 11. April 6.00 und 6.20 Gomnaftif.

10.00 Schallplattenfongert. 11.00-11.15 Radrichten, Bettangabe, Better-12.00 Unterhaltungsfongert. 12.50 Beitangabe, Radrichten, Betterbertcht.

Rantate sum Conntag Mifericordias Domini. 12.10 Mittagökonzert. 13.00 Kleines Kavitel der Zeit.

18.15 Stunde des Chorgesaugs. 14.00 Morichmusik. 14.30 Bekannte Arten. 15.00 Stunde der Jugend.

13.00 Mittagstongert. 14.30 Spanifder Sprachunterricht. 15.00-15.30 Englifder Spradunterricht. 16.30 Aus Freiburg: Blauderei über den "Frühling im deutschen Süden". 17.00 Nachmittagskonzert. 18.15 Zeitangabe. Landwirtschaftsnachrichten. 18.25 "Literarische Unterwelt zur Goethezeit". 16.00 Mis Mannheim: Duette für amei Goprane.

16.30 Konzert. 18.00 Martazeller Messe von Josef Sandn. 18.45 Svortbericht. 19.00—2.00 Bekanntgabe der Bahlergebnisse bis zur vorsäufigen Seststellung des Endresultates.

18.50 Englifder Sprachunterricht. 19.80 Gebeimdiplomatte, Borbericht. 20.05 IX. Innuhonie mit Schlunchor über Schillers Obe "An die Freude".
21.30 "Sturm auf Boliana". Hörsviel von Otto Biolan.
22.45 Schachunf, 22.45 Schachfunf, 28.15—24.00 Nachtmufif.

RADIO-Spezial-Geschäft Ing. H. D FFNER Karlsruhe

16.30 Aus Freiburg: Frauenftunde: "Auf-

12.50 Beitongabe, Nachrichten Betterbertcht.

gaben der Landfrau im Frühling". Nachmittagskonsert. Bortrag: "Die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung des Einselbandels". Dr. Albert Saag ipricht über "Das Broblem des "Fliegenden Pfelfs" in moderner Fasiung. Ein Blich in die Gedankenwerktott des Philosophen Ludwig Klages."

Serenaden, Kinderfunde. Abeichsthen-Stunde, Bindelogischer Bortrag: "Der Bea gur Sarmonte"

Der trennschärfste Rundfunkempfänger der Welt:

"Imperial jr."

unerhört einfach in d. Bedienung - Stationsskala m. ca. 80 geeicht. Stationen - unerreichte Trennschärfe wirkliche Einknopfbedienung - Preis Rm. 435. – einschl. Röhren. Ständige Rad'o-Ausstellung - Unverbindliche Vorführung auch in Ihrer Wohnung

Dienstag, 12. April 16.00 und 6.50 Grumaatit. 16.00 Komvositionen von Berlioz. 11.00—11.15 Rachrichten, Zeitangabe, Wetter-

11.10—11.15 Kadptwien, Zeitangabe, Leifets bericht. 12.00 Konzert. 12.50 Zeitongabe, Rachrichten, Wetterbericht. 18.00 Wittagsfonzert. 14.30—15.00 Englicher Eprachunterricht. 16.00 Blumenstunde.

Mittwoch. 18. April. 6.00 u. 6.30 Gumnaftit. 10.00 Ars Maunbeim: Augen für Alavier. — Heitere Pläiermuff. 11.00—11.15 Rachrichten. Beitangabe. Wetter-

12.00 Rongert. Donnerstag, 14. April. 15. 6.30 Gommafilf. Schallpfattenfonzert. Nachrichten, Zeitangabe, Wetterbericht. 12.00 Mittagskonzert. 12.50 Zeitangabe, Kadrickten. Wetterbericht, 18.00 Seiteres Schallplattenkonzert. 14.80 Spanischer Sprachunterricht.

Greitag, 15, April, u. 6.30 Gumnaftif. Schallplatten. Rachtichten, Zeitangabe, Wetterbericht. Wittragskonsert. Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht. 18.00 Kongert. 14.30—15.00 Englischer Sprochunterricht. 16.30 Aus Mannheim: Bortrag: Ift die Ma-

Samstag. 16. April. 6.00 u. 6.30 Opmnaftif. 10.00 Lus Karlsriche: Mammermufif. 11.09 Nachrichten. Beitangabe. 12.20 Blas-Vlufif. Radridten. Betterbericht, Sarmonie". Rachmittagskonzert. Beitangabe, Landwirticaftonachrichten. Englischer Eprachunterricht.
Stunde der Jugend.
Der "Schwarzwaldschriftsteller Sanstatob". admittaasfonsert.

Zeitangabe, Landwirtschaftsnachrichten, Bortraa: "Der Mensch ist aut! Für wieviel? — Etwas über Auskunsis»

17.00 Nachmitagstongert.
18.15 geitangabe, Landwirtschaftsnachrichten.
18.25 Lus Freiburg: "Eisenbahn-Attentate".
18.30 Nerste-Vortrag: Wie weit find deine Jähne an beiner Krantbeit schuldig?
19.30 Jum 100. Geburtstag von Wilhelm Juich.
20.00 Aus Newvort: Worüber man in Amerika spricht.

14.40 Emil Deg lieft aus Seinrich Seine. 15.30 Stunde der Jugend. 16.30 Mundharmonifa-Konsert. 17.00 Rachmittags-Konsert. 18.25 Bortrag: "Die Brivatflage". 18.50 Bortrag: Reben dem Recht. 19.15 Zeitangabe, Evortbericht.

19.15 Beitangabe, Landwirticaftenachrichten.

19.38 Unterhaltungsfonsert.
21.00 Hunkbericht II aus dem Institut für Bersönlichseitsforschung.
21.50 Favierfonsert.
22.20 Zeitbericht. Duerschnitt durch die Weltsabrüftungskonferenz in Genf
23.00 Nachrichten Zeitangobe. Wetterbericht.
28.15—24.00 Aus Mannbeim: Tanzmussk.

18.25 Civerantofurs.
18.50 Aus Breiburg: "Die Ratur erwacht".
19.30 "Wulffalische Grundbegriffe — Ihr Wesien und ihre Bedeutung".
20.00 Konsert.
21.09 Dichtergalerie: Arno Radel. 21.30 Ctudienfongert. 22.20 Nachrichten, Beitangabe, Wetterbericht.

wesen".
18.50 Kannit du Goethe lesen?
19.30 Bolfslieder.
20.00 Oberft Chabert. Ein Drama nach Sonoré de Balsac von Alfred Wühr.
21.00 Münchner Komponisten.
22.20 Padrichten. Bettangabe, Wetterbericht.
22.45—24.00 Tangwust.

20.15 Reichssendung: Saudn-Semmbonie, Lon-boner Somphonie Kr. 1. C-Dur. 20.45 Unbefanntes von Befannten. 21.39 Valletinussen. 22.20 Nachrichten. Zeitangabe, Wetterbericht, Svortvorbericht. 22.45—23.16 Frederif Delius, geb. 29. Januar 1862.

23.10-24.00 Defterreichische Marichmusit.

19.35 Mus Bforsbeim: Mandolinen-Kongert.

20.10 Aus Mannbelm: Bring Methusalem. Overette in drei Aften von Bela Jen-bach und Beter Berg. Mufit von Jo-bann Strauß. 22.30 Nachrichten, Zeitangabe, Wetterbericht. 22.55—1.00 Tanzmufit.

Sammen aus dem Leserkreis.

Bur die unter diefer Rubrif fichenben Artitel übernimmt Die Redattion bem Bublifum gegemiber feine Berantwortung.)

Die Rundfunk-Gebühren.

Mus Leserfriesen mird uns geschrieben: In diefen Tagen wurde durch die Poft die Rundfuntgebühr für das 2. Vierteljahr eingezogen. Daß die Rechnung auch diesmal wieder auf den runden Betrag von 6 Mark ausgestellt sein würde, war vorauszuschen, denn es ist in letzter Zeit trot der Notversordnungen auffallend still geworden bezüglich der Preissenkung Diefer Gebühren. Rachdem aber boch eigens für die Breissentungs aktion ein Reichskommissar bestellt war, dürfte die Frage erlaubt sein, ob denn der Rundfunk vergessen wurde? Die übrigen Postsgebühren wurden ja auch zum Teil gesenkt, teilweise abgeändert, was man anscheinend auch als Senkung betrachtet, warum wird benn nun ber Rundfunthörer einfach übergangen

Wenn man zu einer Zeit, als die Teilnehmerzahl nur die Hälfte von heute betrug, eine Gebührensentung in Aussicht stellte, so wäre es nicht mehr als recht und billig, dieses Bersprechen heute einzulösen. Die Mehrzahl der Rundfunkhörer war und ist heute noch gezwungen, die Ausgaben dem start reduzierten Sinkommen anzupasien. Es darf daher wohl erwartet werden, daß auch die Postverwaltung, bow. die Rundsunkgesellschaften bei einigem guten Willen die Auswendungen soweit einschränken, daß eine Ermäßi-

gung ber Teilnehmergebühren ermöglicht mirb. Den heutigen Berhältniffen entsprechend mußte eine Gentung um 50 Proz. d. i. 1 Mark pro Monat unbedingt möglich fein, wenn das nicht geht, dann mache man wenigstens einen Anfang, die Er-mäßigung auf 4,50 oder 5 Mark für das Bierteljahr ist aber das Mindeste, was man verlangen tann, jumal ja bie Gebühren jeweils für ein Biertelfahr im Boraus eingezogen werden.

Reichspräsidentenwahl und Rundfunk.

Auf ben Artifel pom 8. April fei folgendes ermibert: Was der verehrte Leser behauptet, beweist nur, daß er keines-wegs im Bilde ist. Ist die heutige Staatssorm in Wirklichkeit noch eine Demokratie, dann dursten solche und andere Verbote nicht mög-lich sein. Wir haben doch schon eine Dikkatur! Ich habe noch nirgends gelesen, daß 3. B. von nationalsozialistischer Seite die Demokratie beidimpft ober lächerlich gemacht wurde, fritifiert murben vielmehr nur Regierungshandlungen ber an ber Regierung beteiligten Barteien.

Die prophetische Gabe des Lesers ift zu bewundern, wenn er heute icon weiß, was die Gegner nach einer evil. Machtübernahme tun werden. Es muß auch den parteipolitisch nicht interessierten Leser langsam stutzig werden lassen, daß durch solche Verbote nicht die bereits durch Diktatur abgelöste Demokratie geschützt werden soll, sonbern, daß fich barunter eine gemiffe Angft und Furcht vor verlorenem Boften verbirgt. Wer reinen Gemiffens ift, wird nichts gu fürchten haben, und tann ben Gegner hören! Bielleicht erreicht biefe Tatiit gerade das Gegenteil dessen, was sie soll: Sie spricht für die Berbotenen, die noch immer weit in der Minderheit find, und gegen die weit stärkeren Regierungsanhänger.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Sterbefälle. 7. April: Johann Mohr, Ebemann, 47 Jahre alt, Küchenchef. 8. April: Ludwig Lustig, Ehemann, 58 Jahre alt, Koch; Johann Binfler, Bitwer, 80 Jahre alt, Kechtsfonsulent: Gottleb Kopf, Ehemann, 72 Jahre alt, Schriftieher; Karl Cronberger, Ebemann, 59 Jahre alt, Oberregierungsrat. 9. April: Sujanna Bittbort, 3 Jahre alt, Later: Auton Bittbort, Subdireftor; Baula Bogel, geb. Luz, 72 Jahre alt, Bitwe von Friedrich Bogel, Rechnungsrat; Arteda Bolfer geb. Bagner, 43 Jahre alt, Ebefrau von Bilb Bölfer,

Tages-Unzeiger.

(Raberes fiehe im Inferatenteil).

Conntag, ben 10. April.

Lanbestheater: Nachmittags: Der fliegende Hollander, 15.15—18 Uhr. — Abends: Tosca, 20—22.15 Uhr.

Konzerthaus: Bur golbenen Liebe, 19.30-22.15 Ubr. Stadtgarten: Friib-Konzert, 11—12.15; Nachmittags-Konzert, 15.30 bis (Bhilharm. Orchefter.) Bad. Lichtiviele - Kongerthaus: Blutebrübericaft, 16 Ubr.

Freireligiose Gemeinde: Conntagsfeier mit Vortrag von Landesprediger Elling "Rudolf M. Holzaviel, ein Borbild neuen religiosen Lebens" im Saale "Bier Jahreszeiten", 10 Uhr vormittags. halle. Consert her Comedian Sermoniffs 90 the

Rarlsruber Gufballverein: Meistericaftsiviel gegen Banern München, 14.15 Ufr. Schiller-Quartett: Tang-Unterhaltung im Gaftbaus sum Rheinland (Degenfelbftt, 8).

harmonita-Svielring: Familien-Abend mit Kongert im Tiergarten-Reftaurant, 20 Uhr. Raffee-Rabarett Roland: Intern, Attraffions-Brogramm, 16 und 20 Uhr. Reft. Augustiner: Kongert, 20 Uhr.

Gloria-Balaft: Das blane Sicht. Refidens-Lichtiviele: Swei Bergen und ein Schlag. Palaft-Lichtiviele: Der Berr Sinangbireftor. Union-Theater: Der Biberivenstigen Babmung. Schanburg: Der bloue Engel.

Schauburg | Heute um 300 500 700 und 900 Uhr: Der blaue Engel

nit Emil Jannings. Marlene Dietrich. Kurt Gerron, Hans Albers usw. usw. — Die letzte Gelegenheit, diesen Glückswurf der Tonfilmkunst nochmals zu erleben!

Anfang: 2, 4.20, 6.35, 8.50

Einfach herrlich! urteilt alles! Der wunderbarste Hochgebirgsfilm aus der Wunder-

welt der DOLOMITEN "Das blaue Licht!" Mit LENI RIEFENSTAHL. Jugendliche haben Zutritt!

Lillan Harvey Wolf Albach-Retty, Otto Wallburg Die neue Ula- Operette 3.00 4.30 Herzen und ein Schlag

6.30 Keute werden während den Abendpaulen die Wahlergebnisse bekanntgegeben

Geschäftliche Mitteilungen.

Bei Schwerzen, besonders gegen starfe Kovsschwerzen, Menma, Nerven- und Musselschwerzen, bringt die Firma D. C. Albert Weber Magdeburg, Derbin-Stodin-Tabletten in den Dandel, welche die vorzügliche Eigenschaft haben, die Ursache der Schwerzen direft zu beseitigen und gleichzeitig eine beilende Wirfung zu erzielen. Gerbin-Stodin-Tabletten sind ärztlich empsohlen, vollfommen unichädlich und in den Aposthefen erhältlich.

Kurzprogramme beliebter Sender

Königswusterhausen

So. 6.45: Gumn. 7.00: Kons. 8.00: gen (II). 18.00: Infirumente. 18.30: Bufdlid. 8.25: Vichnaft. 8.55: talismus? 19.30: Dienfifrorrecht. Morgenfeier. 11.00: Minterländ. 20.00: Kons. 20.45: Hunf Guldenteit. 11.30: Leipsig: Kanstate. 12.10: Chinei. Luif. 12.20: "Nadia" 23.00: Tans. 50. 6.45: Grunn, 7.00: Kong, 8.00: ridbild. 8.25: Bichmait. 8.25: Worgenieier. 11.00: Minuterländ. Bauernit.m. 11.30: Leivzig: Raitale. 12.10: Chinel. Guil. 12.20: Congert. 14.00: Chernhunde. 14.30: Gerlin: Nogart. 15.00: Noda Rodalieit. 15.30: Rong. 17.25: Sart. 17.45: Junge Generation forticht. 18.25: Berlin: Bolfslieder. ab 19.00: Brogramm wie Berlin.

aramm wie Berlin.

No. 6.30: Grun, 6.45; Konz.

No. 9.35; Stimmen der Tierc.

10.10: Schulfunf, 12.05; Engliich f.
Dandelsichulen. 12.30: Schallplett.

14.00: Brix d. reif. Augend. 16.00:

Bädagogif. 16.30; Bonz. 17.30:

Dücker. 18.00: Bas ift deutich?

18.30: Spanich f. Arfänger. 18.00:

Mitheeles. 19.30: Frish arkstagen.

20.00: "Cavallerta rusticana" und
"Bajazzo" 28.15; Konzert.

T. 6.80: Grunnassiff. 6.45; Konz.

"Bajasso". 28.15: Konzert.

Di. 6.80: Gumnafit, 6.45: Konz.

10.10: Schilf. 12.00: Schallv!.

14.00: Konz. 15.00: Kinderft. 15.15: Kir Franca. 16.30: Konz. 17.30:
Abenteurer der Birtichaft. 18.00: Seitschriften. 18.80: Sodichulfunf.

19.00: Snalisch. 19.15: Gehenfen aur Zeit. 20.00: Breslau: Bolfzstieder. 21.15: Münden: "Guffastieder. 21.15: Münden: "Guffastieder. 21.15: Wünden: "Guffastieder. 21.15: Wünden: "Guffastieder. 21.15: Münden: "Guffastieder.

"Radia" 28.00: Tans.

Oo. 6.30: Gommastif. 6.45: Kons.
14.00: Sons. 15.00: Aunterbunt.
15.45: Kons. 15.00: Badagogif.
16.30: Kons. 17.30: Ariegsbeichäsdigte 1.nd Sinterbliebene. 18.00: Melodien. 18.30: Evanish. 18.55:
Mukland. Maichine und Menish.
19.20: Künfil. Düngung. 19.45:
Verlin: Tans. 21.00 Kons. 21.30:
"In drifter Vefung angenommen.
22.30: Berlin: "Rusen Sie Gerrn
Vinn!

T. 6.30: Gnmnastif. 6.45; Kons. 10.10: Schulf. 12.00: Schulf. 12.00: Schulf. 12.00: Schulf. 16.00: Bung-mädchenitde. 15.40: Augenbitunde. 16.00: Bädcagodif. 16.90: Aonser. 17.80: Schicfale. 18.00: Deutich. 18.30: Roberter. 19.30: Urbeiterrecht. 20.00: Borifer man in Amerika fricht. 20.15: Uniter Muffe. 21.00: Kons. 22.30: Kabarett. Rabarett.

19.00: Englisch. 19.15: Gehenfen urr Zeit, 20.00: Breslau: Bolfdicter, 21.15: Münden: "Gustau Polfdicter, 21.15: Münden: "Gustau Polfdicter, 21.15: Münden: "Gustau Polffer, 22.20: Zeitungsschau, 22.50: Samburg: Somponisten-Albend.

Wie 6.30: Gymnastif, 6.45: Kong. Rong. 17.80: Toberfuloi: 17.50: Kong. 19.10: Schulft 19.35: Rechnen 19.10: Schulft 19.35: Rechnen 19.10: Schulft 19.90: Toberfuloi: 17.50: Kong. 17.80: Traus. Romenschul. 14.00: Kong. 15.45: Kong. 17.80: Kong

50. 10.00; Orgel, 11.05; Polatin, 21c Bei e".

12.00: Konz, 13.15; Bienenfiand.
13.35; Schallpl. 14.30; Schach, 15.15; Kir Kinder, 16.00; Naturbobachetung. 16.30; Konwert. 18.00; Staatsardiv. 18.20; Schallpl. 216 19.00; Programm aus Berlin.

Mo. 6.45: Gumu. 10.10: Mild., Sentid. 12.00: Kons. 13.00: Gutes Dentid. 12.00: Kons. 13.00: Bect-boven. 15.25: Kursgeichichten. 16.05: Konserth. 16.40: Bettidriften. 17.00: Rous. 18.25: Steuerfragen. 18.45: Sosicile Brobleme. 19.05: Vebruertrag. 19.25: Italien Brien. 19.55: F. Moris. 20.05: Mil-Wiindener Abend. 21.30: Sammerm. Abend. 21.30: S

22.43: Madimun.

21. 6.45: Gymn. 10.10: "Indische Svannungen" 10.30: Kurs-schrift, 12.00: Volfet, Vluss 13.00: Konsert. 14.50: H. D. Sansfran, 10.45: Goethe-Bischer, 16.25: Kinderbalt, 16.45: Kons. 17.50: Beltwanderer, 18.25: Kraft d. tägl Kebens. 18.45: Rechtsfragen, 19.05: Kons. 19.30: Englist. 20.00: Kosessons. 20.15: Kons. 19.30: Englist. 20.00: Kosessons. 21.15: "Gustav Adolf".

Mi. 6.45: Gumn. 12.00: Kons. 15.10: F. Jugend. 15.30: Der mirfl. Goeb. U.00: Kinderft. 17.00: Kons. 18.25:

München Augsburg, Kalserslautern, Nürnberg

50. 10.00: Orgel. 11.05: Pofaun...
Chöre. 11.40: "Die Beite".
12.00: Kons. 18.15: Bienenkand.
13.35: Schallpl. 14.30: Edach. 15.15:
kür Kinder. 16.00: Naturb obach.
tärmäriche. 22.45: Nachtmusik.

Do. 6.45; Sumn.10.10; Teilungsrechungen. 10.30; Cinfectium Deutschlands. 12.00; Kona.
12.00; Kuraweil. 15.25; S. Wostiflieft. 16.05; Klavier. 16.20; Lieber.
10.35; B. Bujch. 17.00; Kona. 18.25;
Teutschland und Türfet. 18.45;
Kohlenausundt. 19.25; Teinsübrung.
19.35; "Oberon".

T. 6.45; Coumn. 10.10; Kundentamm. 10.30; Redeschrift.
12.00; Kona. 18.15; Kona. 14.50;
Krauengeschlen. 16.05; HandenTi.nde. 16.35; Craichung. 17.00;
Kona. 18.25; Beruskundt. 18.45;
Krauengeschlen. 17.00;
Kona. 18.25; Beruskundt. 18.45;
Kinnische Bolfssiehen. 19.5; Kan.
20.10; Jun. 100 Geburtstan 18.
Bulsch. 20.50; Eint. Kona. 22.50;
Morither man in America fursch.

Borischer man in America fursch. Do. 6.45: Somn. 10.10: Teilungs.

Sa. 6.45: Somm. 12.00: Münden.
Bien. 18.00: Kons. 14.30:
Unterbaltunassid. 15.25: Weise u.
Verken. 16.10: Kons. 17.10: Sitfinger Söbe. 12.30: Sitarre-Kammermusis. 18.00: Anoend. 18.70:
Time Stunde. 19.25: Col di Lana.
20.00: Operettenabend. 21.30: Tie
vier Nachrichter. 22.45: Nachrmüß

Radio-und Musikhaus Aus erster Quelle die neuesten Nachrichten durch eine gute

Radio-Anlage.

Besichtig, Sie unser Lager, Waiserstr 175 Telefon 33

Köln-Langenberg Aachen, Münster

50. 7.00: Konz. 8.30: Efverants.
17.00: Konz. 8.30: Ever.
18.15: Aranfenbett. 11.00: Soldat John. 11.30: Badd-Rantale. 12.10: toxiale Everfiiditer. 12.35: Araneien. 19.30: Berdiritter. 12.35: Natur.
1. Geist. 13.00: Konz. 14.30: Kirzzidien. 18.40: Berf Jan Thorn-Brit.
18.00: Konz. 14.30: Kirzzidien. 18.40: Berf Jan Thorn-Brit.
18.00: Evadiende Etadt.
15.20: Evzählung. 15.40: Bauen u.
18.00: Evzählung. 18.30: Edalvi. 12.00: Konz. 13.00:
11.20: Edalvi. 13.00: Konz. 13.

ftav Adolf".

Od 6.45: Leibesübungen, 7.05: Lo. 2018, 8.15: Kran im Staat.

9.45: Gome, F. France 10.10: Für Francen.

11.20: Schallyl. 12.00: Rong, 13.00: Lo. 2018.

Rong. 15.50: Cinderft. 16.20: Francen.

bewegung. 16.35: Arst u. Schule.

23.00: Tang.

Do. 6.45: Leibestibungen. 7.05: Kons, 9.45: Gumu. f. Frauen. 10.10: Menich n. Belt. 11.10: Schnift n. 11.20: School 12.00: Kons. 18.00: Kons. 15.50: Ainberth. fs.20: Kunfpadagogif. 17.00: Kons. 18.15: Leftifäl. Lebensraum. 18.40: Fraifenich. 19.30: Tansabend. 21.00: Kons. 21.35: Tans.

Die Sensation 1932



AUSIIOIOPUNGSIAGOF: Wilhelm Strauss, Karlsrune Kaiserstraße 46, Fernspr. 5015. Wilhelm Strauss, Karlsruhe

Aus der Landeshaupffladt.

Rarisruhe, ben 10. April 1932.

Trau, schau, wem?

im April nur nicht dem Wetter! Selbst der herrlichste, klarste Simmel, strahsendre Sonnenschein darf einem nicht verblenden. Guns Minuten darauf kann es regnen, gießen, hageln, und das loone Herbstoftum, der neue Anzug, sie sind Jammersappen gewors ben, weil du beinen Regenichirm vergessen haft!

Launisch ift ber April, in einer Stunde führt er uns die gange Retierstala, vom trubsten, grauen himmel bis jur strahlendsten Riviera-Sonne, vor und wir lassen uns immer wieder von ihm betoren, ziehen uns leicht an, weil gerade bas Schonwettergesicht an ber Reihe ift, und holen uns - einen Schnupfen, oder, noch ichlimmer, eine Grippe!

Nas Vernunftigste wäre, im April immer mit Regenhaut, Regenmantel. Regenhut bekleibet zu sein, darunter warm und vielleicht auch noch itets den Regenschirm mit sich führen. Und gute, feite Schuhe, mit Gummisohlen oder Ueberschuhen, dann tann aber auch gar nichts passieren. Weber die gute Laune wird beeinträchstigt, noch ein Schnupsen fliegt dir ins Gesicht.

So gedacht, tann auch ber boje April nichts anhaben. 3m Gegenteil, frijch, neubelebt wird man aus ihm hervorgehen. Der Regen hat den Teint flar gewaschen — Regenwasser ist ein altbesiebtes Schönheitsmittel, eigentlich merkwürdig bei dem sonk so guten In-kintt der Frau, daß sie ihm aus dem Weg geht — der Wind die Glieder gestärft. Bielleicht hat er auch noch ein übriges getan, alle trübseligen, hoffnungslosen Gedanken aus dem Kopf geblasen, ein wenig Freude am Dasein, auch wenn es beschränkt, bescheiden sein muß, an deren Stelle gesetzt. Dann hätte der April ethischen Wert und könnte nicht genug gepriesen werden!

hat aber trot aller Borfichtsmaßregeln ein Schnupfen fich eingeschlichen, dann heile man ihn schnell, nehme ihm die Möglichteit, ich lange bei uns aufzuhalten, durch Verwendung von Schnupfenlange bei uns ausuhalten, durch Berweitung von Schuppertaschertüchern. Diese hygienischen, praktischen "Nastückle" sind werklich prachtvoll bazu geeignet; nach Berbrauch von einigen Duzend hat sich der Schnupsen verslüchtigt mangels neuer Bazilstennahrung. Die paar Psennige, die sie kosten, tragen reiche Zinsen, weil ein verschleppter Schnupsen nicht nur eine grausliche Angestennicht ist von diese gegenschaft von die gegenschaft von legenheit ift, die einem alle gute Laune für lange Zeit nimmt, sonbern auch dann teuer werden tann.

Das Gescheiteste ift aber auf alle Falle; sich regentüchtig andieben, ein wenig für innere Erwärmung forgen, genügend vom Badischen ist ja vorhanden, dann wird man diesen unangenehmen Monat April prächtig überstehen!

Wahlrecht ist Wahlpflicht!

Bir merben barauf aufmertfam gemacht, daß die Meinung verbreitet mare, berjenige brauche beim zweiten Bahlgang für bie Reichspräsidentenwahl nicht zu mahlen, der dies ichon beim ersten Wahlgang getan hätte. Das ist selbstverständlich falsch. Der zweite Bahlgang ist eine Wahl für sich, hat mit dem ersten Wahlgang gar nichts zu tun.

Die Wahlhandlung vom 10. April ist eine volle kändig neue Wahl; es muß also jeder Wahlbes techtigte noch einmal zur Wahlurne gehen.

25 Jahre Pädagogium Karlsruhe.

Der Gründer des Badagogiums Karlsruhe, Brof. B. 2Biehl, dürfte, als er im Jahre 1907 das Institut ins Leben rief, wohl laum geahnt haben, welch wechselvollen und bewegten Zeiten das junge Unternehmen entgegengeben sollte. Und die Schwierigleiten, bie sich ber jungen Privifchule entgegenstellten, waren nicht gering, Allein eine jahe Ausdauer, vereint mit seltenen padagogischen Fahigkeiten, ließen diesen ersahrenen Schulmann — ber zuvor nicht weniger als 20 Jahre (davon die legien 15 Jahre als Leiter) an weniger als 20 Jahre (davon die legien 15 Jahre als Leiter) an einem ähnlichen Institut (Institut Fecht) tätig gewesen war — alle Hindernisse überwinden. Und als der allseits geschäfte Leiter im Mai 1923 aus einem arbeitsreichen Leben abberusen wurde, wies die Schule über 200 Schuler und Schülerinnen auf. Dennoch hatte auch sein Nachfolger, Herr Direktor Griebel — der übrigens schon seit Ende des Krieges, den er als Offizier mitgemacht hatte, an der Leitung beteiligt war —, keinen leichten Stand. Brachten doch die Jahre nach der Instalton eine dis dahin ungegabnte. Nachstang der mirtidatklichen Kerdiktnisse, die die Schule ahnte Berwidlung ber wirticaftlichen Berhaltniffe, Die Die Schule naturgemäß besonders ftart in Mitleidenschaft zogen. Und wenn Privaticule diese unvergleichlich schwere Krife überstand. ist es in erster Linie seinen ausopfernden Bemühungen zu danken. Seute aber kann das Pädagogium Karlsruhe auf 25 arbeitse teiche Jahre gurudbliden, in benen es gegen 2000 jungen Menichen bas geiftige Ruftzeug für bas Leben vermittelte. Dr. S.

= Gelbstmord im Gefängnis. Der Bermaltungsinfpettor St. bom Bezirtsamt Mannheim, der wegen politischer Vergehen im biesigen Bezirtsgefängnis in Untersuchungshaft sah, hat in der Racht auf Samstag feinem Leben burch Erhangen ein Ende gemacht. Nacht auf Samstag seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Im Kunft und Rahmenhaus Bichte (Ind. B. Bertic), Ludwigsplas, festen, 31. swei große fardige Reproduktionen nach Vickelangelo "Erlögfung Noams" und "Erschaffung von Sonne und Mond" den Besteren Lebih Sauter zeigte eine Anzahl realistich aufgeäkter kire Hilber aus den Somme-Kämiern 1916, Kat. 189, Kirkindt Cerre, die das iswere Leven des Frontsolden vor Augen sühren. Der bekannte Karlsenker Künftler Sunf. Kulltrich seigt eine Kollektion auf empfanzener Erwähler Künftler Sunf. Kulltrich seigt eine Kollektion auf empfanzener Erwähler künftler Sunf. Kulltrich seigt eine Kollektion auf empfanzener Gemädbe, unter denen bauptsächte die Schwazzpandlandicheft. Schwäd. die lidigen Fenkter bieten viol des Interesanten und sind jedem Auchtingen Fenkter beken berwieden.

Neftaurant Augustiner, Am Sonntag, abends 8 Uhr, sinder Konzert der besieben Künklersapelle Ludwig-Verke-Soller statt.

2250 **UBC-Schüßen.**

Bum Schulbeginn in Karlsruhe. — Neue Unterkunftsräume für Bolksichulen.

Nachmittags um fünfzehn Uhr machen zweitausendzweihundertfünfzig ihren ersten Marich zur Schule. Und es wird wieder sein wie alle Jahre, die einen freudig, voll Reugier fast zappelig, die anderen etwas zaghaft; nun ja, es ift für diese Schutzen auch eine unbefannte Welt und es ift, ohne daß fie es recht wiffen oder auch gefagt betommen, ein Abichied von der erften forglofen Jugendzeit, es ift ein erfter Abschnitt ihres Lebens, und es ift auch ein bedeutsames Ereignis für das Elternhaus.

Die 2250 ABC-Schützen mögen also frisch losmarichieren und in pen Räumen fich einfinden, in benen fie feiner Zeit angemelbet murben, fofern andere Aufforderungen an ihre Eltern nicht ergangen Der Unterricht, bem fie nun entgegen gehen, führt gang allmahlich vom Spiel gur Arbeit; er beginnt nicht fofort (gegenüber früheren Zeiten) mit rein technischen Dingen, sondern mit Spielen, Malen, Zeichnen, mit sprachlicher Schulung im einfachsten Rahmen, mit Ergahlungen und Marchen. Die Schule fucht biefen erften Unterricht für die ABC-Schützen vom Rinde aus zu gestalten und ichafft gunächst die notwendigen Borbereitungen und Boraussetzungen, daß nach einigen Wochen, nennen wir sie Uebergangszeit, die erste und ernste Arbeit mit ber Gewinnung ber Bahlbegriffe und ber Erfassung bes Leseaftes begonnen werden fann. Man fann fagen, biefer erfte Unterricht ift gegen frühere Zeiten viel finbertumlicher ge-worden, ohne bag bie Leiftungsfähigfeit eingeschränft wurde. Schon die Betrachtung der auf gründlichster psychologischer Einsicht aufgebauten Fibel, die ihnen vielleicht die Eltern zum ersten Schultag schenken werden, der Fibel "Unter uns Kindern" zeigt diesen Weg in der betreffenden Schulabteilung erfährt dadurch feine Unters an. Es ist für sie nicht nur ein Lesebuch, sondern auch ein wunder- | brechung. Das ist sehr begrüßenswert, da gerade im Westen der ichones, reiches und wahrhaft fünstlerisch gesormtes Bilberbuch. Stadt bedenkliche Raummängel bestehen.

Morgen, Montag, ift wieder einmal der Tag der ABC-Schützen. | Wenn man ihnen noch gar einige Farbstifte reicht, dann wird es an der Borfreude und an der dauernden Freude für Diefe erfte

Schulzeit nicht fehlen können. Mit diesen 2250 ABC-Schützen ist die Jahl der Karlsruher Boltsschüler um 700 auf 15 200 gestiegen. Die Unterbringung der Schüler hat einige Schwierigfeiten bereitet, die aber reftlos gehoben

Reue Unterrichtsräume konnten für die Karlsruher Bolksichule gewonnen werden. In Rüppurr ift das alte Schulhaus, bas in den zurudliegenden Jahren Mohnzweden diente, mieber seinem ursprünglichen 3med zugeführt worden, badurch murben vier große, lichte Schulraume neu gewonnen, beren Inftandfegung mit iconer Sofanlage und Garten burchgeführt ift. Man barf Diefe portreffliche Ausstattung herglich anerkennen. In ber Innenstadt fonnten im Lehrgebaube ber Lehrerbildungsanftalt neun Unterrichtsräume vom Staate gemietet werben. Diese Dagnahme hat gu einer Reueinteilung ber Schulbegirte geführt. Alle Grundichüler, bie nördlich ber Kaiserstraße wohnen, brauchen biefe für die Rinder recht gefährliche Bertehrsader nicht mehr gu überichreiten. Sie find in ben Schulbegirt bes Lehrgebaudes ber Lehrerbildungsanstalt gusammengesaßt; diese neue Schule trägt ben Ramen Bestaloggi=Schule II. Die Jugend hat hier ein schönes heim mit einem ichattigen, geräumigen bof und einer großen gepflegten

Kurg vor Beginn brannte, wie bereits in der Samstag-Abend-ausgabe gemeldet, der Dachstod der Gutenbergichule. Der Unterricht

Verbotene Wahlpropaganda vor dem Schnellgericht.

Die rote Tropfenipur als Berraterin,

Wegen unersaubter Wahlpropaganda und Sachbeschädigung hatte sich am Samstag vor dem Schnellrichter der 38 Jahre alter verheiratete Heizer Adolf K. aus Forchbeim, wohnhaft in Karlsruhe, zu verantworten. Der Angeklagte, der Mitglied der KBD. ist, wird beschuldigt, in der Nacht zum 8. April ohne polizeisliche Genehmigung an dem Hause Portsträße 52 mit roter Farbe die Ausschrift "Wählt Thälmann!" angebracht zu haben. Bon diesem Hause sinder und der Wohnung des Angestlagten in der Portsträße. Bei einer Durchluchung der Wohnung fand die Kolizeis einen Tont mit roter Farbe. Der Nacklagte des stagten in der Potistige. Det einer Jutalumung der Volltage fand die Polizei einen Topf mit toter Karbe. Der Angetlagte be-stritt, das Haus beschmiert zu haben. Der Staatsanwalt erachteie den Angeklagten nach den Betundungen des Polizeibeamten für schuldig und beatrantragte eine Gesängnisstrase von nicht unter einem Monat. Der Berteidiger brachte rechtliche Bedenken vor und trot für Traisunghung ein. Das Schusskericht perutreilte den Ange für Freisprechung ein. Das Schnellgericht verurteilte ben Uns geslagten wegen Vergehens gegen § 11 der Verordnung des Keichsprässenken zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 22. März 1931 in der Fassung vom 6. Oktober zu drei Wochen Gefängnis. Der Fastbopf mit Inhalt und der Pinsel wurden eingezogen. Die Frage der Sachbeschädigung erschien dem Gericht zweistlhaft. Hierwegen erfolgte Freisprechung. Wegen Verdunktzlungsgefahr erging Haft befehl.

Das Platat hat gelächelt . . .

Wegen Sachbeschädigung stand ber vorbestrafte ledige Arbeiter Franz D. aus Durlach por bem Schnellrichter. Er wird beschuldigt, in der Frühe des 9. April in der Ettlingerstraße in Durlach ein an der Platatjäule vor dem Hause 9a angebrachtes nationalsozialistisies Wahlplatat weggerissen zu haben. Der Angeklagte gibt zu, das Platat weggerissen zu haben. Es habe ihm nicht gefallen. Er sei eben kein Nationalsozialist. Es handelte sich um ein Bildplatat mit Adolf Hiter. Das Platat habe ihn angelächelt, er habe hinsgelangt und da sei das Platat an seinen Fingern hängen geblieden. Er habe aber nur ein Stüd weggerissen. Der Angestagte ist wegen aroben Unsugs vorbestraft, weil er in Durlach auf der Strase gesichrien habe: "Rieder mit Brüning!" Das Schnellgericht erkannte wegen Sachbeschädigung auf eine Geldstrafe von 10 Mark.

Rommuniftifcher Bettelfleber. Wegen unerlaubten Zettelanklebens hatte fich ber 24 Jahre alte bisher unbestrafte ledige Taglöhner Alois M. aus Karlsruhe vor dem Schnellrichter zu verantworten. Er hatte in der Nacht vom 8. auf 9. April am Hause Werderftraße 32 a an den Auskängetasten der Badischen Presse Zettel mit der Ausschrift: "Hinein in die K.P.D. Wählt Thälmann!" angeklebt. Die Zettel hatte er von einem Befannten, beffen namen er nicht nennen will. Das Gericht, erkannte auf 14 Tage Gefängnis. Der Angeflagte nahm die Strafe lächelnd an.

Mus Beruf und Mamilie.

In Juni 1982 Bran Kin it ler Wwe. Artegsstr. 270, feiern Top des hohen Alters ift sie geistig und köreperich auf der öbhe. Durch ihr freundliches Weien umd ihres anten Oumors, erfreut sie sich allerieits großer Beliebtbett.

Dienkinstläum. Bei der Firma Karlsruher Parfümeries und Toilettefeisen-Habrif H. Wolff & Sohn, G. m. d. d., Karlsruhe, seiner ber Packer Ernst Se m der le aus Sagsseld sein 25jörtzees Zeinnubistum. Bon der Direktion wurden dem Jubilar eine Ehrenmedalle nehn Sidwiesdeutister Industrieller verliehene silberne Ehrenmedaille nehn Indon übergeben. Auch seine Kolleginnen und Kollegen ehrten den Jubilar durch Geichenke.

Der Widerspenstigen Jähmung.

Der Marn Bidford und Douglas Fairbants-Film im Union-Theater. Mary Bidford und Douglas Fairbants, die einft bie ermählten Lieblinge ber Filmwelt waren, haben auch heute noch eine große Freundesgemeinde. Das beweift ber ftarte Beluch, ben die Vorführungen im Union-Theater gegenwärtig finden, wo sich die beiden Kilmgrößen dem Publikum in einer Verfilmung der reizenden Komodie Shakespeares "Der Widerspenstigen Zähmung"

Es erübrigt fich, über Chatespeares Meisterwert noch viel gu fagen. Das Landestheater brachte die Komödie vor turzem in einer vorzüglichen Aufsührung heraus. Nun, da auch der Film die Ko-mödie bearbeitet hat, liegt es für alle diesenigen, die die Komödie im Theater gesehen haben, nahe, sich auch die Filmbearbeitung an-zusehen, die naturgemäß in manchen Punkten von der Bühnendarstellung abweicht und sie ergänzt. E sist immer interessant, da Bergleiche zu ziehen. Sam Tanlor, der Regisseur, hat die Komödie von allem Beiwerf besreit und in den Mittelpunkt der Filmhands lung das Verhältnis Petruchios zu Katharina gestellt. Diesen beiden gilt das ganze Interesse. Er hat dabei unter Ausnuhung aller ihm zur Berfügung stehenden filmischen Mittel das Komische besonders herausgearbeitet und es teilweise bis ins Groteske gesteigert. Eine cone Infgenierung verftarft die Wirtung ber gahlreichen tomifchen Situationen, die das Publitum bei guter Laune erhalten, so daß man sich an dem lustigen stummen Spiel, das durch eine entsprechende Musit illustriert wird, aufrichtig freuen kann. Wie dieser Betruchio die störrische Katharina bändigt, das ist zwar eine Ges waltfur, die man heute niemand mehr empfehlen möchte, aber im Film wirft dieses Rezept, wie man Gegenfage unter Cheleuten aus der Welt schafft, doch recht belustigend und unterhaltend. Daß Mary Bidford und Douglas Fairbants mit ihrem ausgezeichneten Spiel den Film beherrichen, braucht nicht besonders erwähnt gu

Ein reichhaltiges tonendes Beiprogramm, Bilber vom Sport, schönen Frauen, Moden und Tangen und eine interessante Bochenichau umrahmen den Sauptfilm.

Max Adalbert im Bali Das Bali (Palast-Lichtiviele) bringt nunmehr den beliebten Charafterfomifer Mi ax Adalbert in ieiner Glangrolle als "Der Derr Kina ansdirektor, nach der laturlichen Komödie Der Mann, der schweigt" von Fris Friedmann-Frederich. Bar ichow das Bühnenkild ein Erfolg eiten Ranges, umfomehr ist es der Kilm geworden, der größere Wällichteiten in Dandlung und Ausstatiung wie die Bühne gibt. Die Leibrolle des Wax Adalbert, der vom kleinen Beauten sum Finangsdirektor aufrückt, sieht wie aus einem Gust, Jede Beauten nu Finangsdirektor aufrückt, sieht wie aus einem Gust, Jede Bewerfung, sedes Bort ein richtiggebender Trekter. Es ist, ein swisiger Film, keine Derbheiten und Klamank, sondern ein zielscheres, außersgewöhnlich gut vointiertes Austriel. Die erstsoliedes, außersgewöhnlich gut vointiertes Austriel. Die erstsoliederes, außersgewöhnlich gut vointiertes Austriel.

Voranzeigen der Veranftalter.

(!) Comedian Sarmontits in der Festballe. Es tei auch an dieset Stelle nochmals auf das hente Sonntag, abends 8 Uhr, in der großen Geliballe staffindende zweite Konzert der berühmten 6 3a33-Sänger bingewiefen. Karten sind am beutigen Sonntag von 11 Uhr vormittags dis aum Beginn ohne Unterbrechung an der westlichen Festhallefasie erbaltich.

hältlich.

Wird lant Aussige in dieser Rummer am Montag, den 11., Diens wird lant Auseige in dieser Rummer am Montag, den 11., Diens tag, den 12. April, sowie den folgenden Tagen, ieweils abends 8 Uhr, in seinem Schullofal, Markgrasenschule, Kreuzstr 15. neue Kurse zur Erserung und Weiterbildung in der deutschen Einheitskurzichrift eröffnen; der Beind dieser Kurse wird insbesodere Schülern aller Lehrantalien und Schulentlassene empsohlen, die Kurse werden durch bewährte Fachsensehrer geseitet, die eine erfolgreiche Ausbildung gewährleisen.

Werden in den nachstehenden Karlsruher Gaststätten heute Sonntag etwa ab 6.30 abends laufend bekanntgegeben

MünchenerLöwenbräu-Gaststätten

Krokodil

Karlsruhe, am Ludwigsplatz, lnh. J.Floß Lautsprecher-Übertragung

Jeden Samstag SCHLACHTFEST

sowie ab 4.30 Uhr Cabaret-Vorstellung bei kleinen Preisen

Graf Zeppelin

Sonntag, den 10. April, von 18.30 an iaufende Bekanntgabe der WAHLERGEBNISSE

Leopold Frank und Frau

Schrempp-Gaststätten

Waldstraße 16

Carl Baumeister u. Sohn

STADTGARTEN RESTAURANT

Mittags, Abends: Menŭs zu Mk.1.30, Mk.1.50, unter mehreren die Wahl. Vorzügliche Zubereitung

KAFFEE TORTEN KUCHEN



Carl August Nieten & Co.

Kohlenhandelsgesellschaft

ab 11. April 1932 umgezogen nach Kaiserstraße 154, II. Stock

gegenüber der Hauptpost (im Hause Schmidt-Staub)

Fabrikation

Laufende günstige Serstellung eines Blecharistels für den Platz Karls-rube ist unter guten Bedingungen iofort zu vergeben, Gür ernitbatte Interesienten absolut sichere Betelligungsmöglichfeit, Erford, Maschineupart: Schere, leiche Stanzen, Viegemaschne, Aussicht, Angebote unter 21271 an Bad, Presie

An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern

Kaulgesuche

Gut erhaltenes Motorrad

Großes Lager in sämilichen o-Federn

su Original-Fabrikpreisen. Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer Kraftfahrzeugzubehör-Grosshandlung

A.REMPP, Karlsruhe I. Baden

Limousine

bis 6 PS., geg. Kaffa in der Preislage bis 34 1500 RM. 31 tauf. gesucht. Angebote unt. G1106 an d. Bad. Pr.

Zu verkaulen

Ford 13/40 Roadster

12/50 BG.

Opel, 7/34, erft 15 000 Atm. gefahren, in best. Zwitamb, sehr billig zu berff. Angebote unter \$24213g an d. Bd. Pr. Lieferwagen

Limousme

11½ To., Opel, mit Britiche u. Klane, 3×2 Meter, billig zu verk. Zu erfrag. u. W1367 in der Bad. Bresse.

Autoreifen!

Adler=Limoufine 720/730/775/765/820/880 4.30, 4.75, 5.00, 5.25—18 fost neu u, billig in b, "Reuvulta", Etilinger-ftr. 11. Ausw. frantol n neuwert. Zustand, nur ca. 12 000 km ge-gusen, weg. Anschaffg. ein. rieineren Wagens

Breis 2800 MM. Offerten unter D4458 in die Bad. Preffe.

Mercedes=Benz

8/38 PE. Limousine m. Rollbach u. Rosfer, dach 80 % bereift, be-sond Umstände balber für 2000 M aus Pri-Differten unter Bibol am die Bad. Breffe.

Adler-Favorif

Auto 5/25 PS.

Limonf. gut erbalten, preisw. zu berfaufen. Angeb. unt. F.W.520 an die Bab. Presse. Motorräder

1932er Modelle auf 4 Jahre Mbaab-Ratalog etc. 1.M Radn. od. Briefmart, Gentel, Bergeborf-Omb. 76, S. Seineweg 22, (917650)

BADISCHE

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

Die Vorschlußrunde um den Verbandspokal.

Stuttgarter Riders ichlagen Teutonia München 3:1 (1:0). Das Borichlugrundenspiel um den süddeutichen Potal hatte, wie uns ein eigener Drahtbericht meldet, am Samsiag in Stuttgart eine beträchtliche Anziehungstraft. Trot der Werktagsstunde tamen über 8000 Zuschauer. Die Massen sahen ein stets spannendes und offenes Spiel, bei dem beide Mannschaften wechselnd im Borteil waren. Die Kiders boten aber immerhin die geschlossen an nichaftsleistung und sie beiaßen auch die bessere Verteibigung. Ihr bester Mann war der jugendliche Mittelstürmer Merz, der auch zwei von den drei Toren schoß, Der dritte Treffer siel durch den Halblinken Gröner, München kam durch Kaltenstadler zu seinem Chrentresser.

KFV. — Bayern München.

Der Mittelläufer Bunfch, der beim Trainingsspiel am letten Mittwoch verlett wurde, ist wieder hergestellt und wird beim Groß-kampfe am Sonntag in seiner Mannschaft mitwirken. Auch bei Betir ind feine uachteiligen Auswirkungen seiner früheren Berletzungen seitgestellt worden. Der KFB. tann demnach mit seiner derzeit stärsten Mannschaft antreten. Dieser entscheidende Größtampf ist das letzte Spiel dieses Iahres, das der KFB. in der diesjährigen Meisterrunde auf seinem Platz austragen wird. Mit Rücksicht auf die Möglichkeit baldiger Rückreise der Bayern ist der Spielbeginn auf 2.15 Uhr angesett.

Bu bem am Sonntag um 2% Uhr auf ber alten Kampfstätte bes KFB. stattfindenden Großtampfe um die sudd. Meisterschaft werden die beiden Vereine ihre stärksten Mannschaften in nachfolgender Aufstellung ins Gelb stellen:

Bagern.	Baber	Leafter Sei	idfamp	
Bergmaier	mid Haringer	Goldbrunner Rohr	Rrumm	Welfer
Siccard	Schneider Nagel	Befir Wünsch	Link Lange	Reller
KFB.:	Trai	Stadler Hub	er	

** Sportsechten. Das Sportsechten erfreut sich immer größerer Beliebtheit, zählt boch die D. T. in ihren Reihen allein etwa 18 000 Fechterinnen und Fechter. Es ist eine Leibesübung, welche nicht nur den Körper, sondern auch den Geist wohltuend beeinflußt, dein außer dem Training der Arme und Beine, Herz und Lunge, erfordert das Fechten eine nicht zu unterschäßende geistige Tätigseit. Blisschnelles Ersassen einer Situation und rasche Entschlußstraft sind unbedingte Eigenschaften des Fechters. Das Fechten ist daher die gegebene Leibesübung der geistig Arbeitenden und für jedes Alter und beide Geschlechter gleich gut geeignet. Im ATB. 46, wo das Fechten besonders gepslegt wird, beginnen wieder neue Lehrzgänge, auf welche an dieser Stelle hingewiesen wird. (Siehe Inserat.)

Der Fußball-Berband von Uruguan faßte ben Beschluß, mit Beginn der neuen Spielzeit, bas Berufsspielertum eingu-

Professor Dr. Berger wird 70 Jahre!

Am 10. April wird Projessor Dr. Ostar Berger 70 Jahrel Er hat sast zehn Jahre hindurch Deutschlands ältesten und größten Berband sür Leibesübungen, die Deutsche Turnerschaft, geleitet, und sie durch Zeiten hindurchgesührt, die zweiselsohne in der Geschicke der DI. als besonders schwierige bezeichnet werden müssen. Deshalb wird die Persönlichkeit von Dr. Berger an seinem 70. Gesburtstag gewiß im Spiegel des allgemeinen öffentlichen Interesses stehen.



Professor Berger

Dr. Berger ift am 10. April 1862 in Torgau geboren. Schon als Schüler hat er sich im Commasium von Sangerhausen als Borturner betätigt. Seit 1880 gehört er der DT. als Witglied des Afabemischen Turnwereins zu Leipzig und als Witglied des Allgemeinen Turnvereins Leipzig an. 1890 verlegte er seinen Wohnsitz nach Magdeburg. Während er beruflich als Studienrat tätig war, wurde er im Mtv. Wlagdeburg 1848 Turnwart, dann später Ehrenturnwart und Borfigender. Dieses Amt hatte er bis Oftern 1912 inne. leiner Stellung als Magdeburger Turnersührer, er wurde später auch Ehrenvorsitzender des Kereins, erwarb er sich bast einen betannten Namen, so daß ihn auch die Vorturnervoereinigung von 1877, die wiederholt in Magdeburg Jusammenkünste abhielt, zu ihrem Obmann wählte. Das beweist die allgemeine Anerkennung, die Dr. Bergers turntechnisches Können in Fachkreisen gefunden hat. 1908 wählte ihn dann der Kreis Sachsen-Anhalt der DT. (IIIe) aus sie DT. auf dem Turntag in Frenze en bis 1919 inne, wo ihn die DI. auf dem Turntag in Erfurt zu ihrem 1. Vorsigenden

machte. Inzwischen war Dr. Berger Oberstudiendirektor in Aschersseben geworden. Als ihn das Vertrauen der DT. an die Spitze der DT. berusen hatte, trat er in den Ruhestand und verlegte seinen Wohnsitz nach Berlin, wo er die Geschiede der DT. sachn Jahre hindurch seitete. Es war eine schwere Zeit, in der er die Belange der DT. zu vertreten hatte. Ueber 150 000 begeistette Turner und Turnerssitzer der die Wolfer und Wolfsteier der grüne Wester und gescher der die Turnersührer dectie im Welttrieg der grüne Rasen, und es galt, nach der Beendigung des Kriegs Wiederausbauarbeit zu seisten und dasur zu sorgen, daß die DI. in alter Krast wiedererstände.

Was Dr. Berger auf verantwortlichem Poften tun fonnte, hat er mit Ginfat feiner gangen Begeisterung und unermudlichen Rraft getan. So ift es seiner Tatkraft mit zu verdanken, daß die DT. nicht nur zahlenmäßig den Stand der Borkriegszeit wieder erreichte, sondern weit über diesen herauswuchs, und ihren Platz als größter deutscher Berband für Leibesübungen mit mehr als 16 Millionen Mitgliedern behaupten durfte. Unter seiner Borstandschaft vollzog sich auch der technische Keuausbau und die Organisation des Turnwesens, die die DT. wieder zu einem vielseitigen Berband sür Leibesübungen machte, der einen großen Teil aller volkstümlichen Leibesübungen in sich umschloß. Leibesübungen in sich umschloß.

Teibestwungen in pa uniggiog.

Jeht hat sich Dr. Berger zu ehrenvoller Ruhe in Mühlhausen in Thüringen niedergelassen. Wit dem Dank für seine Hingabe an die deutsche Turnsache verknüpfen Tausende und Abertausende von Turnern und Turnerinnen den Wunsch und die Hoffnung, daß ihm ein gütiges Schickson noch recht lange gestatten möge, zu erkennen, wie das Werk, das er mitausbauen half, sich weiter entwickelt zum Segen ber beutichen Bolfsfrafi!

Schiedsrichterfreffen im Karlsruher Turngau.

3m Karlsruher Gau herricht am Sonntag Spielruhe. Dafür aber haben die Gauvereine Gelegenheit auf dem Plake des Iv. Durlach 1/3 Uhr nachmittags Lehrspielen von Mannichaften ber Karlsruher Schiedsrichtervereinigung anzuwohnen. Wenn über 44 Schiedsrichter bemühl sind, ihren Handballpielern einwandreie Spiele zu zeigen, so darf erwartet werden, daß die 45 Handballmannschaften des Gaues zahlreich zur Stelle sind. Nach den Spielen sinden sich die Schiedsrichter mit Angehörigen und Freunden im heim des Mathereius zu geschlers Unterleben zu geschler wie Wagenereins zu geschlers Unterleben zu geschler wie Wagenereins zu geschler Weiterschlers und Freunden im heim des Plagvereins zu geselliger Unterhaltung gusammen.

Turner-Sandball.

Mufftieg zur Meifterflaffe.

Much in ben Gruppen II, IV und V geben bie Aufftiegsspiele bem Enbe entgegen.

Ibd. Richen empfängt am Sonntag zum Rückspiel ben Iv. nsheim. Man wird nicht fehlgehen, wenn man in diesem Treffen Die Gafte als Sieger erwartet.

In Auenheim ireffen fich die beiden ftartften Bertreter ber Dr. IV. In. Auenheim und Ibb. Raftatt im Borfpiel aufeinander. Eine Boraussage ist hier nicht gut möglich. In Gruppe V wird Tv. Meißenheim als Gast beim Tv. Griesheim kaum Ersolgsaussichten haben.

Areiswaldlauf des 10. Areises in Freiburg.

Bum diesjährigen Frühjahrswaldlauf erwartet ber Boifsturnwart des 10. Turnfreises am Sonntag in der Breisgauperle Freiburg gegen 300 Läufer. Die Freiburger Turnerschaft v. 1844 hat burg gegen 300 Läufer. Die Freiburger Turnerschaft v. 1844 hat alles wohl vorbereitet und beren herrliche Plazianlage und sackfundige Leitung bietet Gewähr für gute Unterbringung der Läuf rund glatte Abwidelung des Laufes. Bon allen Gauen werden die besten Langftreckenläuser auf den Plan treten. Bon Karlsruhe werden wir den disherigen Waldlaufmeister Wirth, Kh.-T.- u. Sp.-B., und wohl auch die anderen befannten Läufer des Gaues, Albert, Stoder, MIB., Schmidt, Idd. Durlach, unter den Teilnehmern sinden. Für die Mannichaststämpse kommen neben Rh.-T.- u. Sp.-B. auch Hagssseld und MTB. in Frage. In verschiedenen Gauen haben sich dei den Gauläusen wieder neue Sterne hervorgeian, so daß Ueberrachungen nicht ausgeschlossen sind. Ueberraichungen nicht ausgeschlossen find.

KARLSQUELLE (mittel) ALBERTQUELLE(stark, WILHELMSQUELLE (mild) NURANSTALT HOHENLOHE GANZIXHRIG, HOTEL KURHAUS APRIL-OKTOBER GEÖFFNEZ

GALLE-LEBER FETTSUCHT ZUCKER MAGEN - DARM

Welche gebild. Dame

würde mit mir 5-6 Zim.-Bohnung mieten aw, gemeint, Saushaltführg.? Ich bin Bwe, mit 2 Kindern, aus bester Familte. 4 Zimm.-, seichen.. Babeeinrichtung vorb. Jur Damen guter Kreise von verträglich, Besen bitte ich um gest. Zuschr. unt. C 4548 an die Bd. Br.

Karlsruhe, Tel.

Elefanten-Rüssel | Transportauto

heist unsere Alesen- f. alle Transp. geeig-icatbobne, ausgiebigste net, m. ein. Labesläche Sorte. 50 cm sa., fein d. 4 u. 2 gn., f. Nad-im Geschnad, hoch-ic imfälig. 1 Port. 80 dermiet. Emil. Siehle, Pfg.. 8 Vort. 2.— M. Sodensollernstrage 3. Exforders, 700 Mars. hobenzollernstraße 3,

Saatkartoffein nur fortenechte, billigft,

Erdbeeroflanzen ertra füße, mit Balde beergeschmad, dieses Jahr noch tragend. 100 Stud 1.50 M, 500 Stud 5,— M.

Rosensträucher

feinste Edelrofen, alle Barben, 6 verichiebene BamenpreiBlifte gratis. Pertreter an all, Plägen gesucht. Erfurter Samenbaus Karlsruhe i. B.. Marie-Alexandrastr. 47 (Holls)

100 Rafierklingen 3 RM.

Nachnahmeverfand. Be stellungen u. S.M 3251 an die Badische Bresse Filiale Haupwost.

Lebensmiffel Kleib., Wäsche Schuhe eie. gofucht geg. Mau-rer., Dachbeder., Ma-ler- u. Tabezierarbeit. ler- u. Tapezierarbeit. Lamenstraße 23.

Auerhahn

Bergebe sum Abichus im Schwarzwald 1 ob. 2 Stild. Angebote an Jagdaniseher Markus Schmieber, Deubach, Poft Schiltach. (24481a

Beiger wünicht mit junger Dame

Breffe Fil. Hauptpost.

Laden

mit Nebenr., auch für Birozwecke geeign., b.
1. Juhi u. 1 Zimmer u. Küche, Bods., 4. St. fofort zu vermeten. Anzusehen vormittags hebeistraße 1, 2. St.

Laden

auf und Init zu vermieren. Erfordert, 700 Mart. Zuschriften unt, C999 an die Bad. Presse.

Aleineres Unterricht

Einfamilienhaus in Obertira (Rencht., freie Bage, mit Obst Konferbat, ausgebtlb, Bage, mit Obit Rlavierlehrerin u. Gemitfegarten, für rtellt best. Unterricht. Ingebote unter E 4552 in die Bad. Presse. monatlich 60 perm. Angebote nater

624502a an Bab. Br. Nachhilfe 3ahnpraris für Unfänger u. Unf.

unteriot (auch Ere wachf.), in Französsch, Latein, Mathematif, burch erfahren. Stud-Nat. Preis zeitgemäß, Angeb, unt. H.T.3253 an die Babliche Presse

an die Babilde Frese Gebilde Haupvost. Sitr bestens bewährt. Alavier, Harmon., Orgel. Theorieunier, emws. sich erfahr, Vachlehrer u. Siadtorganist Jollostr. 55. Wäß. Br. i. und auß. d. Sause. * Beschäfts- und Bessortstraße 6, ift ber 2. u. 3. Stod bon je Büroräume Wer erteilt frangofifch. Sprach-Unterricht? Angeb. wit Honorar-mgabe unt. G4578 an die Badische Bresse.

Raiferstraße 186. 3. St (&\$10362 Zu vermieten Werkstätte Bager, ju bermieten. Klaubrechtftr. 18, Lab.

Garagen bill, ju berm. (F.5.125) Mathhftraße 28.

Laden n verm., mit ob. ofine Bobning. In erfrag. Durlachepitr. 58, 2. St

Edidner Laden Au musisieren. Rlavier-Biolindonaten nebit 2 Jimm. Wohng. Der Biolin-Duette. Nicorift. erbei. unt. bermteten. Zu erfrad. E.P. 3234 an die Bad. Ablerstrasse 36, 3, 3, 54.

Werkstäfte

auch als Lagerraum ju benützen, 311 benützen, George Friedrichftr. 12 fofort 311 bernt. Näh. durch Hausberwalter E. Breitenberger, Oftendftr. 2, Tel. 2406

Baro mit Lagerranm Ghone Bohnung

g. v., fow. 8 B. Bohn. Beffingstraße 8, 8, St. (F6147) 8 3immer-

Wohnung

Kaiferstr., Nähe Mühlburger Tor, 1. Stod. Dfenhets zung, 1 Kammer und sonstiges I... behör auf 1. Jul 1932 zu Wohn- od Geschäftszwecken 11-12 und 4-5 Ubr. (1048)

2 gr. herrich. Simm., möbl. od. unmöbl. od. unmöbl. in mub. born. Lage. Hit Sadmarst.—Dentiff) befond. geglowet ha the control of the contr

Dentiff) besond, geeignet, da in größer.
Umtreis feiner vorb.
Angebote unt. S1357
an die Bad. Presse.

Angesu vermieten.
Anderes: (16053) Kriegsstrafte 91, part.

Burdtungen Balddornfirage 21, per fofort 3u bermieten. Aruse au vermieten,

Perfficiti-od. MagazinRadde mit Speifefammer, Bad, 3 Keller,
auf 1. April d. Is.
coil, spaier 3n bermiet.
Radderes 1. Stock. 3im.=Wohnung

mit einger, Bab u. 2 Kans, rubige Lage. Nähe Haubtpoft, auf fof, ob. hat, preiswers au bermiet. Öffert. u. H.B. 3190 an die Bad. Presse Fil. Haubtpost. Sinterhans mit Bfire. Lagerräumen, gedeckt, balle, Einfahrt, preis-vert per 1. Juli zu verm geeign. auch 6 3im.=Wohnung ir ft. Babrifbetrieb. in erfr. bei: (1408)

Bu evir, bet: (1403) mit groß. Diele, sonn. Billigheimer. Rugulti Bürrfiraße 6, Teleson 879 wermiesen. Geaf Michaelt. 14, IV. Garagen zu vermieten

Bunjenitr. 7, pt.,

fonn., mob. 5 Zimmer. Wohng. auf 1. Juli 32 3u bermiet. Nab. 3. St.

zu vermiet. N

Astmol "adhuanileer Astmol" Bevuchial - Cigametteu bringen Astmolikerus mybri Lindeniuz 10% Bečis sarniä (sigmg. De Apothekeu

Man achte auf die Originalschachtel in schwarzer Blechpackung. Dep.i. Karlsruhe: Hof-Apoth., Kaiserstr. 201

aothua -

6 3immer-

Wohnung

herrichaftliche 7 3immer-

Simmer mit Zubeb., od. fpåt, zu berm. greis 110 . A. Kaijer- bermieten. (17466) grabe 114. (20917) Räberes Telefon 4676.

vollständiger Geschäffsaufgabe

eines grösseren Kaufhauses spottbillig zum Verkauf u. a.

in hell eichen: 9 Ladentheken 2,50, 3, 3,40 m lang 2 Wäscheglastheken 2,75 m lang, m. 40 u. 3,25 m lang mit 45 Schiebefächern,

5 Wäscheschränke 1,75 m lang, m. Aufsatz, zum Teil mit Glasschiebetüren, ca. 70-80 m Herren- u. Damen-Konfektionsschränke, großer Glasschrank für Innenausstellung,

Ankleidekabinen und verschiedene Konfektionsspiegel, ca. 70 Metallkleiderständer, ca. 40 moderne Herren-, Damen- und Kinderbüsten

von ersten Firmen, ferner weitere Theken, Regale und Tische, große National-Registrierkasse m. elektr. Antrieb,

Schuheinrichtungen, diverse Beleuchtungs- und Dekorationsgegenstände, große Sperrholzplatten, beiderseitig Eiche u. v. a. m.

Debege, Adlcrifr. 13.

dione (580) 5 3im. - Bohnung helmholkstraße 2 in ber Oftstadt, in ift eine Bartnabe, im Erbftod Barterrewohnung

6 3immer-

Bohnung ober im Obergeichoß, mit Speifefamm., Bad. mit reichl. Zub., Garrinde, mit Speifefamm., Bad. mit reichl. Zub., sau berm. preis 145 .A., su berm. Mictains 80 AM. An werm. Mictains 80 AM. An werm. Mictains 80 AM. An gebote unter X 416 an Naberes: Dr. Ziegler, Gebote unter X 416 a meinbrennerftraße 64 und Dragonerftraße 2 Maberes: Dr. Ziegler, gebote unter X 416 an Raiferstr. 124a, T. 4825 an die Bad. Press.

🕽 Sür dun Tıfülomfomoz: 🌑 **Malkasten** nach Vorschrift

der Mittelschulen, Sütterlin-Hefte u. -Federn. Pinsel, Zeichenkasten, Zeichenblöcke, Papier

Zeichenhefte. Farben, Tinte, Tusche. Bleistifte Reißbretter, Schienen, Winkel, Lineale, Reißzeuge, Schwämme.

▶ 5% Rabatt! ◀

mit Manfarbe 11. Pad 311 bermint, (Hhlo487) Zofienfir, 61, 2. Stod, auf, 1. Mat ober 15. Phvil, Kab, Darlanben, Pfarrfir, 41, 2. Stod.

mit reichl. Bubeb., im Saufe Bernbarditr. 11,

Bernhardstr. 6

von 5 Zimmer, mit Zubebör, auf 1. Juli

Shine

in gut. Haufe zu verm. Bu erfrag, unt. O4563 in der Bab, Presse.

5 Zimmer-

ift im 1. Stock eine Wohnung

Malutensilienabteilung.

Herranstr. 26 28

3.-Wohnung im Bentrum d. Stadt ver 1. Juli 1982 bil-lig zu vermieten, An-gebote unter B 1882 an die Badische Presse. eine Treppe hoch, mit grobem Lager-raum, auf 1. Ctiober 1932, evil, auch früher, in vermiesen. — Gerner im gleichen Daule eine 6-7 Jimmer-Bohnung. 3im.=Wohnung

Hammer & Helbling, Karlsruhe Raiferftraße 155.

Herrschaftswohnung mit 7 Zimmern

Atademietir, 21, 2. St. 5 Jimmer-Bohnung m. Zubeh., a. 1. Juli au verm, Zu erfr. pt. (Holis) 5 3im.=Bohnung u. reichlichem Zubehör, Etagenbeisg., 1 Tr. boch, am Kaifervlatz, auf 1. April ds. 38. su vermieten, Raberes im Büro Stefanienitraße 94. part.

Herrschaftl. 7 Zimmer-Wohnung Plat. part., Iff. (8-5126 Moltkestraße Nr. 37, hochparterre änberst geräum., vollt, neuseitl bergerichtet, mit grober Diele, eingebauter Garberobe, bei sonders schoolers school eingerichtetem Bad. Dovpel-Baschtich. B.G.. Bormwasserbetauna, sehr vielen Rebenräumen. Gartenanteit, ver i. Noril 1932 preisw, zu vermieten. Näh. 2. 31.

7 Zimmer-Wohnung

Rubehör, auf 1. Juli u bermieten. Näheres afelbst od. Weinbrennerstraße 16, parterre, Telefon 1796. (1490) mit Erfer, Balkon und Zubehör, auf 1. 311 311 vermieten. Bu erfragen baselbit obe Akademiestraße Rr. 65, varierre. (3-510404 5 3im.=Wohnang

7 Zimmer-Wohnung mit Bad, Manfarden u. fonst. Zubehör, so fort vreisw, an vermieten. Bei Instandiebs werden Binische weitgel, berückschied, Unstill 10—12 u. 15—18 Ubr. Westendstraße Nr. 37

Zwei schöne Zimm.-Wohnungen

11. 3w. im Zentrum der Stadt gelegen, mit Bad 4 Udr. und sonstigem Indehor, sofort oder später enlehre zu vermiefen, Offerten unter Nr. D1353 an (1420) die Badische Presse.

BLB LANDESBIBLIOTHEK



Volksbund Deutsche 4-5 3.= 3.= 3.5 Volume

Geschäftszimmer des Landesverbandes und der Ortsdesverbandes und der Ortsgrande Beden periodet sich
erfr. Belbitt. 52. 11. gruppe Baden befindetsich jetzt Eisenlohrstr. 37, 11 4 u. 5 3immer-

Zu vermieten

Cinfamilien-Landhaus

Reine, moderne

A gut mit 2 3. 2 A. Aide, keller, keb. 1. SimmerBelfigelh. 1. Schweinericall. Scheune und Schoof, belfigelh. 15 Ar mit Stall f. 150 St. und
Ar Garten. Wiesen. Acker, flieh. Waster, like Waster, l

mit ober ohne Garage, auf sosort ob, später du vermieten. Nan, bei Bonide, Telefon 2071. (1492)

m Bustond. mit Badesimmer, Speises, fenfrechter Mansarbe usw. nur 90.4/ miete. Maisnitrate 88, parterre. (24479a)

Waldstraße 33, II. St. The state of the s Große Vier-Zimmer-Wohnung

Zimmer-Etagenwohnung

mit Barketiboben, eingebautem Bad, evil. Maniarbe, Etagenbeisung, sn vermieten. Näberes do elbst im 1. Stock. (1260) find mehrere

3 3 immer-neubauwohnungen | 4 Z.-Wohnung einger. Bad, Etogenheisung und übl. uieben täglich von 2-6 Uhr nachmitta

Büt Autobesiher od. Pensionär die Karlsrube (1/4ftd. Strakend. Fabrzeit).
bloort ober iväter neuzeitl., ichöne, fonnae Zimmer. Bohnung. in Neudau, mit Balfon, arten u. Garage, zu vermieten, Breis 38 A., aberes Garienstraße Kr. 57. ab 12 Uhr ittags, 1 Treppe boch, links, Ede Jollustr.

Wer will ins Murgial ziehen?

schönster Gegend ift eine neugebaute a, 6 gr. Simmer, neugeti, einger, L. Lage, groß, Sters u. Obstg., neus-neb. beilbäder u. Naturidminms a. Blave, fof, su vern, od su verk, u. Nr. C24446a an Bad. Bresse.

Einige 3 und zwei 4 3immer-Wohnungen

d noch im Banblod: Schwarzwalde, Schnete.

Rloke und Ebertfitraße auf fofort oder iter an vermieten. Die Bohnungen haben ele, Svetifek, ar. Loggia, einger, Bab, Mädnitmmer und Zentralwarmwallerbetzung.

A. Bohnung II. Stod, mit Balkon, loun, Lage, ar. Bohnstragen an:

Brann — Kloiestraße 42 — Tel. 3856.

Heuzeitliche Wohnungen 3 3tm. mit Bab 11. Ofenbeiga. Beinbrens fragen 3. Siod.
3 3tm. meritr. 68. I. n. IV. Stod.
3 3tm. meritr. 68. I. n. IV. Stod. neritr. 68, I. u. IV. Stod.

3 im. m. Bad r. Ofba. Beinbrenneritr. 70, I

4 im. mit Bad n. Ofenbeigg. u. Maul.

Beinbrenneritr. 70, II. u. III. Stod.

3 im. m. Bad u. Ofenb., Blücheritr. 22, II.

4 dim. m. Bad u. Ofenb., Blücheritr. 24, I.

4 dim. m. Bad u. Ofenb., Blücheritr. 24, I.

4 dim. m. Bad u. Ofb., Mani., Orogonerit. 2., II.

8 marfiahler & Barth Reureuterit. 4. Tel. 6496

Neubau, Näbe Konserthaus, mit Bad. Ctaa.-deisc. auf 1. Mai preiswert su permieten. Näheres unter Telefon 6145. (1457)

Lu vermieten:

3 Simmer-Pohnung gia u. Minterart. v. Sibinterart. v. Subinterart. v. Subinter

Rohne, 1 Tr.

mit ectorio. Zubedör exposipling 7a, IV.

30 erfragen: (1444)

Eurwbergftr. 11, Wisk.

Bismarcht. 87, berric.

Bismarcht. 87, berric.

Bismarcht. 87, berric.

Bismarcht. 87, berric.

Bismarcht. 97, berric.

Bismarcht. 97, berric.

Bismarcht. 97, berric.

Mismarcht. 97, berric.

M

Wohnung mit Zub., Bab, Manf. Balfon, Glasveranda ruhig u. sonnig, au 1. Just 34 vermieten. Räberes unter O4363 an die Bad. Presse. Kleine, moderne

Schöne 4 3.=Wohn. neu bergericht., Bab, zu bermieben, Erfragen Leopoldstraße 7, 2. St. (F\$107)

Bahnhofnähe, Sonnige 4 3im.=Bohnung

4 Zimm.-Wohnung mit Borraum u. Ruche per fofori Montag v. 11-12

3. St., m. Bad, Manf. u. all. Zubehör, Kbail-brechiftr. 19, a. 1. Juli ku vermieten. Näber. Roonitr. 24, Tel. 435. (1246)

Schöne, fonniae 4 Limmer-Bobunna m Bad u. Mäddens, a. 1. Juli a. vm. Ports fit. 30. II.. Tel. 2871. (1184)

4 3im.=Wohnung Ettlingerstraße 38, mit Eigh., auf sofort ober später im 2. Stad gu permieten. Näberes im Raffee am Boo. Telefon 8099. (248)

Shone, fountee 4 3immer-Wohnung

im 3, Stod, mit Bad u. Speifefamm., auf 1, Just su vermieten. Räh. Gottesauerstr. 22. 5. Stod, bei Kraus.

finde u. Nebentalin. Manfarde, preiswert au vermiet, Biftoria-itrase Rr. 18. 3u et-

4 3.-Altwohnung Sirtel 33a, 4. St., auf 1. Mai ju bermieten. 3u erft. Winterftr. 21, 2. Stock, bei Wuth. * Schöne. son., neubera. 4 31m. = Wohnung

Meinbrennerstr. 62, sochut., mit eing Bad, Mans. n. reichl. 3116., per ipfort od, stäter un verm. Miete 90.K pro Monat. Näheres das 2 St. sts. (1293 Sudweitstadt (Babn-

4 3immermit Etagenbza., Bao, ar. Loo-a, Mani, etc. fosort boer später zu bermieten. Näberes

4 3immer-

4 3im.=Bohnung
mit reicht. Zubehör p.
fosor ob. auf 1. Aprill
3. Er. bon 75 Mart 311
bermiesen. Näheres:

a Rimmer-Wohnung
m. Bad. hochv., auf 1.
Null in an. Weitstahtl.
till vermiet. Micte 65.
Differten unter C.4564
an die Bad. Bresse.

3. Bobner, Daglanden, 3 3im.=Bohnung im 8. Stod, auf 1. Mai m verm. (4:28510

> Rengeitliche 8 Bimmer-Wohnungen m. Bubeb., Eta. Deid., eing. Bad, ev. Garage. Bu erfr. Artegsfir 290 2. St., Telefon 208. *

m. Babet. Balkon u. Jubeh. ift auf 1. Juli 1932 an rub. Keine Kom, 3u berm. (Schöne bish ebish. Preis 48 Mt. Zu erfragen u. Auffelden.

3 3immer-

4 Limmer-Bobnung nördliche Alofestraße 3. St., in rub. berrich, Hand berrich, Hand bei Barmivasserbeitz, Barmivasserbeitz, Barmivasserbeitz, Bartestrück, Doppes v. 1. Just zu vermiet. Kus, Nüpvurrerstraße 25. Telefon 2276. (1346)

Reuseitsiche

4 Limmer-

A Zimmer-Bridger At. 7830.

Wohnung
mit Boggaa. Bad umb.
Bufredder, der I. Judi
Burtenant. in ichonter Lage fof. od. ouf
i. Mai su verm. Rab.
Lefef. Anruf 1167.

Zelef. Anruf 1167.

part, auf 1. Juli im Beiberf, 311 bermieten. Breis 65 M. (Holo181 Näberes Leopolbstr, 13

Sonnige, moberne 3 3immer-Wohnung

part., mit Bad u. Bu-behör, Altwohnung (Weisthadt), auf 1. Mai ds. Is. ebil. fpäter zu verm Offerben unter Letter unter Letter unter Weinbrennerstrafe 54, 8. Stod, moberne 3im.=Mohnung m. Wohndiese u. Mani... Zimmer, auf 1. Juli ju vermieten. Näberes

m. Babet., Balton u. mit Baberaum, eventl. singericht, Bab. Bobm. Sonnige 1932 an rub., Neine manfarde, Berichtag u. Fram. subern. Schöne Bubedör. Kriegsftraße sonne visch vis. Preist stelle ber Straßents. 48 Mt. Zu erfragen u. auf 1. Just zu berm. Ebendschöft 1 Garase. Gebendschöft 1 Garase.

> Edone 2 3im.=Wohnung

Vlit Heutigem übergebe ich Herrn

Rud. Kutterer mein unter der Firma

Joh. Hertenstein geführtes Manu-

fakturwarengeschäft. Ich danke meiner

verehrten Kundschaft für das mir bis

jetzt entgegengebrachte Vertrauen und

bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger

FR. KUCH

gütigst übertragen zu wollen

Hochachtungsvoll

EROFFNUNG:

MONTAG, 11. APRIL

Schuldiarien lin. o. kar. Oktav-Hefte lin. u mit rot. Strichen -.07 -.04 Löschblätter für Hefte. 10 Stück -.05

Buch-Einschlagpapier Bogen —.10 —.05 Schulbleistifte . —.08 —.07 —.05 —.03

Feder-Halter . . -.08 -.06 -.04 Sütterlin-Federn . 3 St. -.05 St. -.02 Bleistiftspitzer . . . -.15 -.10 -.05 Radiergummi . . . -.10 -.08 -.05 Sutterlin-Hette aus holzfrei Papier, vorschriftsm. Liniatur 7 3

Hefte für höhere Schulen groß 16.7 klein 13.7 Schulranzen krokodilnarb. 1.90

Schulranzen krättiges 3.90 Rindleder, mit Heitetasche Vollrindleder 6.90

Schülermappe solides Rindleder mit extra breiter Boden- und Seiten-falte, großes Schloß, und 2 Wirbel 4.90 sowie starkem Griff

Federkasten in versch.

Ausführungen48 ...24 ...20
Schüler-Etuls, Leder75 ...48
Farbkasten48 ...24 ...10

Farbkasten mit bad. Füll. 2.35 1.58

Farbstifte, Holz . . -.48 -.24 -.10

Aktenmappe Vollrindleder 3.90 mit Griff und Schiene

In unfnene Tynz. : Olblog. "Olllab fürb Kind"

Sämtliche Kinderbedarfsartikel Jubiläums-Preisen

HERMANN

KARLSRUHE

bochparterre, mit Bad m. Bod n. Sub. Also gediene, sonn. geräum. Mei.bau, Löwenitr. 14 m. Bod n. Subenweg 15. Nähe d. Straßend. a. Bimmer Wohnung (Rüvder zu verseigung. Nähe d. Straßend. a. 3 simmer Wohnung (Rüvder zu der Meilen. Barmwessen. A. Juli zu verm. Näh. Mähe d. Straßend. a. Bimmer Wohnung (Rüvderrenden mit Bochnicke auf 1. III. od. Rheinfir, 70, III. av vermieten. (Reud.) Bad, Logaia, sonnig Mat zu vermieten. *

Telephon Nr. 5283.

KLEIDERSTOFFE WEISSWAREN AUSSTEUERARTIKEL

Unter höfl. Bezugnahme auf nebenstehende Anzeige eröffne ich hiermit das von der Firma Joh. Hertenstein übernommene Manufakturwarengeschäft. Die verehrl. Kundschaft bitte ich höflichst, das dem bisherigen Inhaber Herrn Fr. Kuch entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen gütigst auch auf mich übertragen zu wollen. Gleichzeitig möchte ich auch meine werte Kundschaft freundl. ersuchen, mir die Treue in bisher gewohnter Weise auch weiterhin zu bewahren. Auch werde ich mich bemühen, durch Verkauf nur bester Waren zuvorteilhaften Preisen in jeder Hinsicht Ihre Zufriedenheit

Inhaber: RUDOLF KUTTERER

zu erhalten. Hochachtungsvoll Joh. Hertenstein Herrenstraße 25, Ecke Erbprinzenstr.

Part.-Wohna. 3 3im.=Bohnung 3 3im.=Bohnung

3 Zonnige 3 Zimmerwohnung m. Bad. Toag... Eveife.
fam. nim. Boifft.s. II.
am. Satuptbalnhof an
verm. Näh. Tel. 2956
ober 760. (Bilds)
Taling and the services
and an experimental and the services
and an experimental and a services
and a s

2 3immer-Wohnung

3im.=Wohnung Bab, Gari., Jentr. Seiz., 2. St., (Weiber-jefd), 3. 1. Juli zu vm.

Ruielingen! Neuzeitl.
2 Immer : Wohnung
unit Setlefommer,
(Gartenantell, ruhige)
Lage, nächl ber Strahenbahnbalteftelle, a.
1 Juni zu nermet

1. Juni zu vermiet. *
Bonheimer.
Bilbelmitraße.

2 gr. möbl. 3imm. u. Bilde Stefantenftr., b. D. 2.3265 an die Bab. Breffe Bil. Dauptpoft. in nächt. Räfe d. Den-

Zimmer Gut möbl. Simmer

f. fof. bill. zu bermiet. Bifioriaftr. 1, 3. St. (FS10488)

m. Bad u. Küdenben., an Frl. fof. ju verm. Anjai. Samst. 16—20, Sonntag 10—26 Uhr. Bradmsstraße 16, IV.

Edon möbliertes Zimmer

in gut. Saus an fol. Serrn ver fof, ober 1. Mai in vermieten.* Bahnhofftraße 1, I. Coon mobl. Bimmer

2 3im.=Bohnung Gut möbl. Manf. m. Babesim., Stadtin., in ichön gel. Gartenh., 2. St., Seitenb., Aufg., hir 13 M. mongtl., an Borderd., su 45 M. an bernfst. Fraul. 311 vm., Wieter a. 1. Juli., in vermieten., Off. L., F1373 an Bad. Breffe.

1 gut möbl., 3immer. 1 aut möbl, Zimmer, in gut. Saufe, Rabe d. Anftalt der Deutifienicoule, preisw. 311 vm. Leopoldir. 48, IV. Dobl, Bimmer, mit oder ohne Benfion, 3u vermiet. Bohn, Karl-Bilhelmftr, 18, III. *

Simmer ju bermieten.

Schön möbl. Simmer in nächft. Rähe d. Den-tiftens u. Mufischoch-ichule an verm. &5134 Sofienitz, 40. 2 Tr. L. Weitenbitr. 67, 3. Et., freundl. Zimmer, möbl. oder leer, m fehr gutem Saufe, m. Zentralheizung, Bad, Küchen- u. Teleson an Herrn bia. 31 nmer Hicken i. Belefone benützung. Bad. Eelefone benützung, an bernifst ätige Dame per iof. Micken i. Belefone benützung, an bernifstätige Dame per iof. Micken in vermieten. Insuleben iv. 9–3 libr. Eelefon 7836 (1478). Un iol. Hicken iv. 9–3 libr. Eelefon 7836 (1478). Un iol. Hicken iv. 9–3 libr. Eelefon 7836 (1478). Un iol. Hicken iv. 9–3 libr. Eelefon 7836 (1478).

Sounds, ungest, gut Mater and sol. Serre ich. sonn. Mohn u. Schlafa m. Balt. 1. Mai su vin. Baltostraße 40n. 2 fr. Endingsplaß. (3-3133) mit Penfion zu verm. Sofienstraße 47. 3. St. (Holdt) 2 möblierte Zimmer, auch einzeln, fofort 30 bermicten.

Sübenbftraffe 19. Möblieries 3immer geg. Sausarb. in verm. Leovolbitrage 3. 2. Et. (F6142)

Special Control of the Control of Südbaverische

Jodbad 700 m.ú.d.m.

Im Zentrum d bayer Alben

Das Kneipp-Bad heilt Herz und Nerven

Mooren Sie frauenleiden.Rheuma. Ischias

629 m. u. d. M. 480 m. u. d. M.

Jod-u.Schwefelbad Aderverkalkung, Bluthochdruck, Herzleiden, Rheuma

Aderverkalkung Bluthochdruck Frauenleiden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

abends

Berufsmäßiger

seit vielen Jahren tätig, übernimmt

Revisionen | Buchhaltungsarbeiten

Steuerberatungen / Inkasso schwer einbringlicher Forderungen

Konkursverhütung Vergleiche (gerichtlich u. außergerichtlich) Gläubiger- u. Schuldnervertretung

in Zwangsvollstreckungen von Grundstücken Umwandlungen | Sanierungen

Hausverwaltungen Anfertigung von Verträgen und Schriftsätzen

Offerten unter "Treuhand" Nr. C1370 an die Badische Presse.

Fort mit grauen Haaren.

Durch einfaches Einreiben mit "Laurata" erbalten sie ihre Augendfarbe und Brische wieder Bestes Daarpsfegemittel alch gegen Schuppen u. Daarausfall, aarantiert unschadlich. Gibt feine Fleden und Minfarben. "Laurata" wurde mit der goldenen Wedaille ausgezeichnet. Driginalfsasche "E. Burtoertra. Laurata-Verland-Devot: Radenia-Drogerie, Kaiserstr. 245. Drogerie Bals, Jollustr. 17. sow. Frieux A Luf. Laumitr 11. (19610)

Wo

findet besieres Fräul, empsiedt sich vreisw., empsiedt sich ver kr. 24568 an etwas behilflich sein die Badische Bresse. distr. Unicrtunft, webet es im Sansbalt etwas behilflich jein fann. Schwarzw be-vorzugt. Ang unfer c 4524 an die Bd, Br

Stellengesuche

Männlich

Suche fof Meigeriehrftelle f. 18j. frft. Jung. Offert. u. S.R.3212 and die Badifce Breffe Fistale Sampthoft.

Weiblich

Snie als Unfängerin

auf Rechtsanw.=Büro

nach vollendeter Lehr-zeit Stelle auf 15. April 1982. Offerten unter H. V. 2268 an die Pad. Bresse Fil. Samptpolt.

Frl. fucht Filiale einer

mit sirfa 20 000 Aun-ben u. nachw. jehr hoh. Umfah an Eith tücht. Herrn mit etal-gen Wille Barfap, ab-sugeben evil fommt and Teilhaberichaft i. Frage. E.langebote unter Pi36 an die Badilche Breffe.

Ia Exiftens! Ia Existens!
Tückt. seriöse Bertreter sur llobernahme
einer Geschäftische f.
alle größeren Plase
Badens ver folort
gesuch. Bedingung:
Bilro oder Empfangssimmer. da nur Echreibt ichanbeit nötig, gegen bobe Provision. Angelobe unter
An abe von Bernf u.
Alter u. M24511a an
die Badische Bresse.

Delmarbeit vergibt B. Dolfter, Breslan Sb (2128)

EIMARBEIT
schriftl. HansaU-Plag, Halle a. S.

[if Ia Speifeet Spulber
unb Effengen eingef.
Sertreter b. bob. Brob.
gef. 3. G. 2378 bef.
Rubolf Molfe, Berlin
(M7654) BEIMARBEIT

Generale rireiung Berr od. Dame

m. faufm. Ausbildg. oew, n. anvassungs... enverl. Arbeiter, mit gut. rein. Briefstiel und 10 Wille verfügb. Kapital a.

Junior Partner für streng reelle G. m. b. d. gef. Hand-geschr. auss. Argeb mit Kavitalnadmeis u. Lidibish u. D1371 an die Bad. Bresse.

Dauerffellung

findet Kaufmann (Buchhalt.) dei einer Interessenteinlage von 3–4000 Mart. Unged. unt. d.N.3267 an die Baddicke Presse Filizie Saudische Filiale Hauptpost.

Speifeeis

Befteingeführte fübbeutiche Pinsel-Fabrin

in jeder Besiehung leiftungsfähle, sucht für Baben branchefundigen, füchtigen Berrn als (27688)

Provisions-Vertrefer. Gefl. Anidriften u. R. G. B. 276 an

General-Vertretung.

mittelbeutiche Druck-

für Nordbaden und anschliehenden Be-girk einen beim graphischen Gewerbe bestens eingeführten

Vertreter

der den Berfalf von Druckfarben ge-nau kennen muß. Angebote von der-ren, die möglicht ichon in der Brauche mit Erfolg tätig waren, erbeten unter Nr. D21437a an die Bab. Frese.

liegt nicht allein in den niedrigen Preisen

sondernvoralleminden hohen Qualitäten

Kunsts. Beiderwand

Agfa Travis 80 cm br.

Streublumenmust., Ia Qualität Mtr.

Bouclé Flamme

reine Wolle, moderne Farben, Mtr ,

Mantelstoff Biagonal- 2

Afghalaine Wolle mit

Fantasie fürden modernen Sport-mantel, ca. 145 cm breit. Mir. 5,75

Kunstseide, ca. 96 cm breit, eine ganz besondere Leistung, Meter

in vielen Farben, ca. 80 cm breit. 2.45

H

Lehrling gesucht! Ein braves

Junge, welch. b. Wag-er-Sandwert erlernen vill, jof. gefucht, ebtl. toft u. Wohnung bei

29. Erb, Sagsfelb, Eggensteinerstr. 16. (24477)

Weiblich

Tleiß. ehrl. Mädden, mit gut. Emvichl., f. Küde u. Sausarbeit, Nähfennin. etw., fot. ob. hat. gel. (FB569) Warienftx. 82, III.

Mädchen

welch, in Birtsbaus-halt bas Kochen erl., fann, gegen Withitse im Banshalt ofine ge-actifett. Bergitg. gef., Angeb. unt. K 2450Ba an b. Badische Presse.

solide Strapazierware, einfarbig und 4-6

die wir bieten.

Ihr Vorteil

Einige Beispiele:

Kleider-Kunstseide

Agfa Travis für Kleider

Fleur de Laine

Kunstseiden-

Georgette rayé

Kunsts. Marocain

ca. 98/100 cm breit, in aparten Druckmustern Meter 2.90

in schönen Pastellfarben

reine Wolle, moderne Farben, ca 126/128 cm breit . . . Meter

in aparten Mustern . . . Meter ...

moderner Druck Meter 684

Fleur Romain reine Wolle 98

Leiftungsfah. Möbel-labrik jucht für ihre bekannken Qualitars-terzeugnisse inko. bei Privarkundschaft einge-

Vertreter

Es fommen nur wirk-lich tüchtige herren in Frage, geg. entsprech. Broviston. Angebote unter Nr. D4375 an Ein Buriche, d. Lufi dat das (24470)

Stuhlschreiner-Handwerk

erlernen, kann in Lehre treten. Ta elbe bon Sand fobie Lehre treien, La berteke von Sand so-wohl wie an Waldin. angel. wird, if dani-fecden gure Ausding, sugestidert. Kost und Modung im Hande. Mists Edulz, Sudi-foreinermeiser, Etten-sein (Addan) heim (Baben).

Sin tücht., fr. Junge, evol., v. L., kann als a. 1. Mai b. bermann wesen, tagsüb. gesucht. Bauer, Meinsteinbech, Zu erfrag, unt. C4574 eintreten. (1454) in ber Rab. Preffe

Freitag, den 15. April 1932

Beste Gelegenheit in unseren anerkannt vorzüglicher Kursen für Anfänger. Fortgeschrittene u. in Redeschrift

Anmeldung: Dienstag, den 12. April 1932 jeweils

Dienstag, den 19. April 1932 | 8 Uhr Schulhaus Gartenstr. 22 (Eingang Karlstr.) Gewissenhafteste Ausbildurg. Zeitgemäßes Unterrichts-geld. Bedeuterder Preisnachlaß für Studierende. Mit-glieder von kaufmännischen u. Beamtenorganisationen, sowie für Erwerbslose und Schüter. (1481)

Vorbereitung auf alle Kurzschriftprüfungen.

Stenographenverein Karlsruhe 1897 e. V.

Telefon 2741.

Chrlich. Mädchen Backerlehrling fon in Stellung geeinbach, Zu erfrag. unt. C4574 (1454) in der Bad. Preffe.

Damen u. Herren

die in best Areisen gut einges, sind, die Berkändnis i. d. aute Kiiche haben n. fic d. Berfauf wirst, seiner Delitateh-Konlesven widmen wollen, bietet ich Gelegenheit sohnende Berkefung criff. Fixma zu übernehmen. Rux Angedenbeit sohnende Berönstichtetten sind ben Berücklichtigung. Angebote unter A7645/B. B. 749 an die Bad. Bresse.

Epochemachende Neuheif. große Verdienstmöglichkeit

6. vornehm. Tätigt. für jedermann, Erfor derl. 20 MM. bis 50 MM. ohne jed. Rififo. Räheres durch Strma 3. S. Schröder, Bremen 3. 8. Menerstrafte 142. (U7651

Tuch-Vertreter

b. üb, erstell, Bestehungen verf. s. Bef. b. Brivatkundichaft gelucht. Wir dieten: Dem Bertreier: sehr gutes Einkomm. und konkurrenglose Kollektion, der Kundichaft: die billigsten Preise sin hochwert. Bare in modernst. Mustern. Angeb. unter L.E. 4667 bef. Muddift Mosse. Leivsig. (27652)

Bir fuchen an allen Orien Babens füt

Vertreter

Bir bieten bobe Provision, bet Bewährung icon nach furzer Frift Ansiellung gegen Ge-halt und Spesenvergitung. Guter Leumund Bedingung. Lurz gehaltene Bewerbungen unter Kr. G1874 an die Badische Presse.

Sofortiger Barverdienit

aus fleinen, aber ficheren und laufenben Beichäften mit unferer neuen, ber Beit angepaßten Arbeitsweife, rebegewondter, energifder herr gefucht, ber mit unferer beute befonders gefragten Spezialfache feine Exiftens finden mill.

Rafadi A.-G. München 8

Propagandistinnen

welche in felbständiger Weise öffentliche Beiche vorführungen ausführen fünnen, gesucht. Vorfenntuisse in der Behandlung auch der feinen Bäsche, sowie im Bügeln erwönischt. Lehrfurfus wird erteilt. Ciferren mit Au-gaben der bisherigen Tätigkeit etc, unter Nr. D1875 an die Badische Eresse erbeten.

Bir fuch, eine gewandte, bronchefund

Verkäuferin

nicht unter 22 Jahren, für Bug. u. Modewaren, mit 1, Referengen v. flott gehenden häntern, Ausführl. Sichtbilb Offerfen erbitten 24493al Bierer. Alf. Tutilingen. Witho.

Hohe Ausgaben vermeiden Sie

und Sie sind doch Immer gut gekleidet, wenn Sie Ihre alten Kleidungsstücke mit Necetin wie neu machen. Necetin ist millionenfach erprobt und bringt auch Ihnen größte Vorteile. Versuchen Sie noch heutel



Entglänzt und reinigt Gibt neue Appretur Frischt die Farben auf Einfach durchbürsten Deutsches Reichspatent

> Für Anzüge, Kostüme. Mäntel, Hüte, Teppiche, Polstermöbel usw.

In Drogerien 75 Pg.

Necetin-Gesellschaft-Leipzig

Reft.-Köchin

Fraul., 20 Jahre alt, perf. i. Maschinenschr. u. Stenogr., sucht per sofort ober später Anf.-Stellung Bet bescheid, Amsprika. Offerfen unter & 4556 in die Bad. Presse.

Fleifiges, trenes Mädchen

das im Koden und in allen Hausarbeiten be-wand. ist, sucht Stelle in Geschöftsbaus (Bad. oder Kolonialtvarenae-idäft) wo es i. Has-balt u. Laden mithel-fen fann. Bar einhoe Kadre in einem Ge-ichfitshs täven. Off. u. S. u. 3194 an die Bad. Breffe Fil. Haudwoft.

Mädchen 19 Jahre, bewandert in allen händlichen Arbeiten, wor 2 Jahre in Kranfenhans tätig, aufe Zeuanisse sind vorhand., such Stelle ver sofort. Angeboie u. S. M. 3268 an Bad. Presse Fil. Dauptpost.

Båk. 11. Kondit.
(A. Case nicht ausses intellen) in Karlstube ob auswärts zu übernebmen. Kaution wirb ackell. Offerien unter d.D.3219 an die Bad. Presse It. handpiost. Dezista an Bad. Br.

Offene Stellen

Großer Verlag

fucht für ben Bestrf Baben

Reisende

für 2 gut eingeführte fath. Bochen-zetfichriften mit Unfalle u. Sterbe-geldversicherung. Gewährt werden hobe Bezüge. Es kommen nur

Herren pher Damen

in Frage, die bereits mit guten, nachweisbaren Erfolgen für Zeitichriften gereift baben. Richtfachleute fitnden teine Berüfflichtigung, Gefl. Offerten mit ausführlichem Lebenslauf unter Beigabe von Zeugnisabidriften erbeten unter Rr. P244472 an die Badische Prese.

Auswärtige leistungsfähige Fabrik der technischen Texill-u.Lederbedarfsbranche

Industrievertreter

für den dortigen Bezirk. Oiferten unter F. K. 4886 bef. Rudolf Mosse, Franklurt M.

Vertretung und Vertrieb eines erstslasigen Bodenpslege-Krönara's für alle Pläge Badens, bad u. wstrtiemb. Schwarzw. evil. auch bezirksweise zu vergeben. Es tommen nur tücktige Bertreter in Frage, die bei besterer Brivatkundickaft gut eingestührt find, Geboten wird nachweisbar hober Berbienst. Angebore unter S24449a an die Badische Presse.

Sie arbeiten für uns und Private Strümvie, Soden, Jaden, Welten, Bullover, Stridfleider usw. in all grobernen buntfarbigen Wastern.

Günstige Bedingungen

Proipett gratis und franko (A 7596 Tritotagen. u. Strumpffabrit.

Heimarbeit! Bir liefern Ihnen unfere befannte Breitftridmaidine "Gemina"

R

u

in Miete

Neher & Fohlem, Saarbrücken

Ein schönes & Trefzger-Zimmer hoch in der Qualität niedrig im Preis. Lasten Sie sich's doch einmal unverbindl.

zeigen ungerer Verkaufsstelle:

Kallerstr . 97

Rastatt · Stuttgart

SUDD-MOBEL-JIDUSTRIE Verkaufsftellen in Frankfurt/M•Freiburg/Br-Karlsruhe•Konftanz•Mannheim•Pforzheim KARLSRUHE

suchenden bitten wir dringend, ihren Bewerbungen keine Original-Zeugnisse, sondern nur Zeugnisabschriften usw. beizufügen. In manchen Fällen sind uns die Auftraggeber von Chiffre-Anzeigen unbekannt, so daß wir dann zur Wiedererlangung verlorerer Unterlagen nichts tun können. Zeugnis- und ähnliche Abschriften. Lichtbilder usw. müssen

Die Stellen-

stets auf der Rückseite die vollständige Adresse des Bewerbers tragen. Ferner ist darauf zu achten daß auch in den Bewerbungsschreiben se bst die genaue Adresse u. die Chiffre angegeben wird. Nur bei Beachtung dieser Anregung können die Steilensuchenden auf Rücksendung

ihres Eigentums rechnen.

3001 Che Chronik Badischen Presse

Sonntag, den 10. April 1932.

48. Jahrgang. Nr. 167.

Chronik der Woche.

Reuige Günber.

+ In den guten, alten Zeiten, als im Zahlungsverkehr ber Milbtätigkeit noch keine Bettlericheds, jene kleinen Anweisungen auf örtliche Lebensmittel, existierten, da war der Beruf der Handwerksburiden noch ein gang gediegenes Gewerbe. Wer niemals auf ber Balge mar, ber war fein rechter Mann - jo dachte man damals. Richt beängstigt von Töff-Töff-Signalen rafender Autos, ftaubfreie, nicht nach Explosionsgasen duftende Luft in die hochgeschwellte Brust atmend, jog man frohgemut die Landstraße fürbag, im Gleichtatt des festen Wanderstods und freundlich geschmudt mit dem Straußhen am Sute. Damals mar man noch nicht ber Schred aller Dorf gewaltigen, weil man nicht in Seereshaufen einmarschiert tam, wie die heutigen Bettelmanner, sondern als freier Mann und Rind einer frijenfesten Beit, meift allein, allenfalls mit einem Rameraben, leine Wege ging. Das waren noch Zeiten! War der Wanderbursche dann später an einem heimischen Serbe feghaft geworden, geachteter Burger, Papa und Grofpapa, bann tonnte er feinen Rindern und Rindesfindern manche ergögliche Geschichte und feltsame Schnurre erzählen. Die Erlebnisse auf ber Walze waren ihm bis auf Namen und Tag bleibende Erinnerung geworden.

Auch der Walgbruder, von dem hier die Rede fein foll, hatte ein lüdenloses Gedachtnis. Wenn er seine Wandererlebniffe im Geifte an fich porüber gieben ließ, fiel ihm immer eine Begebenheit ein, die ihm Unbehagen bereitete, die ihn stupferte. Bis er vor einigen Tagen, um sich Ruhe zu verschaffen, zur Feder griff und an ben Bürgermeifter bes babifchen Ortes Laufenburg am Obers

thein folgendes Briefchen ichrieb: "Erlauben Sie mir, daß ich eine Bitte an Sie richte. Unterseichneter mußte vor etwa zwanzig Jahren als handwerksbursche am Rhein entlang burch Kleinlaufenburg und befam auf Bitten ein Nachtquartier bei Ihrem fleinen, diden Polizeidiener. Am andern Morgen ging ich dann fort, ohne bezahlt zu haben, obwohl er mich bat und mir sagte, daß er das Geld gut gebrauchen könne. Ich enttam durch die nächste Wirtschaft, wo ich frühstüdte. Da ich nun meinen ichlechten Sinn geandert habe, muß ich immer daran benten; es reut mich von Bergen und ich mochte nun auf biesem Wege die Sache ins Reine bringen. Da ich vor einigen Jahren gelesen habe, ber Polizeidiener fei gestorben und ich auch seinen Ramen nicht weiß, fo möchte ich herrn Burgermeister höflich bitten, das in Briefmarten beigelegte Geld an seine Erben oder Rachtommen teilen du laffen. Das Schlafgeld follte 40 Pfennig fein. Das andere ift nach ber Beiligen Schrift: Go ich jemand betrogen habe, gebe ich es vierfältig wieder . . . " Soweit ber reuige Gunder. Dem Brief lagen 2 Mart in Briefmarten bei, die der Laufenburger Bürgermeifter ber Notgemeinschaft überwies. Wer weiß, ob sie nicht heute ober morgen einem wandernden Zeitgenoffen zufließen; vielleicht - im Beitalter des bargeldlosen Berkehrs — in Form von Laufenburger Bettlericheds. Momit bewiesen mare, daß alte und neue Zeit einander die Sand reichen und man auch beim Wandern nicht von Luft und Liebe ausschlieglich leben tann.

Es ift gut ju miffen, bag es noch reuige Gunber gibt, Kommt die Reue nicht ju fpat, bann tann ber begangene Fehler wieber gut gemacht werden und die Geschichte nimmt für ben Buhorer eine tröftliche Wendung. Ginem Beinbäuerlein im Breisgau ichlug vor einigen Tagen bas Gewissen so stürmisch, bag es mit fliegender Gile Bu feiner Bertzeugtifte im Schuppen lief und einer Erleuchtung fol-Bend nach ber Beiffange griff. Warum ausgerechnet nach ber Beifdange, das wird fich im folgenden herausstellen: Da war also unser Bäuerlein, früher ein gang patenter Buriche; in legter Zeit mar aber nicht mehr viel mit ihm anzufangen. Er war zusehends unfreundlich und barich geworden. Das hatten die Zeiten fo mit fich Bebracht: Ein oder zwei Rebstilde waren ihm zwangsversteigert worden, er lebte im Witwerstand, und wenn er zu hause die haup ter feiner Lieben gahlte, fo bereftete ihm nicht wenig Aegernis, eine Schwiegermutter im "Leibgeding" feines Saufes zu wiffen. Gein war dieser Aerger nicht, da die Schwiegermutter schon eine hoch bejahrte Greifin war. Ob fie eine "boje Schwiegermama" war, ift nicht recht erwiesen. (Wirklich boje Schwiegermutter find ja feltener, als man gemeinhin annimmt.) Bas man ber Schwiegermutter unleres Bauern vorwerfen tonnte mar höchstens dies, daß fie gerne ben Ropf aus dem Fenster stredte, um mit der Nachbarin ein ausgedehn tes Schwasstündchen abzuhalten. Sicherlich hat sie dabei manches ausgeplaudert, was ihrem verehrten herrn Schwiegersohn nicht getabe angenehm war, und bann und wann wird fie wohl auch, von ber hohen Warte der Kritif aus, die Arbeiten des hausmanns im Dof in unerwünschter Beise begutachtet haben. Dieje, und nicht gang geflärte andere Gründe brachten ihren Tochtermann auf die ausgefallene 3dee, ber alten Frau die Fenfterladen gugunageln. Er tellte ihr gewissermaßen bas Tageslicht ab und unterband damit, da die Greifin ans Zimmer gefeffelt war, die Berbindung gur Augens welt. Und dabei blieb es, so unglaublich es klingt, einige Jahre bis vor furgem. Da wurde der Bauer ichwer frant, sein lettes Stündlein ichien gefommen. "Run geht's an's Sterben", dachte er, und alle Gunben, famt benen an feiner Schwiegermutter, lafteten ihm bleischwer auf bem Gemut. Er genas aber und seine erfte Tat war, wie bereits ermahnt, ber raiche Gang gur Wertzeugtifte, ber eilige Griff nach ber Beiggange, mit ber er die Rägel aus ben Gensterläden jog. Frühlingsluft strömte in das Stüblein und die alte Frau erblickte auf ihre alte Tage das Licht dieser Welt jum dweitenmal. Und diesmal genoß sie es in vollen Zügen . . .

In der Mosbacher Gegend ift man einem fidelen Ortsarreft auf Die Spur gefommen. Da waren einige junge Leute wegen Ueberilgens verurteilt worden. Statt der Geldstrafe, zogen sie einige Tage Arreft vor. Man tat ihnen ben Gefallen, mas fie in folche gute Laune versette, bag fie, ftatt bei Baffer und Brot Buge ju tun, sich Bang wie guhaufe" einrichteten. Durch bas Genfter wurden Moittruge am laufenden Band gereicht, an Eg- und Rauchwaren fehlte nichts. So ging abermals ein frohliches Zechen los, bis der Oberwächter mit der Fauft auf den Tisch des Hauses schlug und Einhalt gebot. Es wird vermeldet, daß der Rest der Strafe schlafend verbüst wurde, und da am andern Morgen die Köpfe brummten, stellte fich auch die Reue ein.

Engen, 9. April. (40 Jahre Schwarzwaldverein.) Geit ber Grundung der Orisgruppe Engen des Babischen Schmarzwaldsbereins find jest 40 Jahre verstossen. Aus die eine fleine Feier veranstaltet.

Streife durch den Hochschwarzwald.

In den vergangenen Wochen hat man mit gahlreichen Befpredungen und Konferengen für die Erhaltung einer Angahl für ben Fremdenverfehr wichtiger Omnibuslinien geforgt. In den letten Tagen nun ift durch den Beschluß des Reichsverkehrsministeriums die Bahnlinie Oberlauchringen - Immenbingen endgültig jur Lotalbahn gestempelt worden. Wenn auch die Fahrzeiten nur geringfügige Menderungen erfahren und die Anschluffe an die Sauptftrede erhalten hleiben, hat dieser Beschluß für das ganze Gebiet bes Randen eine große Bedeutung. Schone Traume, wie die der Guhrung von Gilgugen find nun endgultig dabin. Wenn auch lein Bugpaar ausfällt, jo geht es jest doch nur per Bimmelbahn burchs

Auch auf dem hohen Lande ist es bisher nicht möglich gewesen, der sortschreitenden Wirtschaftskrise Einhalt zu gebieten. In den kleinsten Orten, wie z. B. Wittletofen ist die Arbeitslossgefeit zu Dause. Seit vielen Wochen warten die Familienväter und Bursschen auf Berdienst. Der Ertrag der landwirtschaftlichen Produkte ist so gering, daß diese Einnahmen zur Bedeutungslosigkeit herabsgesunken sind. Als sprechende Beispiele mag der Butterpreis ron 90 Pfg. pro Pfund und der Eierpreis von 7 Pfg. pro Stüd erwähnt werden. Die Geschäftslage der Viehzucht wird durch einen letzten Donaueschinger Marktbericht in hellstes Licht gesetz. Bei einem Auftried von 541 Stüd Großvieh konnten nur 199 zu den niedrigsten Preisen abgesetzt werden. Wohl kaum in einem anderen Gebiete Auch auf bem hohen Lande ift es bisher nicht möglich gewesen, sten Preisen abgesetzt werden. Wohl taum in einem anderen Gebiete bes badischen Landes werden durch diese Tatsache die Wirtschaftsperhaltniffe bes Bauernvoltes fo ftart in ungunftigem Ginne beeinflußt. Die Landwirtschaft des Sochschwarzwaldes und des Randen-gebietes ist durch die Höhenlage des Gebietes fast ausschließlich auf die Biehzucht angewiesen. Bei den gegebenen Berhältnissen der Landwirtschaft ist es verständlich, daß die Milch, als verhältnismäßig Landwirtschaft ist es verständlich, daß die Milch, als verhaltnismäßig leicht verkäufliches Produkt, von den Landwirten nur erzwungener Maßen zu den von den Genossenschaften seisen Preisen abgeges den wird. In Weiterdingen hat sich ein kleiner Milchkrieg entwickelt. Ein Milchkändler aus Singen, der bereits einen Teil der dort produzierten Frischmilch bezieht, überbietet die Preise der Jentralgenossenschaft Radolfzell um 3—5 Psig, pro Liter, und kellt dadurch die Landwirte vor eine vielleicht solgenschwere Entscheisdung. Der hohe Preis des Privathändlers reizt, aber auch das Gestühl des gesicherten Absakes durch die Milchaenossenschaft ist noch bung. Der hohe Preis des Privathandlers reizt, aber aum dus defühl des gesicherten Absahes durch die Milchgenossenschaft ist noch ohne Bedeutung. Die Wirtschaftslage der Landwirtschaft zwingt zur Besinnlichkeit über neue Erwerbszweige. Man hofft mit der Belebung der Pserdezucht einen solchen gesunden zu haben.

Die Landwirtschaft hat schwer zu tämpfen, aber auch um die ber Die Landwirtschaft hat schwerzu dampfen, aber auch um die der Industrie des Schwarzwaldes steht es nicht besser. Leider hat vor wenigen Tagen die Uhrenfabrik Lenzkirch nun endgültig ihre Tore geschlossen. Nach 80 jährigen Bestehen ist das Werk, welsches ehemals mehrere hundert Arbeiter beschäftigte, den Zettverhältenissen zum Opfer gesallen. Auch die Zigarrenfabrik in Lenzkirch ist vorübergehend geschlossen worden. Die Zahl der Erwerbslosen der Stadtgemeinde Lenzkirch ist bedenklich gestiegen. Ihre Unterhaltung ist die schwerste und vordringlichste Aufgabe sür den Ort. Auch Reut kabt einstmals eine der bedeutenditen Uhrenstödte des Neustabt, einstmals eine der bedeutendsten Uhrenstädte des Schwarzwaldes hat für eine große Zahl von Erwerbslosen zu sorgen. Alle Bereinigungen, so auch der Hausfrauenbund, stellten sich in den Dienst der Nothilse. Etwa 60 Frauen besuchten in regelmästen. figen Abteilungen Stridabenbe. Bierzig Bullover, über 50 Paar Strumpfe, zahlreiche Mügen, Sandicupe und bergleichen mehr fonnten durch diese Magnahme an die Notleidenden zur Berteilung ges

Mit der Zeit des anbrechenden Frühlings sehen sich gahlreiche Berufs- und Interessenvereinigungen vor neue Aufgaben gestellt. In Neustadt, Bonndorf und Donaueschingen fanden In Keultabt, Sonnborg und Ihn Ibnauefahrigen gen zanden die Generalversammlungen der Bienenzuchtvereine statt. Birken-dorf versammelte seine Einwohner bei der Hauptversammlung des Bezirksobstbauvereins "Steinatal". Baumpslege, Schädlingsbefämp-fung usw. standen dabei zur Diskussion. Neben der Jahresversamm-lung der Krieger- und Militärvereine in St. Märgen, Eisen-da, Wellend in gen, Biesen dorf und St. Blasien has ban die Fohrenversamplungen mistiger Apprendigieren ben auch die Jahresversammlungen wichtiger Berufsvereinigungen stattgesunden. In Schluchse e verband der Gewerbes und Handswerferverein die Generalversammlung mit einem 20jährigen Stif-

In Hüfingen konnte vor wenigen Tagen die Bolksbank ihren Mitgliedern eine recht günstige Jahresbilanz vorlegen. Der bisherige Leiter des Bankinstitutes, Bürgermeister Metzer, muste aus Gesundheitsrücksichtigen und wegen anderweitiger starker Inanspruchnahme sein Amt niederlegen. Er wurde unter allgemeisner Zustimmung zum Ehrendirektor des Bankunternehmens ers nannt. Der Gesamtvorstand wählte den bisherigen Borsikenden des Aufsichtsrates, Karl Bromberger, zum Direktor der Bank. Die Freiwillige Feuerwehr Donaueschingen hielt vor kurzem ihre Hauptversammlung ab. Als einzige für einen großen Landstrich mosbern ausgerichtete Wehr kommt ihr, und dies vor allem unter Bezücksichtigung der häufigen Brände, eine ganz besondere Bedeutung zu. Dies kam in Dankesbekundungen durch Landrat Dr. Pfaff. Bürgermeifter & ifcher und viele andere gum Ausbrud.

Das Rheinkraftwerk bei Kembs.

Ein Bollwerk Frankreichs am Oberrhein. — Mit deutschen Reparationslieferungen erbaut.

Wenn man von Freiburg mit bem Bug landauf gen Bafel fahrt, bann fallen einem gegenüber ber Station Iftein auf ber anderen Rheinseite gewaltige Sochbauten ins Auge, die in den letzten Iahren aus der Ebene herausgewachsen sind. Es sind die riesenhaften Bauwerfe des Rheintraftwertes, das der frangofifche Staat erbauen läht und bessen erste Bauftuse der Bollendung entgegengeht. Es ift eines der größten Araftwerke Europas, und der Zulauftanal, der erbaut werden mußte, läßt sich in seinen Ausmaßen mit dem Sucht und Banamakanal vergleichen. Es grenzt ans Gigantische, was hier zwischen Hinnen und Istein auf der Rheinstrecke in den letzten Iahren erstanden ist. Der Eindruck dieses imposanten Zeugen menschlichen Geistes und menschlichen Arbeitstraft ist ein gewaltsger. Wir Deutschen könnten eigentlich stolz sein auf dieses Riesenwerk, an dessen Erbauung deutsche Ingenieure, deutsche Arbeiter und deutsche Maschinen hervorragend beteiligt waren. Aber der und deutsche Maschien hervorragend beteiligt waren. Aber der Begetation befreit werden, nie zu bewegende Kiesmenge belief sich Gedanke, daß dieses französische Kheintrastwert seine Entstehung auf 7 900 000 Kubikmeter, die zu bewegende Fessenwege auf dem Bersaller Diktatvertrag verdankt, und daß wir eigentlich die 175 000 Kubikmeter und das Bolumen der Betonverkleidung der Kosten (ber Bau geht auf Reparationstonto) bezahlen muffen, läst bei uns kaum rechte Freude auftommen, sondern eher einen gewissen Ingrimm. Tropbem tann man aber bem geschaffenen Bert an fich

seine hohe Bewunderung nicht versagen. Laut Artitel 358 bes Berjailler Bertrages hat Frankreich am Laufe bes Rheins zwijchen ben augerften Buntten ber frangofischen Grengen bas ausschliegliche Recht auf die burch ben Ausbau bes Stromes erzeugte Rraft. Der befannte Bafferbauingenieur Rene Roechlin hat ein Projett ausgearbeitet für einen von Kilometer 3 unterhalb Bafel bis Stragburg führenden Großtanal, an welchem 8 Kraftwerte eingebaut werben follen gur Ausnützung bes rund 106 Meter betragenden Gefälles auf ber 125 Rilometer langen Strede Basel—Straftburg. Durch diese Kraftwerke sollen rund 900 000 PS. gewonnen werden. Die erste Stuse diese sogenannten "Grand Canal d'Alsace" ist das seiner Bollendung entgegengehende K em bser K rast wert. Auf der Köhe der Orischaft Neudorizweigt vom Rhein der größe Seitenkanal ab, der mit etwa 850. Rubitmeter per Setunde aus bem Rhein gespeist wird. Im Rhein ist ein Stauwehr erstellt worden, das leider teine Schleusen aufs weist, so daß die Schiffahrt vom Mai dieses Jahres an auf der etwa 12 Kilometer langen Strecke Neudorf-Kembs nicht mehr den offenen Rhein benüten tann, fondern ben Ranal. Das gange riefige Baumert beiteht aus bem Staumehr, bem Bulauffanal, ben Schleufen, dem Kraftwert und bem Untermaffertanal, ber wiederum in ben Rhein mundet. Das Stauwehr liegt 5,5 Rilometer unterhalt ber Schweiger Grenze und wird das Wasser des Rheins um sieben Meter aufstauen. Es besteht aus fünf Deffnungen von je 30 Meter Lichtweite, die durch doppelte Stonenschützen abgesperrt werden. Der Zulauftanal ist auf der Sohle 80 Meter breit; er weist eine Basserspiegelbreite auf von 150 Metern und eine maximale Wassertiefe von 12 Metern. Zum Bergleich sei angeführt, daß der Gued-tanal eine Sohlenbreite von nur 45 Metern und eine Tiefe von 11 Metern ausweist, und der Panamasanal eine Sohlenbreite von 61 Metern und eine Tiefe von 12,8 Metern. Die herstellung dieses Groffanals ist dant der Berwendung deutscher und amerikanischer Maschinungetume, wahre Oppiosaurier der Technik, in vier Jahren burchgeführt worden. Bum erftenmal fam bei biefen Ranalbauten eine Bojdungsplanier- und Betoniermafdine jur Bermendung, Die von Laien und Fachleuten viel bestaunt wurde, In seinem unteren Drittel teilt sich der Zulauffanal in den Oberwasserkanal des Kraftwerkes und den Schischttskanal, an welchem die beiden Schleusen liegen. Es sind zwei parallel geschaltete Schleusen pon je 25 Metern nugbarer Breite, pon benen die eine 185 Meter ift und die andere 100 Meter. Gie ermöglichen ben Schiffen Die Ueberwindung der Sohendiffereng, die zwischen 12,60 bei hohem

und 16.50 Meter bei niedrigem Bafferstand beträgt.

Das eigentliche Kraftwerf wird 6 Krafterzeugungseinheiten aufweisen von je 33 000 PS., also insgesamt rund 200 000 PS., von denen jedoch zunächst nur fünf in Betrieb genommen werden sollen. Unterhalb des Krafiwerts und ber Schleusen vereinigen fich Unters waffer und Schiffahrtstanal wieder und fließen vereint gurud int ben Rhein. Wird später eine zweite Stufe an ben Seitenkanal ans geschlossen, so soll der Unterwassertanal wieder unterbunden werden, damit das Wasser auf das zweite Kraftwerk abflieht. Da das Stauwehr für alle geplanten 8 Kraftwerke erbaut wird, hat der französische Staut die Kosten hierfür im Betrage von 150 Millionen Kraftwerkert unter gemissen Redivenungen norgestreeft. Er ents Papierfranken unter gewissen Bedingungen vorgestredt. Er richtet auch die Kosten für Schiffahrtseinrichtungen bei st Kraftwert im Betrage von je 150 Millionen Papierfranken, das Werk zu erstellen, mußten 1 900 000 Quadratmeter Land von auf 7 900 000 Kubikmeter, die zu bewegende Aelsenmenge auf 175 000 Kubikmeter und das Bolumen der Betonverkleidung der Böschungen und des Bodens auf 565 000 Kubikmeter. Die Münzdung des Unterwassertanals in den Rhein lieg genau 6,8 Kilos meter unterhalb ber Bafferentnahme aus bem Rhein. Auf der linten Geite bes Geitenfanals verläuft gur Aufnahme von etwais gem Siderwasser ein Drainagetanal, der in das Unterwasser mündet. Das Kraftwert Kembs, das 1933 in Betrieb genomment werden soll, wird erganzt durch ein Hochdrudwerk dem der weiße und der ichwarze See in den Bogejen als Affumulierbeden Dienen. Db eine Fortsetzung des Rheinseitenkanals und ber Ausbau einer weiten und britten Stufe balbigft in Frage tommen, ift heute noch

Ein ganges Baradenborf ift an ben Bauftellen längs bes Rheins auf elfässlicher Seite entstanden. Ueberall wird noch rührig gearbeitet. Lokomotiven pfeifen schrift, riesige Kranen und Baggers maschinen bewegen sich, Ingenieure eilen geschäftig umber und ein Seer von Arbeitern (barunter viele Auslander) ift tätig, um bas begonnene Merk zu vollenden. Majestätisch liegt der in zwei Arme geteilte Rheinstrom zu unseren Füßen. Der nahe Isteiner Klotz und die Schwarzwaldberge mit dem mächtigen Blauenmassiv im hintergrunde bilben ju ben gewaltigen Anlagen einen wirf- samen Rahmen. Richt lange wird es mehr bauern, bann werden fich die Generatoren drehen, und diese neueste Kraftquelle am Obers rhein wird die weiße Kohle weit ins Innere Frankreichs senden. B.

Das Kraftwerk Anburg-Schwörstadt.

Rheinselben, 8. April. Beim Kraftwert Kyburg—Schwörstadt sind im abgelaufenen Geschäftsjahr sämtliche für den Betrieb der Kraftanlage wichtigen Bauten und die gesamte Maschinenanlage jertiggestellt worden. Ebenso wurden das Krafthaus und das Schalts haus mit allen Einrichtungen versehen und die Arbeiten an der Freiluftiankanlage beendet. Auf dem badischen User wurde mit dem Bau eines Pförtnerhauses mit Garage und schweizerischerseits mit dem Bau eines Lagergebäudes begonnen. Die nuthare Abgabe von elektrischer Energie begann am 22. Oktober 1930, während die letzte Einheit Ende August 1931 dem Betrieb übergeben werden konnte. Die insgesamt im Berichtsjahre abgegebene Energiemenge beträgt 365 646 300 KWh.

Bei rheumatifchen Leiden, bei Schmerzen in ben Gelenten und Gliedern sowie bei Ropfweh haben fich Togal-Tabletten hervorragend bemahrt. Absolut unschadlich! Ein Berfuch überzeugt! Fragen Sie Ihren Argt. In allen Apotheten ermäßigter Brets Mt. 125, 12,6 Lith., 0,46 Chin., 74.3 Acid. acet. salic.

Soziallehrgang für Theologen in Herrenalb.

Bom 5. bis 8. April 1932 veranstaltete das Sozialamt der Evangelischen Landestirche Badens, wie schon im letzten Jahre, einen Sozialiehrgang für Theologen. Der stärtere Besuch dieser Beranstaltung von seiten der badischen Psarrer bewies das Interesse sür die behandelnden sozialen Fragen und die Notwendigseit solcher Beranstaltungen innerhalb der badischen Landestirche. Der Lehrgang stand unter dem Gesamtthema: Der Mensch in der Mirtschaft, Ueber den ersten Bortrag "Finanztrise und Finanzausgleich in Deutschland" von Finanzminister Dr. Mattes haben wir bereits eingehend berichtet. Der 2. Bortrag von Prosesson dem ward, Helber den, stellte in aller Klatheit "Die Frage nach dem Menschen". Die heutige Lage, die eine Erstenznot jedes Einzelnen auf wirtschaftlichem und geistigem Gebiet darstellt, sei geeignet, den Menschen sur die Botschaft des Evangeslums empfänglich zu machen. Dr. Faber hat in seinem Bortrag über den Menschen im

Dr. Faber hat in seinem Bortrag über den Menschen im tapitalistischen Wirtschaftsraum in klarer Form gezeigt, wie innershalb des kapitalistischen Wirtschaftsraumes die Wirtschaftsweise selbst Wenschen zu einem Rad in diesem Getriebe erziehen will. Die lebhaste Distussion dewies gerade hier, wie sehr jeder Einzelne bestreht war, dieser Beurteilung des Menschen vom Standpuntte der Wirtschaftsrenkabilität aus eine andere Berantwortung vor Gott gegenüber dem Mitmenschen wissende entgegenzustellen. Die Frage der Ueberwindung der Schäden des kapitalistischen Virtschaftssinstens stand im Vordergrund des Interesses.

stuge der Aederwindung der Schaden des kapitalistischen Wirthaaftse instems stand im Bordergrund des Interesses.

Diese grundlegenden Aussührungen wurden durch Einzeldarsstellungen ergänzt: Gaubildungsobmann Reumärfer vom D.S.B. Mannheim sprach über die Lage der Angestellten, Fabrifsarbeiter Feter Schilpp über: "Der Arbeiter im Betrieb" und Regierungsrat Vollmer vom Landesgewerbeamt Karlsruhe über "Das Handwerf". Diese Borträge waren als Orientierung der Theologen gedacht, eine Aufgabe, die sie durchaus ersüllten, nicht zulezt durch die Beantwortung der vielen Fragen und durch die Besprechung der zahlreichen Borschläge in der Diskussion. Kriwatzdozent Dr. Wendland. Hoeidelberg, gab dem eistigen Etreben und guten Willen, der in der Diskussion zum Ausdruck daß sowohl Kationalisserung wie jede andere Wirtschaftsbewegung an sich durchaus nichts Schlechtes ist, daß aber in dem Augenblick, wo Arbeitssteigerung und Gewinnerzielung Selbstweet wird, eine Dämonisierung des ganzen Betriebes eintritt. Diese dämonisierte Wirtschaft, Technif und Arbeitsweise sucht zu einigen, aber zu sehnesen. Dieser Einigung geht jeder Mensch aus dem Wege aus der berechtigten Furcht vor Entmenschlichung. Wenn wieder eine Einheit, eine Bindung dieses zerfallene Leben orientieren soll, so muß sie außerhalb aller Weltsichteit liegen. Die Diskussion ber wegte sich vor allem um die Frage der Gestaltungsarbeit in der Gemeinde. "Ist sie überhaupt möglich?" war die Grundfrage mie wegte sich vor allem um die Frage der Gestaltungsarbeit in der Gemeinde, "If sie überhaupt möglich?" war die Grundfrage, "wie ist sie zu gestalten?" war die Hauptfrage. Hier stand die Bedeutung der Iugendarbeit im Mittelpunkt des Interesses.

Heinrich Schmidt, cand, theos.

Ein guter Rat

den man allen denen surusen möchte, denen es an Frische und Energie im Kamps ums Daieln fedtt: Soll euch Ledenskraft aus der Natur. Das ist ein Gebot, das auch der in bärtene Alltagsform unserer schweren Zeit eingespannte Wensch jest befolgen kann, indem er seinem Drganismus die hohen Lebensenergiewerte ausübet, welche die Natur sikr uns bereithält Dazu ist jest ein gedrauchsfertiges Gemisch aus solchen hochwertigen Energie-lleberträgern des Vilanzens und Altneralzeichs ausmannegestellt worden, und aus diesen Gemisch ernigs aus aus neicht der Ansterlassuns selbittätig seinen Bedarf an verdaunugss, stoffweckliche Erganismus selbittätig seinen Bedarf an verdaunugss, stoffweckle, freiskaufsördernden und nervensärfenden Katurfraftwoffen sowie an Substanzen, welche die Kellen gegen Kransbeiten seitigen.

Tausende von begeisterten Anerkennungen geden dem dier verwirfslichen Krinzip recht und bestätigen die außerordentilich auffrischen und gesundheitsfördernde Birkung des "Heiden genannten Gemisch, das auf Kinisto recht und bestätigen die außerordentilich auffrischen und gesundheitsfördernde Birkung des "Heiden genannten Gemisch, das auf Kinisto eicht wird von der Versiellersirma Carl August Tauree, Raumdurg/Saale.

606 Kleinfiedlerifellen in Baden.

Rach einer Mitteilung bes Reichstommiffars für bie porstädtische Kleinstellung sind bisher in Baben folgende Kleinssiedlung sind bisher in Baben folgende Kleinssiedlung sewilligt worden bzw. in Aussührung begriffen: Karlsruhe 100, Heidelberg 100, Freiburg 50, Mannheim 306, Pforzheim 50, zusammen 606 Kleinstedlerstellen.

M. Bruchsal, 8. April. (Erwerbslosensiedlung im Bezirk Bruchsal.) Auf Einladung des Arbeitsamts Bruchsal hat vor einigen Tagen eine Besprechung über Fragen der Erwerbslosensiedlung stattgesunden, an der Vertreter des Bezirksamts, der Stadt Bruchsal, der Landwirtschaftsschule und der Gewertschaften teilgenommen haben. Um die Frage der praktischen Durchsührung zu prüfen, wurde beschlossen, sür den Bezirk Bruchsal einen besonderen Aussschuß für Erwerbslosensiedlung unter Beteiligung der obengenannsten Behörde nund Organisationen zu bilden.

202 Liedolsheim, 9. April. (60 Jahre Kenerwehr.) Am letzten Mittwoch beging die hiesige Freiw. Feuerwehr ihren 60. Gründungsstag. Ein Umzug durch die Straßen des Ortes, an der Spize die Feuerwehrsapelle, galt der Ehrung des einzig überlebenden 84-jähris

Feuerwehrkapelle, galt der Ehrung des einzig überlebenden 84-jähri-gen Gründungsmitgliedes Guftav Albert Roth. Gin iconer

Unterhaltungsabend vereinigte die Kameraden.
Scherzheim (bei Kehl), 9. April. (Todesfall.) Hier verstarb im Alter von 81 Jahren Altratschreiber Jakob Feßler, der während 45 Jahren, sast die ju seinem 80. Lebensjahre heran, sein Amt in

vorbildlicher Treue und Gewissenhaftigkeit ausübte. Walldorf, bei Wiesloch, 8. April. (Lehrmittelfreiheit.) Der Bürgerausschuß beschloß in seiner letzen Sitzung u. a. einstimmig, die Einführung der Lehrmittelsreiheit an der hiesigen Boltsschule, wodurch der Gemeindehaushalt jährlich mit etwa 1600 RM. belastet

Unfallchronik.

Memprechtshofen (bei Rehl), 9. April. (Schwerer Motorrad unsall.) Beim Ausladebahnhof der Lokalbahn kurz vor dem Ortseingang fuhr der ledige Bankbeamte August Schnee aus Freistett in voller Fahrt auf das unbeleuchtete Fuhrwerk des Fuhruntersnehmers Birk von Achern auf. Der Anprall war so start, daß Schnee stürzte und sich sich were Berletzung en zuzog.

Ronitang, 9. April. (Schwerer Motorradunfall.) Ein Raufmann aus Konstanz verlor in der Nacht zum Freitag in der Kurve beim "Bodan" in Wollmatingen die Herrschaft über sein Motorrad und tam zu Fall. Er erlitt einen schweren Schädelbruch.

Senfation im Schweineffall.

m. Brechtal, 9. April. Im Nachbarort Mihlenbach erlebte m. Prechtal, 9. April. Im Nachbarort Mühlenbach eine ach erlebte ein Bauer die Ueberraschung, daß von den 14 Herteln seines Zuchtsschweines vier ausgesprochene "Frischlinge", also junge Wildschweine waren. Sie sind schwarz-weiß gestreift, haben spize Ohren und spize Schnauze. Die anderen 10 sind weiß, haben aber ebenfalls die den Wildschweinen eigentümliche Ohren- und Rüsselform. Das Schwein war seinerzeit in den nahen Wald entlausen, wo es wohl auf einen verirrten Wildschweineber gestoßen war. Den jungen Tieren ist anscheinend der Stall zu eng, sie toben und rasen ganz fürchtrlich in ihrer Behausung umher. Der findige Bauer schlägt nun Geld aus der Sache, er läst die vielen Keugierigen nut a einen Keugierigen nut gegen Entgelt biefe mertwürdigen Raturprodutte feben.

Auenheim (bei Rehl), 9. April. (Gefährliche Geschiedlichkeitse versuche.) Als Zielobjekt für ihre Wurfgeschiedlichkeit hatte sich eine Anzahl hiesiger Schulbuben die großen Porzellanisolatoren der Ueberlandzentrale ausgesucht, von benen sie auch 17 Stud gur Strede brachten. Runmehr durfen die Eltern für ben angerichteten Schaden auftommen.

Unferrichf und Erziehung

Singen - Hohentwiel Reform-Babas.

Gumn.-Realfl. Gründl. Borbereitg. g. Abitur, Rur gevrüfte Kräfte. Nachweisbar gute Erfolge Zeitgew. Gevfl. Deim, Zeitgem, Breife. Brow,

Höhere Handelsschulen Calw Privatschulen mit Schüler- und Töcht Spönperschule Prospekt
Realschule u. Realgymn.: Sexta-Abitur
Realschule bis Obersecundareife
1—4 semestr. Handelskurse / Uebungskontor / Ausländerklassen
Septemberferienkurs (Spöhrerschule) 29. Aug.—4. Sept. — Semesterbeginn: 20. April

25 Jahre Pädagogium Karlsruhe

(private Lehranstalt und Schülerheim) gegründet 1907 in ruhiger, angenehmer Lage, unterrichtet Knaben und Mädchen nach dem Lehrplan der bad. Oberrealschulen. Sonderkurse in Latein und Griechisch. Vorbereitung zu Aufnahmeprifungen in entsprechende staatl. Anstalten, zur Primareife, zu Abitur u. Ergänzungsprüfung. Kleine Klassen u. bewährte, individuelle Unterrichtsweise sichern raschen Erfolg. Im Schülerheim können auch Angehörige staatl. u. städt. Lehranstalten Aufnahme finden. (Zeitgemäße Preise). — Gewissenhafte Beaufsichtigung —. Auf Wunsch Ueberwachung der Aufgaben. — Elternberatung. — Eintritt jederzeit. — Prospekt frei.

Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 11. April 1932 Karlsruhe, Bismarckstr. 69 und Baischstr. 8. Tel. 3165

KNABENANSTALT

KONIGSFELD (Schwarzwald) Realichule VI-UII

Anzeigen

haben in der Beilage "Unterricht und Erziehung"

besten Erfolg

KOSICAIOS Wer Sohn od. Tocht, i. Lehrant, Kinderh, od. Pens. i. Deutschl. od. Ausl. unterbr. will, verl. kotenl. Nachw. u. Ausk. d. Verlagsanst. Rich. Neubauer, 1.: Berlin-Schlachtensee, Es verd. nur gut geleit, u. erpr. Instit, nachgew

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unseren lieben Vater und Großvater

Schriftsetzer

nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren in die ewige Heimat abzurufen. Karlsruhe, den 8. April 1982.

Die trauernden Hinterbliebenen: Sofie Kopf, geb. Hettinger Frida Arnold, geb. Kopf Karl Kopf, Würzburg Hella Kopf, geb. Müller Heinrich Arnold nebst 3 Enkelkindern.

Die Feuerbestattung findet Montag. d. 11. April 1932. vorm. ½12 Uhr im hiesigen Krematorium statt. Trauerhaus: Waldstr. 6. Stb.

Todes-Anzeige. Gott der Allmächtige hat meine liebe Frau, unsere stets treusorgende Mutter

Frau Sofie Kirschner

von ihrem langen Leiden erlöst und zu sich ge-

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen: Wilhelm Kirschner. Elfriede Kirschner. Norbert Kirschner.

Isehias-, Gieht-und Rheu-matismuskranken

teile ich gern ge gen 15 Pfg. Rück porto, sonst kosten frei mit, wie ich vor Jahren von

vor Jahren von meinem schweren Ischias- und Rheu-maleiden in ganz kurzer Zeit befreit wurde. (A3440'2) J. Stieling. Kanti nenpächt. Frank furt/Oder 285 Jü-denstraße 6.

Tauschgeschäft Wer tauscht Rabio-Reisgerät geg. Taschnei-berarbeit? Offert, mit gen. Ang. betr. Marke

Karlsruhe, den 9. April 1932.

Beerdigung: Montag, 2 % Uhr. Trauerhaus: Südendstraße 29.

Besondere Gelegenheit!

Wegen dringender Baranschaffung

veukaufe einige echte

Perser Teppiche

Perser Brücken

in feinsten Qualitäten zu so billig. Preisen, wie sich wohl nie wieder eine Gelegenheit

bietet. Besondere Bedingung: Sof. Kasse. Angeb. u. P 24513a a. d. Bad. Pr.

Trauerbriefe u. Danklagungskarten

werden rafc und preiswert angefertigt in ber

werden raid und preiswert angefertiat in der gen. Ang. betr. Marfe Buch- und Aunfidruderei &. Thiergarien. etc. u. 34580 an B. Br.

Statt Karten.

Nach langem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Lei-den verschied am Donnerstag, den 7. April mein lieber, guter Mann, meines Sohnes herzens-guter Vater

im Alter von 47 Jahren, ver-sehen mit den hl. Sterbesakra-

Karlsruhe, den 9. April 1932. Karl Hoffmannstr. 3. Die trauernden Hinterbliebenen

Frau Liny Mohr u. Sohn Günther.

Die Ueberführung nach Mainz und Beerdigung findet am Mon-tag in aller Stille statt,

DANKSAGUNG.

Karl Breddin

unseren herzlichsten Dank aus

der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna BreddinWwe. Karlsruhe, den 9. April 1932.

ist das rauerhaus Nuitstr.10

Bei der Todes-Anzeige

Johann Winkler

DANKSAGUNG.

Für die vielen Beweise innig-ter Teilnahme, welche wir bei em schmerzlichen Verlust un-rer, nun in Gott ruhenden, lie-en, guten Mutter

Maria Anna Treu geb. Reichert

rfahren durften, sagen wir allen uf diesem Wege unsern herz-chsten Dank. [FW516] Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Lina Treu. Familie H. Fehling. Familie W. Brückel. Detroit

zeigen hocherfreut an

Die glückliche Geburt unseres Zwillings-Pärchen

Dr. med. Karl Mayer und Frau Käte, geb. Ellinger

Latein privatim

Karlsruhe, den 9. April 1932 Stephanienstraße 66

Die glückliche Geburt unseres Jungen

Franz Erich

Dr. Josef Bürke, Rechtsanwalt u. Frau Dr. Gretha, geb. Bielfeld.

Anni Vrenko Perfekte Schneiderin 114541 an b. Bab. Bi

MASSAGE

EIN BERUHMTER ASTROLOGE macht ein glänzendes Angebol Er will Ihnen

GRATIS

eine Sie interessierende besonders wichtige Mitteilung nebst zahlreichen Dankschreiben senden.

Wird IHRE ZUKUNFT glücklich, gesegnet, eifolgreich sein? Werden Sie Erfolg haben in der Liebe, in der Ehe, in Ihren Unternehmungen, in Ihren Plänen in Ihren Wünschen? Er sagt Ihnen auch noch mehrere andere wichtige Punkte welche nur durch die Astrologie enthillt werden können.

Sind Sie unter einem guten Stern geboren?

Sind Sie unter einem guten Stern geboren? Der berühmte Astrologe, dessen astrologische Studien und Ratschläge einen tausendfachen Strom von Dankschreiben aus der ganzen Welt hervorgerufen haben, wird Ihnen gegen Mittignig Ihrer Adresse und Geburtsdaten durch seine unvergleichliche Methode eine astrologische Analyse Ihres Lebens und Ihrer Zukunft senden, welche neben seinen persönlichen Batschlägen Anweisungen enthält, die Sie nicht nur in Staunen sondern in Begeisterung versetzen werden. Seine persönlichen Ratschläge enthalten die Macht. Ihren Lebenslauf günstig zu verändern. Herr Karl Schrank. Wien schreibt: In kurzem zu verändern. Herr Karl Schrank Wien schreibt: In kurzem zu zummengefaßt kann ich über Sie als Astrolog folgendes sagen. Ihre Horoskopausarbeitung fußt auf exakter wissenschaftlicher Grundlage, Gründlichkeit, Intuition Genivität, tiefs Wissen, vollständige Beherrschung der Materie und gibt Ihnen das Privileg eines erstklassigen Astrologen." Verlangen Sie ihrem eigenen Interesse sofort ohne einen Augenblick zu zögent einen kostenfreien Prospekt unter Argabe Ihrer genauen aktscheinen Adresse und Geburtsdaten von Ernst Oskar Fluss, demiker, Berlin-Wilmersdorf, Holsteinische Straße 35. Abtis. Fis.

Bei Gallenstein und Leberleiden

hilft Philippsburger Lömensahnjaft u. Retticia am ficerften u. raidelten. Beibe Gafte find au billi Völlisvödinger Lömenzahnjaft u. Kellisch Michen Pflanzen fast geprest. Sie wirsen al siend und ausscheidend auf Gries und Steind und ausscheidend auf Gries und Steindungen, reinigen die Gallenblase und und tüßen Leber und Galle. Fl. nur je 1.60 Erhältlich in Avorbeten und Drogerien, menicht, ersolgt Aurendung mit je 5 Fl. (2016). der höllen der

Serfiellung aller naturreinen Fruct., Gemife und Deilpflansen. fafte. Broichure gratts,

Heiratsgesuche Allen Freunden und Bekann-ten. sowie den titul. Vereinen, sprechen wir für die Beweise herzlichster Teilnahme bei den so tragischen Geschicke meines unvergeßlichen Gatten unseres lieben Schzes, Bruders, Schwa-gers, Schwiegerschnes u. Onkels-

Es wird besser für Sie,

wenn Sie ein, treu, Lebenskamerad, find, durch uns, Organisation, Existenz-Aufbaubezw. Ausbau wird durch Finanzhilfe gesichert. Viele Einheirarten. Vorschußfrei, nur kleine monatl, Beiträge. Bundesschrift 53 unverbindl. verschlöss., diskret geg. 25 Pfg. Rückporto. Tausende hatten Erfolg. Viele Anerkennungen notariell beglaubigt.

Gegründet 1914 für Süddeutschland: München 36, Fach 4. Tür eins, Kind aus gutem Geldäftshaus, 25 J., voruebm, liebes Weien, mit erüff. Austieuer u. 30 Tauf. Mark bar (fpat, mehr) wird haldigit vossende

Heirat

gesucht. Sob, Beamter, Arzt od Rechtsanwalt bevorzugt, Zuschriften mit Bild unt, F 4555 an die Badische Bresse.

Reiraten vermitt. m. beit. Erfolg Aran S. Ersinger. Karlsruhe. Jähringer. itr. 27. III. Rüdv. erw.

Heirat

Bitwer, 28 I., ohne s., eig. Schweiberei u. Habe., ang. Erichein., wiinsch sich mit tath. iw. Ebe vass. Lebens der zu berheitzeien. Buschriften u. E4487 an die Bad. Bresse.

Junge Dame münschi die Bekannt-schoft eines sportkieb. Herrn zw. gemeiniam. Sportausithiung (Wal-servort). Zuschrift. v. herren, nicht unter 25 Jahren, unt. Lissel an die Badische Press.

Beamte @

Das Ziel wunschgem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beveise herzlicher Teilnahme beim geßlichen Mutter, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden unseren herzlichsten

Besonderen Dark Herrn Kirchenrat Weidemeier für die trost-reichen Worte. sowie Frl. Eisert für den erhebenden Gesang.

Geschwister Herold. Karlsruhe, den 9. April 1932.

Heimgang unserer lieben unver



Nachmiffags 10. Borfieffung ber Sonbermieje für Mustpartine Reu einftubiert

Der fliegende Holländer

Es sind noch Karten in allen Preislagen von 11 bis zum Be-ginn ohne Unterbrechung an der westl. Festhallekasse zu haben. Einlaß 7½ Uhr. — Beginn 8 Uhr.

Kurt Neufeldt | Fernruf 2577

Rathaus

Cello - Sonaten - Abend

(Cello)

Theodor Röhmeyer

(Klavier)

Reger, Pfitzner, Rich. Strauß.

Karten zu 3 — 2.— 1.50 u. 1.—, Schülerkart, zu 60 Pfg, i. Vorver-kanf b. Bielefeld a. Marktpl. u. b

Kurt Neufeldt Waldstraße 81

Eintracht

Mittwoch 13. April, 20 Uhr

Die große Sensation!

Erik Jan

der durch seinen 2 ½ Jahre umfassenden Hellseher-Prozeß, auf
dem er von 6 Sachverständigen
einstimmig als hellseherisches
Wunder bezeichnet wurde, zur
Weltberühmtheit gelangte Okkultist spricht und experimentiert persönlich in KarlsruheHanussen wird Fragen nach
dem Privatschicksal unentgeltlieh beantworten.
Num. Plätze v. 1.65 bis 4.40 i. Vor-

Num. Plätze v. 1.65 bis 4.40 i. Vorverk. b. Bielefeld a. Marktpl. u. b.

Kurt Neufeldt | Waldstr. 81

Rathaus

z. 1. Male in Karlsruhe das ternational. Ruhm gelangte

Die beiden Klaviertrios op. 160 und op. 99.

Karten zu -.80, 1.10, 1.65, 2.20 u. 3.30 b. Bielefeld a. Marktpl. u. b.

Festhalle

nach der Rückkehr von der 2. Amerika-Tournée singen die

unter Leitung von

Serge Jaroff.

Karten zu 1.65, 2.20, 2.75, 3.30 u. 4.40 ab Montag, den 11. April, bei Bielefeld am Marktplatz (linke Saalhälfte) und bei

Kurt Neufeldt | Waldstraße 81

Alle Unterrichts-Musik

Waldstraße 81.

Vollständig, Lager der 9000 Hefte umfassd 40 Pfg.-Ausgabe Schott.

40 bis 90% Rabatt

Donnerstag,

21. April, 20 Uhr

April, 20 Uhr

12. | April,20 Uhr

Bon Magner. Dieneining: Echivarz. Dieneining: Brusida. Mitwissenbe: Inderform. Reich Dörich Klefer. Schoenfün. Schuster, Strack. Uniong 15.15 Uhr. Ende 17.45 Uhr. Pretse (0.50—3.50 M)

Abends C 22. Th. Semeinbe

Tosca

Bon Buccint.
Titlaent: Schwarz.
Revie: Pruicka.
Mitwirfende:
Daberforn. Reick-Törick
Chibithaer. Sofback,
Rashback, Rentwig,
Lerner, Gruscha.
Antang 20 ubc.
Ende P.15 ubr.
Greife B Breife E (1-6.30 .M).



Conntag, b. 10. April. Im Städtisch. Konzerthaus Lur goldenen Liebe

Liede
Operette von Benaum.
Tirigenit: Erern.
Rogie: Ders.
Mitwirtenbe:
Genter, Konf. Seiberich Seining, farit, O.
Hoede, Steniders,
Stioede, Steniders,
Brither, Editer.
B. Müner, Webner,
Britter, Coulde, b. b.
Trenf. S. Müner,
Seibert.
Anfang 19.30 ubr.
Genbe 22.15 ubr.
L. Parfett 2.60 Mant.

ROLAND Machm.4 Uhr abends 8 Uhr

Rhaan Khar's Tiger-Schlangen anzen Tango, Rumba

Thète Christe

panische Vortrags-Künstlerin.



Der Bermaltungsrat. 1846

Dienstag, 12. April Beginn neuer Rurfe im Fechten für Anfänger in Milorett und Säbel für Damen u. Herren. Dienstag und Freitag abends 8 Uhr in der Lanbesturanftalt Bismardftraffe.



Karisruner Mannerturnverein e.V.

Wiederbeginn des Turnens

am montag, 11. April 1932 Fernrut 2577 Bad. Lichtspiele / Konzerthaus

Heute n u r 4 Uhr, Montag, Dienstag u. Mittwoch je 8.30

Blutsbrüderschaft

Das Schicksal dreier Brüder in der Fremdenlegion Grosse Orchesterbesetzung Jugend verbolen.



Heute Première

der satirischen Komödie:



Nach dem Bühnenstück "Der Mann, der schweigt" von Friedmann-Frederich

Hauptdarsteller:

Max Adalbert, Elga Brink, Hermann Speelmanns, Peggy Norman, Colette Corder, Hermann Schaufuß, Kurt Lilien, Eugen Rex, Valerie Boothby.

Mit dem Finanzamt hat man heute Bekanntlich nur sehr wenig Freude. Weil man dort tüchtig zahlen muß. Und so etwas macht stets Verdruß! Doch mit dem "Finanz-Direktor". Den Adalbert spielt voll Humor. Kann jeder froh und lustig sein. Drum bitte kommt ins PALI rein! Erfreut Euch hier an Tonfilmweisen Zu zeitgemäßen Eintrittspreisen.

PORZA

Wilhelm Schäfer spricht über

.Der Dichter und seine Zeit".

Dienstag, 12. April, abds. 8.15 U. im Künstlerhaus.

Karten zu Mk. 1.- u. 1.25 in der Buchhandlg. Müller & Gräff (gegenüber der Hauptpost).

Badische Kochschule für Musik

Freitag, 15. April, 20 Uhr

Panzer-Matthes Werke für Bratsche und Klavier von Ariosti, Dittersdorf, Raphael u. Juon

Karten zu 3.-, 2.- u, 1.- RM. im Vorver-kauf und an der Abendkasse.

Kunsthaus Büchlew.Bertsch hat zur Zeit ausgestellt Gust. Kullrich, Karlsruhe With. Sauter, Ladenburg

Ludwigsp latz

Bweigverein Rarlerube. Stefanienftrage 74. - Telefon 7957.

Carola Kömpf Amalienstr. 11, Fel. 7879

Schneiderin mit Brüfg, sucht Kund. Bill. Berechnung. Karlitraße 29. III.

Zwangs-Versteigerungen

Awangsversteigerung. Am Denstag, ben 12. April 1982, mit-tags 12 Uhr, werde ich i Anielingen mit Jusammenkunft beim

Bulammentunii beim Mathaus gegen bare Jabluna im Boll-firectungswege bifent. Iid verlietgern: 1 Stambubt, 1 Brammo von 1 Platiens idvaintiden, 1 Sola, 8 Celaemädde, 1 Klavier, 1 elefit, Kaftengrammovbou, 1 Blastenier, 1 Gerredafred, 1 Gerredafred, 1 Gerredafred, 1 Gerredafred, 1 Madicaputat, 1 Platienieffel, 1 Aussichtid, 1 Bodentepulch, 1 Platienieffel, 1 Missichtid, 1 Mathaus mit Decke, 2 Plitichleffel, 1 Missichtid, 1 Mathaus mit Decke, 2 Plitichleffel, 1 Missichtid, 1 M net. 2 Jiegen, 1 Rind, 2 Pierde u. a. m. Larlorne, 9, 4, 1982. Schid, Gericksvollsieber

Trever Hausangesteller

Im Bürgeriaale des Nathauses an Sausangestellter, welche dies in Heilte, welche die verleiche der Heilte von die in Heilte, welche die heilte in Heilte, welche die heilte welche die heilte in Heilte, welche die heilte welche die heilte die h

Gerichte woll zielmr. (1486)

Haus der Gesundheit Aarlorube,

Rarlsrube,
Karl Bilbelmitraße 1
Mbendfurs über Geinndheitspilege i Kindesalier, Beginn 19.
April 1982, Lurstage:
Dienstag u. Freitra
8—410 Uhr. (16 Dovvelfbunden). Radmittagsturs über Geiundbeitepfiege im Kindesalter. Beginn: 2. Mai
1932. Kurstage: Montag u. Donnerstag 344
bis 46 Uhr. (16 Dovvelftunden). Anmeldungen: Laus der Geinndheit. Tel. 6580.
(1431)

Kochschule Luisenhaus bes Babifden Frauen. Bereins v. Rot. Kreus, Zweigverein Karlsruhe Baumeisterstraße 56, Freitag, 15. April d. J. Beginn eines

Abendkochkurses für einfache und feinere Ruche, fatte Platten, Bactwerf, an 15 Abend. Anmelbung bei: Fraulein Chringer, Baumeisterftrage 56.

Reise im Autol

Auch Sie könmen sich ju Pfimasien ober in den Ferien einer Auto- oder

Motorradiour anichließen. Berl. Sie ausführt Brofpett gratis.

Mutoplan Dienft 912 fi n den. Galericftraße 31.

In. verginttes Drahigeflecht

Rolle 50 m lang, 1 breit. 76 mm weit, mm ftart, fostet nur Mark 5.75

BILLIGE FAHRPREIS 200. - an einschl. voller von RM. Verpflegung PALÄSTINA UND ÄGYPTEN Mai ab Venedig — 24. Mai in Genue über Corfu, Rhodos, Beirut (Syrien), Haifa (Paliastina), Port Said (Agysten), Messina (Taormine), Nesspol (Rom). SUDITALIEN . SUDSPANIEN . MAROKKO 26. Mai ab Genua — 13. Juni in Hamburg úber Neapei (Rom), Paiermo, Palma de Mailorca, Máiaga (Gra Ceúta (Tetuán), Cádiz (Sevilla), Lissabon Billige Nordlandreisen mit M.S. Monte Rose KOSTENLOSE AUSKUNFT UND DRUCKSACHEN HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT Vertretung Karlsruhe: Verkehrsverein, Kalserstr. 159.

Pension VIIIa Maria

nächft d. Bad, ftaubfr. Lage, Garten, bebagt. Dans, beste Berpft., auf Bunsch Diateliche. Breis alles einbegriffen 4.00 bis 4.58 (24487a)

Bin mit einigen tausend Busch. Schling. n. Hochstammrosen am Montag a. d. Marft Lud-wiadpl., Balds. Ede Amalienitr., am Diends tan Markt alter Bahubof: (AG121 Prabimarentabrit. Pranerstrake Rr. 21. Rarl Stamm. Rosenkult., Bad Ranheim

AUTO-RADIO-BATTERIEN AKKU-FABRIK ALFR.LUS(HER DRESDEN-A 20

EIN OOVER

Füllfederhalter

beinahe umfonft

Wirfragennurumlhre Meinung über "HOOVER"

Der "Hoover"-Fühlfederhalter, in englisch sprechenden Ländern bevorzugt als der beste den es gibt, soll nun auch in Deutschland eingeführt werden. — Der "Hoover" mit einer 14karat. Gold-plated-Feder mit extra gehärteter Spitze, Spezialsystem für Selbstfällung und Tintenzufuhr versehen, ist dermaßen stabil und gut konstruiert, daß der "Hoover" ein Menschenalter aushält. — Die Garantie, welche wir denn auch auf den "Hoover" gewähren, ist unbeschrähkter Göltigkeitsdauer. Nach zehn Jahren wird der "Hoover" genau so schreiber, wie anfangs. Wir könnten noch manchen anderen Vorteil des "Hoover" erwähnen, raten Ihnen jedoch.

Urteilen Sie selbst,

wir geben Ihnen die Gelegenheit dazu Eine beschränkte Anzahl der "Hoover"-Füllfederhalter haben wir für die Leser dieser Zeitung für eine geringe Vergütung von

RM 1.90 pro Füllfederhalter nebst Nachnahmegebühr

zur Verfügung unter der Bedingung, daß Sie uns nach Verlauf eines Monats brieflich Ihre Meinung betr. des "Hoover" mitteilen; dieses Urteil werden wir dann evtl. als Reklame veröffentlichen. Wir sind voller Ueberzeugung, daß das finanzielle Opfer, welches uns diese außergewöhnliche Reklame auferlegt, dazu beitragen wird, daß in kurzem ein jeder von dem "Hoover" begeistert sein wird. — Der "Hoover" wird in zwei Modellen geliefert, ein robuster Halter mit großem Tintenreservoir für Herren und ein zierliches Modell für Damen. Beide Modelle in allen Farben.

Schwarz Karminrot Seegrün Dunkelblau

Die Abgabe unter diesen Bedingungen geschieht nur einmalig danach wird der "Hoover" nur in den Geschiff-ten zu haben sein. Den untenstehenden Coupon, der inner-halb 5 Tagen einzusenden ist. befördert unter Ziffer A. 7637 die Geschäftsstelle der Badischen Presse, Karlsruhe. Die Zusendung unter Nachrghime von RM, 1.90 zuzüglich Porto geschieht nach Reihenfolge der eingegangenen Amfragen. An ein und dieselbe Person werden nur zwei "Hoover" ab-regeben.

Coupon: Höflichst erbeten, mit Druck-buchstaben auszufüllen

ė	DESCRIPTION OF THE PERSONS NAMED IN	And in case of the last of the	Name and Address of the Owner, where the Owner, which the	PARTICIPATION		THE PERSON	-
	Coupon unter dischen Presse	Ziffer A. 7637	befördert	die	Geschäftsstelle	der	Ba-
	Tab bitto no		1 Hom	707tt	. Füllfederhalter	9 1	inter

idung 2 Nachnahme von RM. 1.90 per Einschreiben. Nach einmonatigem Gebrauch werde ich Ihnen mein Urteil über den "Hoover" brieflich mitteilen.

Name Gewiinschte Farbe

Dame oder Herr durchstreichen, je nach der gewünschten Feder Farbe ausfüllen und bitte deutlich schreiben. Im Umschlag mit 5 Pfennig frankiert einsenden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Im Reiche Sir Henry Deterdings.

Der Zusammenbruch des Kreuger-Konzerns, noch mehr aber die abenteuerlichen Begleiterscheinungen dieser Affäre, haben bei ber internationalen Spekulation eine Atmosphäre geschaffen, die man vielleicht am besten unter bem Begriffe "Rongernpinchofe" gusammensagt. Welche Anstedungsgefahr mit biefer Krantheit verbunden ift, fennt man aus den Krifenzeiten der Siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, wo es faum ein Unternehmen von Unjeben gab, das nicht in Berruf getommen ware. Nur fo ift es zu ver-fteben, daß auch jest wieder der Phantasie Tür und Tor geöffnet find und selbst die sestgefügtesten Konzerne ins Gerede tommen. Da augendiidid die "Könige" bran sind, hat man sich nach dem schwedichen Zündholzkönig den englisch-holländischen Petroleumkönig, Sir Henry Deterding, zum Gegenstand
der Kritik ausgesucht. Menn alle über die Shell-Gruppe in Umlauf besindlichen Versionen auch sategorisch dem entiert werden, dürste es doch interessieren, etwas über die Organisa-tion dieses Weltreiches in ter Wirtschaft zu erfahren. Die "Ronal Dutch" Koninkliste Nederlandsche Maaischappis Tot Ervloitatie van Ketroseumbronnen in Kederlandsche Indie wurde

im Jahre 1890 gur Ausbeutung ber Petroleumfongeffionen Dr. be Muiter Z i ter in Niederl. Indien gegründet. Das Ansangskapital betrug 13 Mill. sl. Bereits drei Jahre nach der Erricktung sezie der seither mit Unterbrechung ständig andauernde Kamps mit der amerikanischen Standard Di-Gruppe ein, namentlich auf dem indien Markt. Im schnellen Fluge dehnte sich das Untern hmen aus und 1907 folgte ein völligt Aufammen chluß mit dem Shell-Kongern. — Ueber Oftafien geht die Expansion nach Europa und Amerifa. 1906 murben rumaniiche. 1910 ruffliche Delfelber in grofferem Um-fange erworben, 1911 bie Produktion in Aegypten aufgenommen. Gleichzeitig erwarb die Gruppe ausgedehnte Delfelber in Kalifor-nien und Oflahoma und ficherte fich Erdöfterritorien in Benequela, somie Oelquellen auf den ostindischen Inseln. 1912 faste man in Mexito Fuß. Bei Ausbruch des Welttrieg's versügte der Shellskonzern bereits über einen die ganze Melt umspannenden Produktions. Berarbeitungs und Britichs-Apparat. Im Kriege und namentlich fpater nahm die Rohölforderung einen rapiden Auf-

Das Wachstum ber Ronal Dutch : Shell : Gruppe ift am beutlichften aus nachftebenber Tabelle ju erfeben:

		THE RESERVE AND THE PARTY OF TH	ion in Tor	SENSON WEST COMMENTS OF THE SENSON SERVICES OF THE SENSON SERVICES OF THE SENSON SERVICES OF THE SERVICES OF T	
1900:	42 171	1910:	1743 704	1926: 15	536 651
1902:	136 279	1913:	3 840 669	1928: 22	063 411
1904;	467 586	1917:	5 141 560	1929: 25	184 387
1907:	1 120 000	1922:	9 048 895	1930 - 23	980 027

Das Ansangskapital der "Royal Dutch" (1,3 Mill. fl.) stieg bis zum Iahre 1907 auf 13,78 Mill. fl.; seitdem ist es ununterbrochen auf 1 Mrd. fl. erhöht worden, wovon 503,62 Mill. fl. eingezahlt sind. 1895 betrug die Dividende 44 Brozent, um 1897 auf 52 Prozent ju fteigen. Gur 1930 murben 17 Prozent jur Ausschüttung gebracht.

Mehen einer Anzahl Dachgesellichaften, in denen die Gruppe verschachtelt ist, findet man den Produktionss und Verteilungs-Apparat des Shell-Konzerns in allen Ländern der Welt. Das Rohöl wird namentlich gefördert in ben Bereinigten Staaten, Bene- quela. Mexito, Niederlandisch-Indien, Sarrawat, Rumanien, Aegypten, Argentinien und Trinidad.

Das Pumpennes verstreut sich über sämtliche Kulturstaaten. Die Royal Dutch-Shell-Gruppe war es auch, die sich in Gemeinschaft mit der Standard Oil of News Jersen die Patente der I. G. Farben-Industrie für das Hydrierungsversahren sicherte. Die Alstien des Konzerns werden in Amsterdam, Paris, London und News Narf amtlich notiert. Port amtlich notiert. Der höchste Stand des Kurses wurde im Jagre 1928 mit 480 Prozent (Amsterdam) erreicht.

Die Gerüchte um den Shell-Konzern.

In den seiten Tagen sind in Baris und in Berlin wiederholt alarmierende Gerindte über die Shell-Gruppe und namentlich ihren Bräsidenten Sir Genry Deterding in Umlauf gesets worden. So verlantete n. a. in Baris, daß Deterding dur Zeit nirgends ansatinden wäre und daß er seit einigen Bochen fynrlos verschwunden sei. Zu einer Situng des Anssichtstates der Koninkliste Betroleum Witz, die in der vergangenen Boche im daga abgehalten wurde, set Deterding angeblich nicht erschienen. Dierzu wird von maßgebender Seite der Seell-Gruppe erklärt, daß alse diese Angaben auf reiner Khantosie der wen. Der Präsident der Sell-Gruppe Deterding besinde sich en von, und im Haag siehe man täglich mit ihm in telephonischer Berbindung. Sine Situng des IR, set im sorigen in der vergangenen Boche im Haag nicht abgehalten worden. Die betersseinen Gerückte sonnten, wie betont wird, nur auf Baissemanipulationen Katiser und Berliner Kreise aurückgeführt werden.

Autoindustrie

gegen ein Güterverkehrsmonopol der Reichsbahn.

gegen ein Güterverkehrsmonopol der Reichsbahn.

Der Reichsverband der Automobilindustrie übergibt dem BIB.
Sandelsdienst solgende Erslärung:
"Rach Meldungen in der Tagespresse hat die Reichsbahnhauptverwaltung in der Versessenstens vom 1. Avril 1932 die Erslärung abegegeben, der Gedanse der Schaftung eines Monopols sür den Güterverkehr stamme nicht von ibt. Bielmehr set die Jastitratiwagenindustrie mit vorsissleuben Auregungen an sie berangetreten, um von ihr im Radmen eines Transportmonopols sinansielle dilse nachguschen. Dabuch ist in der Dessentlichseit die Metnung entstanden, als ob die Lastiwagenindustrie ein Bersehrsmonopol der Reichsbahn angeregt babe, um auf diese Beste eine Sicherung ihrer durch die Notverordnung süber den Aleberlandstrasiversehr notseidends gewordenen Bechiel zu erreichen. Dasu stellen wir seit: Die Laüftrastwagenindustrie hat niesmals in irgendeiner Form An regungen zu ernem Wersehrsmonopol der Reichsbahn einstellen. Dasu siellen wir seit: Die Läststrastwagenindustrie hat niesmals in irgendeiner Bedensen, die in der Dessenlichsbahrschieder gegen solche Bestrebungen bei der Reichsbahn seitstelldar. Die Zaststrasswagenindustrie teilf die schweren Bedensen, die in der Dessenlichseit gegen die zu weit gehenden Käne der Reichsbahn erhoben Witseln bestämpsen. Auch die überans schwierige Lage der Laststrastwagensindustrie, die durch die einseitige Bindung des Krastwagens an die böchsten Estendahnstrachtsäte und durch den instendassen versten Beitwerungswetten eine Ausgehren Bestinderungssentsten ungewischen Ausgabahn eine unnötige Verschärfung errahren hat, wird sie nicht zur Zustimmung veranlassen sonder einem Estenschahn ausgaliesen.

Zollfreier Weizen für Hühner.

Sinsicitlic der sukünstigen Linie der deutschen Getreidevolitik bestehen nach wie vor die größten Untlarkeiten. Vor allem ist noch immer ungewiß, ob der geplanie Kauf von 200 000 Tonnen Beigen in Argenstinten durchgekührt werden iol. Nittlerweile geben die deutschen Beigenbekände immer mehr zur Keige, und der Wlarkt gerbricht sich den Kopfüber die bevorstehenden Mahnahmen. In trgemdelner dorm, sei es durch Milderung des Bermahlungsswanges oder Schaffung eines Einstudschlickenung des Bermahlungsswanges oder Schaffung eines Einstudschlickenung des Vermahlungsswanges oder Schaffung eines Einstudschlickenung der Verlagen wird Deutschland iein Weisen, wird Deutschland iein Weisen, wird Deutschland iein Weisen wird Argenblicken müßen, so läwerschaft eine solche Mahnahme gerade im Augenblick ist, wo man bestrebt ist, iede Einfuhr mit allen Mitteln auf das äußerste zu drosseln. Visher verlautet lediglich, daß eine sollt eine Einfuhr von düchen. Visher verlautet lediglich, daß eine sollt eine Einfuhr von düchenenter in der Weise erfolgen, daß die Deutsche Getreide-Dandelsgeiellichaft über die Genossenkaften und den Sandel ist 2½ Ka. colinierten Weizen der Genossenkaften für die deutsche Geflügelwirschaft. Als Grundlage für die Weisenabgabe ioll die Viehsählung vom 1. Dezember 1981 gewählt werden.

Großhandelsindex.

BTB. Berlin, 9. April. Die vom Stat. Reichsamt für den 6. April berechnete Großbandelsindezgiffer ist mit 98.6 gegenüber der Borwoche um 0.7 Prozent zurückgegangen. Die Inderalfern der Sautigruppen lauten: Agrarstoffe 94.7 (minus 1.1), Kolonialwaren 88.3 (minus 0.6) industrielle Robstoffe und Salbwaren 89.5 (minus 0.8) und industrielle Fertigwaren 119.8 (minus 0.2) v. S

Anosburger Buntweberei vorm. L. A. Riedinger, Anosburg. Aus dem Reingewinn von 205 491 (234 399) RW. follen 5 (6). Prozent Divi-dende verteilt und 30 491 (24 399) RW. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Vereinsbank Karlsruhe e.G m.b.H.

Ohne fremde Hilfe durch die Krise. - 5% Dividende aus 46 043 RM Reingewinn.

Auch im Bericht ber Bereinsbant Karlsruhe tommt bie Be-Auch im Bericht der Vereinsbant Karlsruhe kommt die Be-unruhigung des Wirschaftslebens durch die Entwicklung des Jahres 1931, das das 73. der Genossenschaftsbank war, zum Ausdruck. Es ist erfreulich seltstellen zu dürsen, daß die Bereinsbank, tross-dem nach dem 13. Juli auch bei ihr die Geldadziehungen größer waren als die Einlagen alle an sie gestellten Ansorderungen hat erfüllen können, ohne frem de Hilze in Anspruch nehmen zu wissen. Geholten hat ihr deskei die wissen Selwe wird. erfüllen können, ohne frem de Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen. Geholfen hat ihr dabei die ruhige Haltung der Mitglieder und Geschäftssseunde. Immerhin sei es notwendig geworden, die Liquidität zu erhöhen. Zur Vermeidung von Kreditkindigungen, die doch nicht zum Ziel geführt hätten, ist ein Teil jedes Kredits in Wechselform umgestellt worden. Diese Wechselkredite sollen im Verlauf längerer Zeit zur Rickzahlung gelangen. Während im ersten Haldigahr 1931 noch Kredite in größerem Umsang gewährt werden kannten war das im zweiten Haldigahr nicht wehr möslich. werden tonnten, war das im zweiten Salbjahr nicht mehr möglich.

Der Gefamtumfat auf einer Geite bes Sauptbuches ift gegen 1930 um rund 19 Mill. RM. auf 79 568 928 RM. jurud-

gegangen. Die Bilanziumme hat sich gegen das Borjahr um 384 796 KM. auf 3 958 267 KM. ermäßigt. Die gesamten Ausstände im Kontoforrents, Borschußs und Wechselverfehr betrugen am Jahresschluß 3 382 904 KM. und verteilen sich auf 2 393 Posten. Die Risten des Areditgeschäfts sind auf viele Schultern verteist. Die Aredite und Darlehen waren gedeckt durch Hypothesen und Grundschulden in Höhe von 73.45 Prozent, durch Wertspapiere in Höhe von 6.10 Prozent, durch Bürgschaften und andere Sicherheiten in Höhe von 20.45 Prozent. Die flüssigen Mitstell betrugen Ende des Jahres 1931 938 709 RM. Die Geluntschildslicheiten sind deutschaft verdeutschaft. verbindlichkeiten find bamit in Sohe von 31,21 Prozent gebedt. Die

verteilung: Geschäftsguthaben 723 892 RM., Reserven 113 000 RM., Haftummen 1 318 000 RM., Jusammen 2 154 892 RM.

Der Stand der Mitglieder hat sich um 295 auf 2 416 vermindert. Die Gründe für diesen Rückgang sind die gleichen wie in den Vorjahren. Im Berichtsjahr wurde es nötig. 4 Hausgrundsstüde in Karlsruhe zu übernehmen, die mit 176 000 RM. in die Villag eingestellt sind. Ein Hausgrundstüd ist in der Zwischenzeit ohne Bersuft wieder versauft worden.

ohne Berluft wieder verkauft worden. Die Un to ften haben sich um ca. 15 000 RM, ermäßigen lassen. Gine weitere Berabsegung in mindeftens der gleichen Sobe ift für 1932 fichergestellt.

Rach ben erforderlichen Rudftellungen und Abichreibungen fteht ein Reingewinn von 46 043 RM. Bur Berfügung, ber bie Bers teilung einer Dividende von 5 Prozent gestattet. (6B. 20. April.)

Abschluß der Stillhalteverhandlungen der Kommunen.

WTB. Berlin, 9. April. Die am 29. März eingeleiteten Ber-handlungen über die Regierung der kurzfristigen Aussandsschulden der Ländern und Gemeinden sind heute zum Abschluß gekommen. Ein Abtommen gwifden dem bie beutiden öffentlichen Schuldner pertretenden deu'ichen Schuldnerausichuf unter Leitung von Ministerials direttor Dr. Ruppel und ben ausländischen Gläubigerausichuffen

unter Führung von Arthur Guines ist paraphiert worden.
Das Abkommen sieht vor, daß die Gläubiger ihre kursfristigen Schuiden bis zum 15. März 1933 aufrechterhalten. Die Gäubiger erhalten alsbald eine 10 % ige Teilrüdzahlung auf ihre kursfristigen Forderungen nach dem Stande vom 31. Just 1931 (247 Millionen RM.), soweit sie nicht eine entsprechende Teilrüd ablung seit dem 31. Juli 1931 bereits erhalten haben. Der Zinssat beträgt praktisch für die Dauer des Abkommens 6 Prozent. Für den Fall, daß an den Auslandsmärkten eine außergewöhnliche Steigerung der Zinssähe eintreten sollte, sind Bestimmungen vorgesehen, um den vereindarten Zinssah dem anzupassen. Das Abkommen tritt in Kraft, sodald die Gläubigerausschüsse, die die Aussandsgläubiger vertret'n, benen mehr als die Salfte der aufrechberhaltenen turafris stigen Schulden ber Länder und Gemeinden zustehen, das Abkommen unterzeichnet haben.

Die Stahlvereins-Produktion.

Diffeldorf, 9. Avrif Die Brodukt'on der Bereinigte Stahlwerfe MG., Diffeldorf, in den wichtigsten Erzeugnissen stellt sich (in tausend Tonnen) im zweiten Geschäftsquartal 1991/32 gegenüber dem 1. Geschäftsquartal wie folgt:

Rohl	le .	-	3510	aeaen	3965	
Rota			955	gegen	1061	
	eifen			gegen	002	
Manb	thorh	746/200	519	agagan	RRR	

Insgesamt beträgt die Erzeugung für die Zeit vom Oftober 1981 bis Märs 1932 im Bergleich zum entsprechenden Borjahrszeitraum in Willionen Tonnen:

sett, wovon 89.1 gegen 187,89 Will. MWt. auf das Anskand entfallen. Die svesifisierten Auftragsbestände der Hittens und Verseinerungswerke an Eisens und Schaftergriffen machten am 31. Wärz etwa 50 Brosent des Austragsbestandes im Monatddurchschutzt (1997)21 aus. In diesen Auftragsbestand ist der Anteil an den neuen Aussenaufträgen nicht ents

Anlins Berger Tiefban A.-G., Berlin In ber AR.-Sibung wurde be-ichlosien, der am 7. War statisindenden (BB. für 1931 eine Dividen be von 12 (20) Prozent zur Berteilung vorzuschlagen.

Charlottenburger Bassers und Industriemerke A.-G., Berlin In der A.-R.-Sibung wurde beschlossen, der G.-B. an Stelle der Ausgabe von Genußscheinen eine Di vide nde von 4 Progent in bar vorzuschlagen. Der Tag der G.-B. wird demnächst befanntigegeben werden, nachdem die bisher noch ichwebenden Finanzverhandlungen ihren Abichlus gesunden baben, was in lurger Zeit der Fall sein wird.

A.-G. Andervälsche Gisenwerte Reitiger. Von Angenwatignen des

lauk gefunden haben, was in furser Zeit der Fall sein wied.

A.G. Andernsische Eisenwerke Wetlar. Rach Informationen des LoD. wird der in der Vilaussitzung am 12. April vorzusicklagende Abschütz für 1991 noch einen flein ein Ge winn ausweisen, nachdem im Voriadre eine Dividendenkürzung von sech auf vier Brozent ersclätzlichen einseinung der mit 5.79 Mill. AM. in der leiten Vilauz der werteten 7.58 Mill. AM. Borratsastien ih nicht vorgesehen.

Abein iche Sviegelglässfadert, Ecamp dei Katingen. Die Gesellschafterielle 1981 einen verringerten habitiasionsgewinn von 564 279 (851 379) MM., während Iinsen 118 is3 (82 860) MM. erbrachten. Demgegensiber wurden sitr Verwelkungskossen 25 281 (25 804) KM. und für Steuern Abschichen, sowie nach einer Sowderabschrichtung von 201 284 (—) KM. auf Beietligungen erzich sich eine Berminderung des Gewinnsvortrages aus dem Borjahre von 182 433 KM. auf 60 062 KM. Sine Bewinn).

Bereinigte Almminiumwerte A.B., Lautawert, (Berlin.) Die gum Biag-Konzern gehörende Seiellichaft weist sür 1931 einen Gesamsbruttve gewinn von 6.45 gegen 7.27 Pill. AR. ans. Rach Abschreibungen von 1.74 gegen 2.64 Pill. AR. wird ans 1.74 gegen 2.64 Pill. AR. eine Di vide nde von 6.91 Krozent auf 24 Will. AR. eine die Vierkeite von 6.91 Krozent auf 24 Will. AR. envial verteilt. Der Umsahren in ur 10 Krozent auf 24 Will. Arbit kapital verteilt. Der Umsahren eine Huminiumsundikat betrug innerhate des Berichtslächeres nur 10 Krozent. Unangenehmer machte side Breisenkung bemerstar, aumal durch die strangische Schwäche verschiedener Abnehmerländer die Erlöse eine Schwäche verschiedener Abnehmerländer die Erlöse eine Schwäche verschiedener Abnehmerländer die Erlöse eine Schwäche verschiedener Abnehmerländer Aluminium-Compagnie in Balel erblich. Am ersten Quartal 1932 ging der Umsah so start zurüch, daß mit einer Beschriebeinschränkung gerechnet werden muß.

Ctriebseinschränkung gerechnet werden muß.

Sothaer Allgemeine Perfiderungsbank A.G. Nachdem jeht auch die reitlichen 5 Brozent des Aftienkapitals der Gothaer Allgemeinen von der Gothaer Lebensversicherungsbank a.G. erworßen worden sind, befindet sich nunmehr das gejamte Aftienkapital im Beise der Gothaer Lebensversicherungsbank a.G. Ans den bereits veröffentlichten Geschäftsergebnissen ergebt sich eine günitige Entwicklung der Gothaer Allgemeinen, die eine Tividende von 6 Brozent gezahlt dat.

Mavene Stahl A.G. (Berlin.) In der oGB, für 1931 am 26. Avril foll auch eine Serabsehung des Aftienkapitals von 1.5 Mill, RM. durch Ginziehung von 600 000 RB. eigenen Aftien, die zumeist von Großaktionären zur Berfliaung gestellt wurden, beschlichen werden. Der Buchgewinn dient zur Deckung des weiter erhöhten Berlustes, der auf 1930 mit rund 201 000 RM, vorgetragen murde, sowie zur Bildung eines Refervesonds.

Rheinschiffahrt und Frachten.

Bon Kehl bis Mannbeim und Oberrhein und von Mainz-bis Düsseldorf ist der Basserstand des Rheines in den leizen Tagen noch angewachen. Die Beschäftigung der Abeinest in den leizen Tagen noch angewachen. Die Beschäftigung der Abeinest in den leizen Tagen noch angewachen. Die Beschäftigung der Meinzie eingebe an die Keichserzeitung gerichtet, die um staatliche Unterküßung als Uebergangsmaßnahme ersucht. Der damit gewinsche Staatseingriff ist derart gedacht, das die Berordnung zur Bekämpfung der Kotsage der Binnenschiftscher kebt auch auf den Khein ausgedebnt und vor allem eine aleichmäßige Kerteilung des Transportgutes berbeigeschirt werden soll. Die franz öfischen Reedere in Kaden mit Birkung vom 1. April ihren Lohntarff um weitere 10 Krozent geienst; sie baden also das Lohnnivean im Laufe von ehwas mehr als einem Ihr um 20 Krozent ermäßigt. Dabei lag das französische Lohnnivean schor immer um mindestens 25—30 Krozent niedriger als die Löhne der deitschen Abeinsenderen mit der Holge, das die französische Kotte au 100 Krozent sich in Kahrt besindet, während die in den Rheinbäsen stilliegenden Schiffe zu eiwa 95 Krozent die deutsche Klagae sühren. Dabei ist das Kerspaal auf den Französischen zu den Französischen zu während die in den Rechereien mit des Kerspant der Schiffe Auch er Schiffe kan eine Schiffe kan die fie kan kan die kerkereien mitsbernommen wurde. Der Streif der holltän die fie n. Boote vollaiebt sich salt förmlich. Der Streif der holltän die sche vollaiebt sich salt förmlich.

auf ben französsichen Kähnen zu 90—95 Prozent deutsch, da es i. Ich bei der Schiffsabgabe von den französischen Reedereien mitäbernommen wurde.

Der Streif der holland is de n Boote vollaiebt sich fast förmlich unter Aussichluß der Ceffentlichteit. Der Sichle polog non Kotterdam oder Dordrecht nach der Audrt, der sich eine volog noch notiert wird, dat durch die Erreisbewegung nicht die geringite Veränderung erfahren d. b. der Ausfall der die Arbeit verweigernden Boote ipielt überhaupt feine Kolle

Die R bein fracht fäse für Avril-Ankünste lauten frei Rheinschiff Rotterdam die frei Rheinschiff Wannheim und frei Rheinschiff Rotterdam die frei Rheinschiff Wannheim auf 1.40 bil. det Vartien von 50 bis 99 Tonnen, 1.30 bil. det 100 bis 399 Tonnen und 1.20 bil. det Bartien von 400 Tonnen und mehr. Der Frachtzuschlag am Oberrbein beträgt die Karlsrube 0.75 und die Kehlettahung 1.00 fil., ales ie 1000 Kg., aussichließ Tranzortverscherung au den Bedingungen der Sbertsein-Reedereien. Die Frachtäge von der Auch nach Vannheim stellen sich auf 0.80 KW., nach Kotterdam auf 0.55—0.60 KW., der Schlevplohn beträgt von den Rhein-Audr-Däfen nach Mannheim 1—1.10 KW. ie Tonne.

Die Wa is nif x ach en per 100 Kg. betragen ab den Stationen Wannheim suchwigshafen-Borms nach Frankfurt 25, danan 30, Alchaffenburg 35, Bürzdurg 70 und Bamberg 95 Piennige: ab den nie der zhe in is sie in is sie it it fice en Sictionen nach Brankfurt 35. danan 40, Alchaffenburg 45, Bürzdurg 95 Pfennig und Bamberg (50—199 Tonnen) 1.25 KW. G.

Auslandsmärkte.

Austandsmarkte.

Liverpool, 9. April. (Funtipruc). Getreide-Schlufturie. (Bortagsfurie in Klammern.) We i is en (100 lb.): Tendena ffetig (rudig): Mai 5.1¼ (5.1½). Inli 5.4½ (5.3½). Oktober 5.7% (5.6%). — Mai si (100 lb.): Tendena — (rudig): cif. Plate (480 lb.): April. — (18.4½). Mai—(18.1½). Mai—(18.1½). — Me b l (280 lb.): Liverpool Stratabits 2½—28 (2½—28). London Weisenmehl 23—29 (23—29). Freife in filling und vence.

Chicago, 9. April. (Huntipruch.) Getreide-Schlufturie. (Vortagsfurie in Klammern.) Be i ze n.: Tendena fietig (flau): Mai 56% bis 56% (54½—53%). Inli 59—59% (56%—56½). Seviember 61%—61½ (58% bis 55%). — Mai zi : Tendena fietig (flau): Mai 38% (32%). Inli 37½ (36%). Seviember 39% (38%). — Dai er : Tendena fietig (flau): Mai 23% (23%). Inli 24½ (23%). Seviember 24% (24%). — Roggen: Tendena fietig (flau): Mai 23% (23%). Suli 24½ (23%). Seviember 24% (24%). — Roggen: Tendena fietig (flau): Mai 45½ (44¼). Inli 47 (45%). Seviember 47% (46%—40%). (Mles in Gentz ie Bulbel.)

Remport, S. April Baumwern.) April 647 (503). Mai 613 (599—601). Juni 622 (608). Juli 631—632 (617—618). Auguit 640 (626). Seviember 649 (635).

Ottober 657-(645), November 665 (658), Desember 674 (681), Jufindren in Atlantischen Säfen — (2000), in Golf-Säfen 5000 (11 000), in Bacifte Säfen — (—), im Innern 4000 (9000), Ervort nach England — (2000), nach Frankreich 5000 (4000), n. d. übrigen Kontinent 5000 (15 000), Loco 620 (610), Ianuar 683 (670), Sedruar 690 (677), März 697 (682—683). Export nach Inner 683 (670), Sedruar 690 (677), März 697 (682—683). Export nach Inner 683 (670), Sedruar 690 (677), März 697 (682—683). Export nach Inner 683 (670), Sedruar 690 (677), März 697 (682—683). Export nach Inner 790 (600), Inner 690 (677), März 697 (682—683). Export nach Inner 790 (600), Inner 690 (677), März 697 (682—683). Export nach Inner 790 (677), Sedruar 690 (677), März 697 (682—683). Export nach Inner 790 (600), Inner 690 (677), März 697 (682—683). Export 690 (670), Export 690 (677), Inner 690 (677), März 697 (682—683). Export 690 (677), Inner 690 (677), März 697 (682—683). Export 690 (677), Inner 690 (677), März 697 (682—683). Export 690 (677), Inner 690 (677), März 697 (677), Inner 690 (677), Inner 690 (677), Edmal 690 (677), Inner 69 Ottober 657 (645), Rovember 665 (658), Dezember 674 (661), Bufnbren in

Amsterdamer Schlußkurse.

Amsterdam, 9. April. (Drahtbericht.) 5½ Brosent Disc. Reichsanleibe 1965 (Jouna) 81¾, 7 Brosent Bremen 1935 36, 6 Brosent Bremen
Dbl. 1952 25½, 7 Brosent Dresden Obl. 1945 37, 7 Brosent Tisch, Ment.
Bt. Obl. 1950 37.5, 7 Brosent A. R. B. E. D. 1951 84¾, 7 Brosent GoutGummiw. A.-G. Obl. 1956 51, 6 Brosent Geschitzen Geldent. 1934
29½, 7 Brosent Siemens & Salste Obl. 1935 35½, 7 Brosent Berein.
Stabliw. Obl. 1951 27¼, Algemene Kunstailde 25, Bistershast A.-G., 51,
3nt Gel. t. Chem. Untern. 108½, Ovngrée Warthaus 94¾, 7 Brosent
Khein.-Beiti. Slectr. Obl. 1950 39, 8 Brosent Sidweiser Bergw. Obl.
1952 49¾, Areuger & Toll A. G. B. Ant. 33/4. Tendenz unregel
mäßig.



Ciferarische Umschau.

Anicherbocker : Deutschland so oder fo?

Ruiderboder, einer der Gegabtesten amerikanischen Journalisten, gegagischnick Reisberichte über die Cowjetunischen durch wei ause gegeichnick Reisberichte über die Cowjetunischen durch wei ause gegeichnick Reisberichte über die Cowjetunischen durch über Deutsche in mitteigende Feuisce Geden der Gegeschafterschauf weit der Gegeschafterschauf der Gegeschafter der Gegeschaus der Gegeschafter d

Emil Michelmann: Agathe v. Siebold.

Die Frauenbiganphie, Agadip von Giebold" mit dem Unterfistenen in der Z. G. Gotiaiden Budhandlung Elutigart und Berfistenen in der Z. G. Gotiaiden Budhandlung Elutigart und Berfistenen in der Z. G. Gotiaiden Budhandlung Elutigart und Berfistenen in der z. G. Gotiaiden Budhandlung Elutigart und Bergade von, ein schöner, gefälliger Band mit istarer Dendandendung und
mit nierzig Albithungen. Der Berfalfer steht dem Areife unde, er
ist, ein Freund des Jamies von Eiebold und ethielt als solder Einblid in die von der Mutter Agatig Echinterungen" Räheres
isten zieles kinder ausgeläriebenen Erinnerungen" Räheres
isten die Ander von Zohonnes Brahms zu Agatige von Siebold,
isber diese Jugenbliebe von Zohonnes Brahms zu Agatige von Siebold,
isber diese Patarig austlingende Föhlt, mar bisher faum belannt,
gumm beide lipe Ariefe vernichtet haben. Erint Mitchimum bringt
hier ein reiches Material, und er breitet es mit inniger Berehung
für Agatige aus, und mit feinem Tatt. Er schölbert ihr Zeben, der
pannende Ergähung, die ihren Söhpumft eben in den Beitäner
pannende Ergähung, die ihren Söhpumft eben in den Beitäner
iber diese Zugendilebe fau. Und diese Erfehnis mitter nich nur
entschend auf Agathe, sondern auch auf den Künftler, den Komponifier Zohonnes Brahms. Es schönisch mitter nich nur
entschend auf Agathe, sondern auch auf den Künftler, den Komjobert in seinen Borwart gibt Ernif Michelmann iber die Sugennies
Brahms an: "Es gegötzt ebenjoviel Echinfichte und des Bucher
Suchms an: "Es gegötzt ebenjoviel Echinfichte und Sohonnes
Brahms an: "Es gegötzt ebenjoviel Echinfiche Buch in berdellerstellungen, Eschern, die in der beite Buch in Bertien bei Buch und
bas Gleichnes delegentlich in eine materialer Bertien und eine Bertien bei Buch und
bas Gleichnes des Buch und eines siene methode Buch
freund es ift auch eines siener befährlichen und geleinpalen Beiter Biedertlich ein auffählichen eine Bertien beite Buch und eines genen ber
Belignung der Buch un einem Bertier beiter Erieber und den Buch und
Bes Buche

Friedrich Muchermann: Orethe.

Dies Kuch ist ein neuer Weg zu Goethe. Dieser Weg ist er-fillt mit der Sensibilität eines Künstler-Wenschen. Der geistige Venich hat dann in einem Destillssierungs-Prozes eine wundervolls Klarheit der Ergebnisse in die ihr entsprechende Form gebracht. Es ist kein Goethebuch, das populär sein will, keines, das Kennt-nisse über Goethe vermitteln will, keines für die Bequemen, die sich

mit oberflächlicher Bildung, die schließlich seine ist, zusrieden geben.

Es ist zu deurchaus unnösig, daß jemand etwas über und doethe weiß, zu dem er seldst eine Stellung gewinnt und gewinnen will, wie das wahrschenlich der negative Erfolg gut gemeinter Goethenzeiten wird, wie das wahrschenlich der nur derseinige, der ehrlich verlucht, dem Goethe-Weien in approximativem Verfandnis sich zu achern (denn wer diesen, wird das Werkenannische Buch wie eine Licht in die Hann wer diechen), wird das Audermannische Buch wie eine Licht in die Hand gebahrt haben muß, sie dieser Lichne Geitz Auslen Genius ganz zu erfallang gebahrt haben muß, ehe dieser Lichne Geitz Auslen gebahrt haben muß, ehe dieser Lichne Geitz Auslen sich etwart ihn weiser etwarder die Geitze Geothe-Beziehung, des Kenntnis vieler Gipfel, die andere geniale Wenschen schon erklommen haben, voraussieht. Dann ganz neu ist diese Goethe-Beziehung, die Kenntnis voraussieht. Dann ganz neu ist diese Goethe-Beziehung, die Kenntnis voraussieht. Dann ganz neu ist dieser Goethe-Beziehung wir der Goethes als ethischer und koentschen Geother Geitung zur dersen voraus, wenn man Mucermanns schöner Ausschlich und Sarikellung von Goethes Beziehung zur der das Ernen Empfinden vor Wecktes und allerleigten und dietreigten und dietreigten und böchken Eufen der wentglichen Hein, das Ausschlichen Griennens, in die Weitschen und zeinken Erkennens, in die Wahldermanns hächker, und böchken Eufelken und reinken Erkennens, in die Wahldermanns hächker aus beglückender Ebestättung und dietreigten und böchker Eufen der keitüre Erkennens, in die Wahlder in das Wert ließten und reinken Erkennens, in die Wahldermannsplächer und böchker Eufen und reinken Erkennens, in die Wahldermannsplächer und beglückender eine Bestätig und erkennens, in die Wahlder und die Erker wahl ganz einem felbst der der Wertlich der Wahlder und die Erker Wahleren der Wertlich der er Wahleren der Ausgeber der Ausgeber der Ausgeber der B

Die Sprache des Autors ist geradezu hinreißend, man liest schon um ihretwillen das Buch hintereinander, um immer wieder zur Klärung in Einzelproblemen danach zu greisen. Die Ausstatung des Buches ist einsach schon. Von der Bonner Büchergemeinde here ausgegeben, ist das Buch nur dort erhältlich.

Elisabeth Schick-Abels.

Lunft", berausgegeben von Theodor Jut, Koniervator der Pfälzistunft", berausgegeben von Theodor Jut, Koniervator der Pfälzistigen Landerschaftalt. In 231 Abbildungen aus dem weiten Jeld vollektümlicher Kunikbetätigung wird eine mannigfaltige Fülle ausgedreitet, die selbst für den Kenner der Pfalz eine freudige Uederraschung ist. Der Hernusgeder verligte als Leiter der Inventation pfälzischer Handers und Vollektunft über ein außersordentigte und Schönker aus dem er mit bester Sackenntnis das schonntligte und Schönke ausgewählt hat. Dorf und Schadt, Siedelungsweise und Sauform, Hangsweise und Inventaum, Abarsanlage und Inngsweise und Vollektunft über ein ausgewählt hat. Dorf und Schadt, Siedenganschie und Karamit, Clas, Metallardeiten, Tracht und vieles andere, auch die kirchliche Kunst werden anlichausschich. (Delphin-Verlag,

Büchereingange.

Serausgegeben vom Hauptverband 18., Beran 28. Mourenirabe 7., 18., Manerfraße 44., 28. Everner Dedor: "Die Gelellichafts-G. Cotia'iche Buchpandlung Achi. Deutider Bauvereinstalender 1992: Deutider Bongenonen ganter e. A. Leena, Carl Depmann, Berlin B. Anion Gabette: "Der arme Plann". lebre von Karl Marr", Beudag 3.

Centro von Rati Beat.

Central Control Control

Schriftleitung: M. Lösche, Karlerube, / Drud und Berlag von Ferdinand

olk um OSeimak

t. T it

t'tt

あいは上は

Rarlsrufe, Conntag, ben 10. April 1932.

Hans Gafgen : Frühling am Mein.

Selbst bie Burgen, Die grauen,

Lächelnd herniederschauen

Einer Amfel Gefang

Droben am Higelhang,

3ft wie die Opferflamme,

Und in feligem Leuchten gum Lichte hebt

Rieber gum mallenden Strom. Sitbern ichaumen bie Bange Schwellende Glodengefänge Senben Rirchen und Dom.

Seilige fteb'n und Mabonnen Gefegnet mit affen Wonnen 3ft ber Frühling am Rhein, In ben Bergen voll Wein.

Menichenbliden entichwebt Wenn die Frühlingsgloden erflingen In ben Dörfern am Rhein . . . Banbern und taften und fingen . . . Co mar es, fo mirb es fein,

Hermine Maierheufer : Befuch im Schlof zu Bruchfal.

Weben mein Rachbar, der Echnieb, des zijchende Eijen ins unein Rachbar, dern Ebeling der Dampfieligen ihre Dem teifiger Einer, den Scholb lassen ise sie ficht inteblich nieber. Gange Brazhog und Bandigasten sind son eingestellen in den großen, alten Erragog und Bradhasten sind scholben bei den eingestellen in den großen, alten Erragog und den Erregog unt einem Erregog ung den int ausstehe den Erregog und der Erregog unt erregog und den Erregog und erregog und Erregog erregog und Erregog erregog gegen Erregog erregog gegen Erregog erregog gegen erregog gegen Erregog erregog gegen Erregog erregog gegen Erregog erregog gegen erregog gegen Erregog erregog gegen Erregog erregog gegen Erregog erregog gegen gewelen und feite Erregog gegen erregog gegen gewelen und Erregog und Erregog gegen gewelen und Erregog und Erregog gegen gewelen und gegengt. Der Gog auch der Erregog gegen gewelen und gegengt Er

Gaumen dazu schen. Freisich, mein Herr kan sehr hungrig heim, und bei Hungre schnappt der Teusel Miden. Trotzdem sann ich auf Abhilse. Gut ist gut, und besser ist besser. Salz und Schmalz waren mit zwar so fern wie dem Teusel der Himmel. Ich und Schmalz waren mit zwar so fern wie der Teusel der Kimmel. Ich war nie erstinderisch, nur in der Anglik. Und in dieser Anglik sielen meine Viside auf die Perside meines Herr. Seiss sown der John der John zur schnippen der Aopf hinaus, ganz seise des John John der Perside auf diese Appf hinaus, ganz seise Weisen Diese der Seisse seise des sienes des sienes des sienes der von gestätzt mit ein wenig heißer Karrosselbebinde, und seise die Visid bekam die erwänschen Felt. An der Brühe mertte ich aber jeht ein sonderle ihn felt. An der Brühe mertte ich ader jeht ein sonderle ihn felt. An der Brühe mertte ich ader jeht ein sonderle ihn felt. An der Brühe mertte ich ader jeht von verstuckten war weg, ich hatte ein geschmälztes Esendhung wie der Naulwurf in der Sochannisnacht. In der Eile das ehrsame Hansen ein schmädztes Espandung ein hatte ein geschmälztes Espandung.

Won weitem vernahm ich den hauptmännischen Trapp, schnell schlang ich einige der so gewürzten Feldbühner hinunter und verbrannte mir nicht schlecht das Maul. Wein Heir zerr erstaunte nicht wenig, daß etwas in der Schüssel dampste. Er schnupperte, verschafte, er machte sich vergnügt ans Mal, er rief andere Offiziere herbei, sie siehen auch nicht ein Brödelchen in dem Kessel.

Als der Krieg aus war, und ich von meinem Hauptmann fortstein, Als der Krieg aus war, und ich von meinem Hauptmann fortstein, die genu das Kartoffelrezept stage. Sch steterte und stages ich seiner Frau das Kartoffelrezept sche Sch scheidte und haber ber Hauptmann bist den nicht", lachte der Hert "los, raus damit, kein Mensch sanden, saub scheidt sauch hören. Ich schiesten scheidt scheidt sche scheidt sc

*) Siebe "Babiide Preffe" vom 6. und 19. Diarg und 3. April.

Der Oberchitung besaß eine ganze Kiste voll Glacehandschuhen, fledig, breckig, schmuddelig, verzogen. Wer sollte ste reinigen? Was taten sie dabei im Feldzug. Wein Vorgesester hatte sie getragen gals schlanter Kawalier bei Tanz und Fest. Er sprach oft davon, daß er ver schönster Kawalier bei Tanz und Fest. Er sprach oft davon, daß er ver schönster und Schwadroneur. Was mochten also diese Handschuhe alles schon erlebt haben. Nomanel — Volla, sagte immer mein Herr, so sagte auch ich. Sowas ist noch nie dagewesen, volla. Ich schwadren, sartesten Handschuhe in ganz seine Stücksen, solles schon sereich, machte eine sandschuhe mit Würzfträutern, Gänzsetzt und Rahm und segte die Handschussen und sehen hinein. Vor dem Anrichten goß ich eine halbe Flasche Rotz

Die andere Salfte trant ich; benn ich brauchte Mut

gim Gervieren. Die undere Julie trait in, vern in binnen er Die Nase meines Herrn schnupperte, sie ging zusammen und ge auseinander, wie eine Ziehharmonika. Vorschäftig kostete er, er legte die Stückhen auf die Junge und fand sie — excellent, excellent! Nach der Sättigung fand mein Herr die Speise eigenklich nicht originess, er sieh mich antreten, und ich sollte schwören, daß noch kein Mensch auf Erden derartiges gegessen habe, und ich schwor ie seelenruhg. Das machte den Alten wild. "Schult", donnerte er aus der Tiese sinch andre den Alten wild. "Schult", donnerte er aus der Tiese siehens sokriose gewesen in einer seinen Arishe." Ich sich aber verblieb bei meinem Schwur. So wahr ich sebe, beteuerte ich, indem ich die Hand auf die Brust sege, wie eine Seiskänzerin, die sich sitterte und ganz ohne Grund. Mein hoher Vorgesetzter traute meinen oder trumpfen, rouge et noire! Ihr ührt wohl, daß je einer im Leben seine alten Schwadronierhandschuhe als Delikaten, dich einer im Leben seine Schwinel, wo fänne man hin mit der ganzen hochzeldsten Zivel ich Pfingskohe, ich bekannte, ich platzte her siener sienes sienes seine seine seiner sanzen der feuerspeiender Berg, daß es die romangeschwängerten schwadronierhandschuhe gewesen seinen die hätten dran glauben seine wei ein feuerspeiender Berg, daß es die romangeschwängerten schwadronierhandschuhe gewesen seinen sein hochzen dran glauben seinen voild

u Die Degenspitze senkte sich. Der Alte schnappte nach Luft. Tatso, sächlich muß ihn die glorreiche Tatsache, daß etwas seine Gurgel binabspaziert war, was ansonst noch nie diesen Weg genommen, einen Augenbild benedelt haben. Aber wie rasend verstrich dieser Augenbild. Ah führte mich om Krips gepadt, umbergerissen, und die Keitpeitsche über mir tanzen. Verslucht, verslucht, es war der sichenklichse Tag meines Lebens. Sobald es angling, empsahl ich mich bei dem Hern auf französsich.

Und heute noch, nach vierzig Aufren, ringe ich manchmal nachts mit dem Handschuhfresser und mache Antialten, ihn zu erwürgen. Weine erste Frau weckte mich immer vorher, ehe ich ihn abgetan, das wurmte mich gewaltig, einmal hätte ich doch gern meine Wut gefüsst. Kun, meine zweite Frau, die versiehts besser, — die weiß den Moment zu nützen und zu erwichen, die weckt mich immer erst, wenn ich ihn zur Strede gebracht habe.

"Ha, oh, Bowle, ma dame!" Ursula schien die Schatten, die ihren Geist immer noch bedräng-ten, und die Aual ihrer Ehe während dieser Kochgeschichten zu ver-gessen. Se sachte wie ein Kind über diese Kochsturiositäten. "Run?" wandte sie sich zu Sochem, "auch noch eine Küchenhegerei auf Lager?"

(Fortsetzung folgt.)

Rurt Steck : Frühlingsmorg en bei Bernau.

"Nur die Augen nicht vergessen, biese Eingangstore gur Seele weit öffnen, bann sieht die Schönheit gern ein, benn sie ift überall zu Hause und sucht nach Seelen, die sie erkennen."

Diese Warte des verstorbenen Meisters Hann Thoma reden eine deutliche Sprache. Eine Sprache, die gleich den Höchenzügen unserer Berge vom Ikeiner Klotz über den Blauen zum Belchen, von dort zum Zeldberg und über das Herzogenhorn dis hinunter nach Bernau und noch darüber hinaus klingt. Die so weit geht, wie die deutschaften Junge reicht, und die alles Schöne und Erhabene, Große und Beständige in stich bie alles Schöne und Erhabene, Große und Beständige in stich die Machet mit mir den Weg zu dem Geburtsund Hinderes, Neues, Ungeschautes birgt wieder neue Freuden in sich. Langsam trinke ich mich an der gewohnten Umgebung satt. Alle Horizonte hat mein Auge die zur seisesten. Arast auf mein Wegen wieder mit neuer elementarer, schönferischer Kraft auf mein Wester mit neuer elementarer, schönferischer Kraft auf mein Bestossen einzumirken. Sonne, du sist die demige Fadel, die dem Bertössen nache, kaum untergetaucht und zum Schlafgelich und die dem Verfössen nache, kaum untergetaucht und zum Schlafgelich und der Wester vollst.

Hadud für sich seinen Ramen durch das Geät, und streicht das Kuchud für sich seinen Ramen durch das Geät, und streicht das Redhuhn für sein eigenes Vergnügen dem Waldpaum nach? — Sie alle philosophieren gleich uns in den Tag, sind Naturgesehen unters worsen, denen sie immer gehorchen müssen. Hätte ich Organe, sie alle, alse, die den Wald, die Heiche, die Tümpel und die Seen besöstern, hätte ich Ohr, sie zu belauschen, ihre Sprache zu versiehen und, sie in ihren Wesenssseinheiten erfassen und kennenzulernen! Kang klar, als ob Nust im Nebenraum wäre, höre ich das Gessänzt zur Wesse drunten vom Dorf. Der Ton klingt wohlgestimmt durch die Tannenwaldungen die hinauf in den Hochwald, wo das Echo in der Luft verklingt.

ift erwacht. Einzelne Schneefloden

e erzählen stumm von vergangener Winterspracht, schon tämpst sich in junges Grün aus den Knospen. Der Boden vom absließenden Schneen, wasser schrift. Eine Rechkerde ält drüben auf der Waldwiese, sügend sucht der Bod das Geschude ab. Der Wind, unser treuer Kampsgeselle, ist uns wieder gut. Ungesehen betrachte ich reinstes, unverfälliches Spiel der Natur. Die Herd sicht sich reinstes, unverfälliches Spiel der Natur. Die Herd sicht sich sicher Farn gilt wohl als gutes Frühstlich. Plözerde sicher der Vanne gilt wohl als gutes Frühstlich. Vöhrlich, wie von unsichtvarer Hand ausgepeitscht, wird es unruhig unter der Herte, der Voc such nicht mehr aufzuhalten. Dürre Aeste und setzlicht, die Herd sichen schauspiel.

d. Lieder sich siehen Schauspiel.

d. Weiser sich siehe Schauspiel.

weiser schon seit Generationen trägt, führt mich mein Weg. Unsberührte, unangetastete Pracht des Hochwaldes rollt sich mir auf. Nach geheimen Naturgesetzen ruhen die Telsen am Weg, geborstene Räume liegen mit verdorrten Aesten am Boden. Stämmig reckt sich der Jungwald empor, als wolle dieser hochmütig zu seinen alten Wätern bliden, die ihm noch Schutz für schwere Stürme bieten.

Die Hühner wühlen sich im Staub, Gin Moltenbruch geht nieder, Die Sonne schint, der Hagel fällt Und dann gestiert es wieder, Jum Abend weht ein lauer Wind, Der Himmel straftt in Röte, Nach einer ersten Müde schnappt Im Sumps die erste Kröte.

find üblich,

Moofig und eseumrantt heben sich die gerade ge Stämme in den Himmel. Heilige Waldesdome, wo noch u glodenreine Gottesmusit tont. Steinig und steilabsallend zur Waldbucht. gerade gewachsenen wo noch ungetrübte,

Die Sonne ist merklich auf ihrer vorgeschriebenen Laufbahn weitergerollt. Lange Schatten kinden balbigen Mittag an. Allenn es ein Maler verstanden hat, diesen Bildern Leben zu verleihen, sie mit pussierender Seele zu beleben, und sie mit warmen, frischen Farben auf die Leinwand zu bringen, so war es Hans Thoma.

Bernau siegt vor meinen Füßen. Auf einer Bant, hart am Walbe, sasse ich mir von der Natur die Melodie, die diesen Morgen jum Erlebnis macht, vorspielen. Im Dorf ist Mittagsruhe. Durch

mein Glas bringe ich Einzelheiten näher an das Auge. Doch das Gesamtbild überragt Einzelheiten. Mit Dunst übergossene Verge und Wasbeszipfel geben dem Bild den Rahmen. Wie ein Silberstreisen wälzt der Bach die kleisen sich dem franzen der Belein zu den ersten häusern, die gleich Eingangspforten zum Hochtal wirken. Sastige, mit Butterblumen durchstrandene Wiesen beleben das Bild. Ein vereinsamter Pflug auf einem Waldaderchen verförpert die Arbeit der Bewohner. Zum Blüben anseigende Bäume geben den Kontraft zum frijchen Grün. Die verwetterten Strohdacher und die mit Blumen geschmüdten verwetterten Strofbacher u

> Fensterbretter heben sich malerisch heraus. Eftraße wirft auf dem Bilb als leuchtendes Gelb. Kinder vor den Häusern auf den grüngestrit Eine staubige 2000.
> 5. Vereinzelt spielen richenen Banten mit

Kinder vor den Häusern auf den grüngestrichenen Banken mit ihren Puppen, der Großvater hütet sie. Blauer Holgrauch steigt aus den gemauerten Kaminen.
Uch, ich versuche mit schwachen, nichtssagenden Worten ein Abbild dessen zu entwerfen, was unser Maler mit vollendeten Pinselsstilden auf die Leinwand gedannt hat. Reinste, unverfälsichte Schönseit der Natur, du machst mich trunken. Bleib mir auch weiter mit deiner Paacht.

Konrad Haumann Deutsche Brücken.

andergetürnt und durch verbleite Eisenklammern zusamm ten, noch von den Römern herstammen. Characteristich ih abgebildete Nahebrücke von Kreuznach mit ihren historischen häuschen; ihr ähnelt die Lahnbrücke bei Dieh. Weitere ichi telakerbrücken schwingen sich über die Lahn bei Limburg Blid auf den vielkürmigen Dom und die Burg und, unter Blid auf ben vieltürmigen De geheuren Mauerflot ber Bur sich die rote Porphyrbrüde de Wir haben in Deutschlands Gauen keinen Mangel an bemertenswerten Brüdenbauten. Seien sie historischer Art, seien es Zweckbauten zeitgenösslicher Bautechnif und noberner Architektur. Die alteste deutsche Brüde ist wohl die Römerbrüde über die Mosel bei Trier, deren Fundamente aus Basalaltblöden der Eisel übereinüber die Lahn bei Limburg mit dem om und die Burg und, unter dem und, Kunkel. Als edles Bauwerf fügtes Nedars bei Heidelberg harmonisch Baldbergrahmen. Köhlich sind die dichen im Frankenland, die von oft 3, Runkel. Charatteriftifch ift die vici-Weitere icone Mit-Brüden.

fersüßen aber erinnern vier Bilbsulen bruger Seehelben. Da sind verewigt: Allt-Hamburger Bürgermeister, ber An Seeräubern das Land an der Elbmündmon von Utrecht, der 1402 den berlichten Ditmar Koel, der 1525 den dänischen Sesangennahm, schließlich Karpfanger, der französlische Kaperschiffe in der Elbmünd Elbnündung entriß, ber madere Si-n beruchtigen Klaus Störtebeder und rischen Seeräuber Klaus Kniphof ge-nger, ber mit seiner Fregatte fünf Elbmündung besiegte (1678).

Soldatenstandbilder, die den seilt ge sind lebensvolle — Soldatenstandbilder, die den solden Geist Kotsdams aufs ansteiligen Landssteren. Auf der Kaiser-Wilhelm-Brüde, der eher maligen Langen Brüde, halten steinerne Standbilder der harafterist sies Großen Kursürsten, treue Brüdenwacht: der grimmige Dragoner des Großen Kursürsten, der "Lange Kerl" Friedrich Wilhelms I., der Jäger Friedrich Wilhelms II., der Jäger Friedrich Wilhelms II., der Jäger Friedrich Wilhelms II., der Säger Friedrich Wilhelms II., der Säger Friedrich Wilhelms II., der Säger Friedrich Wilhelms II., der Bawelbrüde erwähnt; die heutige Seinbrüde in modernem Barod wurde 1887—88 unter Kaiser Wilstelm I. gebaut; die prächtigen Soldatenssiguren schus zurge Vilhelms II. der Friedrich in die Brüde, umfängt einen der ganze Jauber unter Kaiser weite Aller Wilstelm I. gebaut; die prächtigen Soldatenssiguren schus zurge Jauber unter kaiser Schadschafts der Unter Kaiser Barod wurde 1887—88 unter Kaiser Wilstelm Steinbrüch in die Brüde, umfängt einen der ganze Jauber unter Milstelms in der Kaiser der Steinbrüch sie bestielten der Steinbrüch sie bestielten der Steinbrüch sie bestielten der Steinbrüch sie bestielten der Steinbrüch sie heutige Steinbrüch sie bestielten der Steinbrüch sie heutige Steinbrüch sie bestielten der Steinbrüch sie der Steinbrüch

überm stutenden Frankenstrom Main. Schauen zur sinsteren Bischofsveste Marienberg, zu den barocken Zwiedeltürmen von Balthe sar Neumanns Käppele, zu den Stein-Weindergen, über das rotkeuchtende — altehrwürdige Dächergewinkel und die bauschen kuppel und spissen Türme der schönsten Barocksadt. Schon im
8. Jahrhundert soll sier eine Brücke bestanden haben; die heutige Mainbrücker sie heutige Mainbrücker gestellt. Wie nichts ane deres siüfren dies Brückenseiligen in das gestige Wesen der Stadt wie der Stadt werden die Versichten der Stadt wie der Stadt werden dies Versichten der Stadt wie der Stadt wie der Stadt werden dies Versichten der Stadt wie der Versichten der Versichten der Stadt wie der Versichten der Versichten der Stadt wie der Versichten de linde, dahinter der Lustgarten!

Mächtige, barocke Heiligensiguren frommer Claubensstreiter bestilten die Alte Mainbrücke, die das urätteste Würzburg hitten die Alte Mainbrücke, die das urätteste Würzburg "Zenseit-Nain" mit der Altstad verbindet, die Stadt der Kirchen, Dome Münster, Kapellen, Madonnen und Gloden. Mit edlem Pathos bewegter, segnender Gebärden, mit Heiligenschen der Viellich in mit der Krummstad oder Echwert (das sie ebenso tresssilich) ein — "sie gehören zur Charafterifitt Würzburgs, wie der Fluß, wie die Veste und wie die saft icon romantischen Laternen, die nachts zu handhaben wußten) stehen die "12 Frankenapostet" in winds gebauschten Gewändern über den trubhaften schweren Rundpseisern überm slutenden Frankenstrom Main. Schauen zur sinsteren Bi-

Karl Birner : April.

Mit Pobagra gesegnet, Der Conupfen herricht im gangen Land Trot Connenschein und Abendrot Fällt nachts ein kalter Regen, Um andern Morgen steht der Schlamm In Gassen und auf Wegen. Der Nebel durch die Lande zieht, Den einen plagt das Zipperlein, Dieweil es draußen regnet, Die andern sind, weil Kälte herricht, Sier geht er hoch, bort nieber, Dann regnet's hier, bort blaut bie Luft, Spay blaht fein Gefieber.

Und eine Stunde So dicht wie an (Die Erde friert zu

Silvester.

Stein und Bein,

Die Knofpen plagen am Gesträuch, Die Bögel bauen Refter,

Auch nebelt es mitunter, Dann wieder lacht die Sonne warm Auf unf're Erd herunter.

Aprilendust, Aprilentust
Hat immer seine Tüden,
Oft nuß man unterm Schnee hervor
Die ersten Veilchen pflüden.
Scheint danst bie Sonne noch so warm
Und brennt nach ihrer Weise,
Ninm Regenschirm und Cummischub,
Den Nantel und den Schal dazu mit auf jeber Reife, Grippe, Influenza gar immer febr betrüblich.

BLB



Della Leskow verlies das sechsstödige Zeitungshaus in der süd-lichen Friedrichstadt und wandte sich zum Halleschen Tor. Halb Sieben vorbei! hatte die Uhr über dem Portal gemahnt

aber die Sochbahn würde sie rasch nach Zehlendorf hinaustragen, ihr noch eine gute Stunde Tageslicht auf dem Tennisplat

Am Sturmschritt durchquerte sie die Anlagen auf dem Belle-Alliance-Plaz, über den vom blassen Abendhimmel schräge Sonnens strahlen fielen — in den Gliedern noch das strasse Tempo des Zeitungspalastes, im Ohr den geschäftigen Lärm des siebernden Riesenhauses, das Kasseln der Telephone, das Klappern der Schreib-maschinen, das gleichmäßig dumpse Dröhnen der Stahlungeheuer in der Druckeri in der Druderei . .

Der Strom von tausend hastenden Menschen trieb sie in den Engpaß zwischen den beiden Torgebäuden hinein — betäubend halte von den nah zusammenrüdenden Mauern das Getöse des

vallte von den nah zusammenrüdenden Mauern das Getöse des brandenden Weltstadtverkehrs wider, der sich abenteuerlich geballt durch diese schmale Ausfallspsorte der Innenstadt zwängte. Im Borbeigehen, ohne stehen zu bleiben, nahm sie einem Händler ein Spätabendblatt ab, sprang dann die Bahnhofstreppe hinauf. Mit tänzerisch sedernden Gelenken, zwei Stusen auf eins mal nehmend, wie auf den vielen Gängen in der Redation . . . Ueberfüllt klirrte der Zug in die Halle. Den Schläger unter den Arm geklemmt, den Stadtlosser an sich geprest, schob sich Pella in den heißen Wagen.

Drei Herren hatten die Plätze unmittelbar vor ihr. Alle ließen über die Ränder ihrer Zeifungen hinweg vorsichtig tastende Blide an ihr hinaufgleiten . . über die freien, etwas gebräunten Arme, die Linie des Halles, entlang dis zu den blonden Seitenloden unter der knappen hellen Kappe — aber natürlich

Man erwartete das nicht in Stunden des Berufsverkehrs
— außerdem hatte Pella Leskow Uebung darin, sich solchen Bliden, deren Anerkennung immer etwas peinlich war, auch im Stehen troß der Ueberfüllung zu entziehen. Die Linke hielt zwar Radet und Koffer — aber die Rechte genügte ihr, um ihre eigene Zeitung dicht nor die Nugen zu behen stand feiner auf.

Zeitung dicht vor die Augen zu heben.
Entfalten konnte sie das Blatt allerdings nicht; sie mußte sich mit den Sensationsmeldungen der ersten Seite begnügen, die für sie keine Sensationen mehr waren — was hier in die Welt geschrien wurde, hatten Funt und Telegraph schon einige Etunden auch in das Zeitungshaus getragen, aus bem fie eben nach der Tagesarbeit tam.

Der Konkurrengkampf um die geplante große Luftlinie nach bem fernen Often mußte wieder einmal für Die Golaggeile berhalten: Non-stop-Probeflüge mit deutschen und englischen Riesen-maschinen in den nächsten Tagen. Zwei knappe Interviews, zwei Photos — unwilltürlich regte sich Pellas Interesse: Die

dwei Photos — unwilltürlich regte sich Pellas Interesse: Die Sensation hier war geschickt serviert.

Dr. Ing. Felix Overstraaten von der Overstraaten-Flugzeugsbausseselschischaft — eine Sekunde hatte sich Pella bei dem Bild aufgehalten — erklärte unserem M.P.-Mitarbeiter: Start des "O. XII" zum Probessus spätestens in einer Woche. Berlin—Toko mißt auf der kürzesten flugfähigen Route rund 7000 Kilos meter — wir nehmen Ostrichtung über Kusland und Sibirien bis zum 160. Längengrad, biegen dann erst südweislich zurück nach Japan ab — der Flug wird beweisen, daß O. XII mit voller Rugslass auch 2000 Kilometer ohne Zwischenlandung schafft.

Und unmittelbar darunter: Oberst Donald Mc. Leaglen, Chefspilot der Koyal Airways Ltd., London, teilte unserem Londoner

pilot der Royal Airways Ltd., London, teilte unserem Londoner Korrespondenten mit: Abflug der "Britannia" auf jeden Fall in den nächsten Tagen. Wir nehmen geraden Oftfurs dies zur Kolyma in Nordost-Sibirien und wenden uns von dort erst südwestlich nach Tokio. Wir werden zeigen, daß wir auch 9000 Kilometer statt der verlangten 7000 ohne Zwischenlandung machen. Am Gleisdreied kam Bewegung in den Wagen; ein Platz vor

Pella wurde frei. Pella wurde frei.

Zeht konnte sie die Zeitung entfalten; die Nachrichten der Kopsseite, ihr selbst schon geläusig, wenn nicht überholt, sagten ihr ja nichts. Sie suchte hier — während einer Bahnsahrt etwa als Zeitvertreib — die leise, prickelnde Anregung der bunten Seltsamkeiten, die man für die eiligen, verwöhnten Leser

aus der ganzen Welt zusammenholt.
Gold, Korjaken, Sowjets
sprangen ihr die grellen Lettern der Schlagzeile entgegen, die sich quer über die Spasten der dritten Seite zog.
"Meine Abenteuer in Nordost-Sibirien", stand in kleinerem Sat barunter, und bann wieder etwas ftarter: Bon Biftor

Jamorn.

Neber das Gold und die Sowjets ging sie hinweg, das waren Begriffe des Alltags — aber die Korjaken hielten sie auf: Der fremde Name rief eine Borstellung von kaum bekannter, schwer zugänglicher Ferne wach — was mochten das für abenteuerliche Kerle sein . .? Und dann Zamorn . . . Bittor Zamorn . . . der einprägsame Name hatte doch keinen ganz neuen Klang für sie . . ?

Neber der ersten Spalte dann noch einmal eine Ueberschrift
.. mit harter Bewegung riß Pella das Blatt dicht vor die Augen — die zwei Worte diese Titels hießen: Leskows Tod. Jähe Lähmung warf sich auf ihre Glieder und preste ihr die Liber zusammen — eine Sekunde nur . . nein, Unsinn, warum gehorchten ihre Nerven denn auf einmal nicht . . der Name kam

Aber die seltsame, ahnungsvolle Erregung, die sich dem Bersstand nicht beugen wollte, schwang weiter in ihr nach — da, jest gab es doch keinen Zweisel mehr: Ueber dem Text stand in kleiner Schrift eine kurze Inhaltsangabe von Fortsehungen, die schon ges laufen waren . .

"Drei beutsche Kriegsgefangene, Zamorn, Lestow und Hoff-mann, versuchen im Jahre 1916 eine abenteuerliche Flucht aus dem sibirischen Gefangenenlager Rijhni Kolymst am nördlichen Eismeer. Sie haben den phantastischen Plan gesast, sich zum Beringsmeer durchzuschlagen und vielleicht auf einem Walfische boot die nächste Aleuten-Insel — also das Gebiet der damals noch neutralen Bereinigten Staaten — zu erreichen.

Ohne Kompaß und Kenntnis des wilden Landes, das nur von spärlichen Nomadenhorden durchzogen wird, halten sie die Richtung nicht ein. Schließlich gelangen sie nach furchtbaren Strapazen und Entbehrungen in der weglosen Tundra ins Gebiet eines halb seshgaften Korjatenstammes. Dieser Stamm lebt mit seinen Rennstieren ohnelangert in einem geröumigen Tal der nörelichen Ausseller tieren abgesondert in einem geräumigen Tal der nördlichen Aus-läufer des Stanowoi-Gebirges, ungefähr auf dem 160. Grad öst-licher Länge und dem 63. Grad nordlicher Breite. Er steht zwar nominell — wie alle Bölkerichaften Sibiriens — unter ruffischer Oberhoheit, doch beträgt die Entfernung bis zur nächsten ruffischen Riederlassung — Gischiginst am Ochotstischen Meer — Hunderte von Werft.

Böllige Erschöpfung bietet den Flüchtlingen hier Salt. Die primitiven Nomaden, denen der Welttrieg tein Begriff ift, nehmen sie gastlich auf — bei Hoffmann tommt jede hilfe zu spät, er stirbt nach wenigen Tagen.

Jamorn und Leskow bleiben bei den Korjaken — der furcht-bare sibirische Wintor steht vor der Tür, und an Fortsetzung der Flucht ist nicht zu denken. Sie erwerben sich das Bertrauen des Teions-Häuptlings Awainik, der sast als einziger von der Horde

Teions-Hauptlings Awainit, der jast als einziger von der Hoter russisch juricht, und führen von nun an das abgeschlossene, enge Leben sidirischer Halbnomaden in schneevergrabenen Felljurten. Bei Streiszigen in dem weiten Tal kohen die Flüchtlinge eines Tages auf ein märchenhastes, sast frei zu Tage tretendes Lager von Gold. Kurze Zeit darauf befällt Leskow eine schwere Krankheit; er sühlt, daß sein von Strapazen geschwächter Körper ihr nicht lange standhalten wird. . . . Das Zeitungsblatt entglitt Pellas Händen und flatterte zu Boden. Ein Herr hob es auf und hielt es ihr hin . . . sie bemerkte es nicht . . .

es nicht .

"Berzeihen Sie . . . "Ach so . . . danke . . . Ihre Zeitung . . . "

"Leskows Tab... Leskows Tob..." — die aufdringlichen schwarzen Buchstaben tanzten vor Pella durcheinander, verschwammen, fielen irgendwo hier ins Leere... ausgeblatte Schriftzeichen auf vergilbtem Papier zittern dafür vor ihren verschleerten Augen auf: "Nishne Kolymst, den 3. 6. 1916... Mein geliebtes Kind..."

Wenige Zeilen nur, ein paar Worte von Liebe, Trost und Hoffnung, wie man sie einem zehnsährigen Mädel schreiben kann ... der letzte Brief, nach dem dann nichts mehr kam, als leise ansklopsende Unruhe, wachsende, verzehrende Ungst, die das Herzschaft auszuden ließ, zähes, verzweiseltes Wehren gegen eine entsetzliche Ahnung ... und endlich dann wehrloses Ermatten im dumpfen, hoffnungslosen Wissen um eine Gewisheit, die nicht weniger furchtbax war, weil man auf ihre Bestätigung verzichten

(Fortsetzung folgt.)

Jetzt ist die Zeit zum Einlegen aber frische beste

Unlere eriten Waggons nur schwere flandrische Ware Pollen

Schwere 10 Stück

100 Stück

100 Stück Extra Sorte

Wasserglas Flasche 28 第

Garantol

Als feinstes Frühstücksei für Kranke und Genesende beste Medizin

Unser Jarm-Ei

aus eigener Produktion 10 Stück 88 und 98



Rolladen Jalousien

Neuanfertigung und Reparaturen

Fr. Karl Zimmerle

Telefon 350 Karlsruhe Telefon 350 Gerwigstrasse 36

ruckarbeit

werden schnell und preiswert angefertigt in der BUCH-UND KUNSTDRUCKEREI

F. Thiergarten, Karlsruhe i. B. Ecke Zirkel u. Lammstr.

Zu verkauten

liefern wir Ihnen ein neues, moder-nes. elegantes Schlafzimmer, sehr gute Schrei-nerarbeit. in echt Eliche, in feinem Tone gebeizt.

Ferner für nur **1595.**-

ein elegantes, mo-

ein elegantes, modernes, neues Schlafzimmer in afrikanisch Birnbaum, hochglanz poliert, Belde Zimmer sind ganz besonders preiswert: Ein jedes derselben ist mit runden Ecken versehen und besteht aus dreittrig, Garderobeschrank m. Innenspiegel, 2 Bettstellen. Waschkommode mit weistellen. Wasch-kommode mit wei-Ber echt. Marmor-platte, 2 Nacht-schränkchen und Handtuchhalter.

KarThome&Cie. Mähelhans

Herrenstrabe 23, gegenüber der Reichshank

Schlafsimmer gu jed annichmb, Preis 3, off Brensitr. 6, Echreinere (1449)

Wohnungs-Einrichtung: 1 Schlafzimmer

1 Wohnküche 350,-

So unglaublich bil-lig dieses Angebot erscheint, es ist dochTatsache daß Sie bei uns dieses rute Eichenschlaf-

Möbel unentgelt-ich auf. Möbelhaus Marx Kahn

Neu aufgenommen!



Veu aufgenommen!

Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung: Elisabeth Biehler, Kaiserpassage 8, Tel.7557

Jalousien-Rolladen Tel. 12 Max Zimmerle Tel. 12 vormals Mitinhaber der Rolladenfabrik Chr. Zimmerle

> Neuarbeiten-Reparaturen Schaufenster - Rollos jegl. Art

Schlatzimmer Schöne Flurgarderoben dunkel eich., Büsett m., kredenz, Auszlehtich, eciden, mit echtem genam., 290.4. (1186)

Marin., 290.4. (1186)

Meinhelmer with Engelsching.

rute Eichenschlatzimmer samt der
mod. Wohnktiche
für nur 350kauf. können. Wir
sind gerne bereit,
Ihnen diese Einrichtung unverbindlich zu zeigen.
Das Schlafzimmer
ist in schönem Das Schlafsimmer
ist in schönem
Räuchertongebeizt
u. best. aus: 2 Bettstellen. 2 Nachttische m. Marmor.
1 Waschkommode
m. echt. weiß. Marmor u. Spiegelaufsatz, 1 Garderobeschrank. 2 Stühle.
1 Handtuchhalter.

1 Handtuchhalter.
Die Wohnküche,
best. aus 1 Büfett
m. echt. Nußbaum
eingelegt. innen
ganz ausgelegt. m.
Besteckkasten. 1
Tisch. 2 Stühle. 1
Hocker. 1 Handtuchhalter. Wir
liefern Ihnen diese
Einrichtung auch
auf Teilzahlung u.
bewahren auch die
Möbel unentgelt-

Waldstraße 22 (neben Colosseum)

Ratierftt. 81/83.

Sbeal

Od. Spiegelfdraft, 3für., eid. Spiegelfdraft,
mod. Kilchen - Bilfett. Ideal Godine Godine Biffett. 245, 1. St. Ludwig-Wilhelmftr, 5.

Nur noch -Montag, Dienstag, Mittwoch Hoffe's Total-Ausverkauf

in Koffer und Offenbacher Lederwaren zu 25-50% Rabatt

Kaiserstr. 112, neb. Radiokönig

Reise-Echreibm. billig zu verkaufen. An-gebote unter O 1363 an die Bad, Presse.

Mietverträge

Bon Brivathand neues erfiffaffiges Herrenzimmer wegen Ungewis zum halben Preis zu ver-laufen. Zu erfragen 014450

ber Badifchen Preffe.

(vom Stadtrat empt. Muster) freis vorrätia Drud. F. Thiergarten. (Badische Bresse)

Bollständ. Bett 25 M., su verkf. Goethestr. 4. Devviich. Angul. nachmittags v. z Uhr ab.

In aller Ruhe u. ganz zwanglos sollten Sie sich davon überzeugen, wie groß die Vor-

teile beim Möbeleinkauf sind und wie preiswert Sie bedientwerden bei Einkauf eines

eichenen Schlafzimmers mit großem 3tür. Garderobeschrank usw, in den Preislagen von

Rm. 330.- 395.-RM. 495.- 550.im

Lassage-Möbelhaus Em I Schweitzer Passage 3 a Ecke Kaiser- u. Waldstr.

Beff tomplett 45 .M. 2 Be- (Sexta) und randa, Stüble abzug. gebr. Fäller Kriegsstr. 174, 2. St. billig du versaufel Bringurgerstr. för

Küche

Das neueste Modell ist nunmehr eingetroffen und hat überaus großen Anklang gefunden. Es ist auch wunderschön ausgefallen Das Büfett ist karol. pine, naturlasiert, beiderseits abgesperrt. Das Modell ist ganz modern und sehr geräumig, Im Untersatz befindet sich ein Abstellund Kühlraum, sowie Besteckkasten. Der Aufsatz steht auf Linoleumsockel, ist mit schwed, birke Wulstleisten umrandet und wunderschön bespannt. Hierzu kommt ein Tisch. 2 Stühle, I Hocker, I Handtuchhalter. Diese ganze Küche kostet nur (1477)

140.-Hier müssen Sie zugreifen.

Möbel - Krämer

Kaiserstr. 30 u. 24.

Bu verfaufen:
4 Gismafchnen,
4 Giswagen,
2 große Kupferfessel,
ie 30Kilo.
30 gm Breiter, Rut
und Heder, 20 mm,
1000 Backteine, gedt.,
2 Wasserskeierwoir
für Garten,
1 flein, Güdenbüsset,
10 Korsellanbüsset,
112 Lit., auch fleinere
Angebote unter D4553
an die Bad. Bresse.

Feder-Betten in allen Preisl, große Auswahl

billigste Preise m Spezial-Geschäft M. Kachur Kaiserstr.19

Beifer, Raftatter Herd Jahr gehr., hilling ab-nigeben. Ansari. 4—6. dolfftr. 6, III. (1405

Rüchenherd weiß, komb., sehr gut erb., preisw. abzugeb. Kaiserallee 1, Stb. I. Webers

Rohlenherde a. Teilzabig, b. M. An-zahl. Ihr alt. Herb w. in Zabig, genomm, G. Dürr, Wielelmftr, 63. Dürr, Withelmftr. 63. (FB1411)

Nähmaschine "Singer" veriensbar, Grammophon m. 50 Pl. Lever-Kinbfestel, bittig glu vertauf, Angel. u. d. d. 3262 an die Bab. Bresse Fit. Sauptpost. Bücher f. Gumnafium

billig su verkaufen. (85132) Rüppurrerftr, 56, II.

Händler

bez'ehen kosmetische Artikel, Seifen aller Art, Scheuertücher Kühn & Co., Steinstr. 23, Hot Iks.

Kinderwagen

weth, sowie schönes Umitandscapeu billia

ninstraße 37, IV. Ifs. Rinderwagen ichr gut erhalten, bil-ligit zu verf. (3-5127 B. Oppenheuser,

Kriegsftr. 97a, 4. St.

Moberner, weißer

Liegesportwagen Walb, Gefferiftr. 32.

(1495)
2 Fahrräber
ftarfer Rahmenben. 1
Betfitelle mit Roft, Sebernbett. 2 Stehnulte.
1 Kartothefentikanber, 2
Arbeitstifche an verf.
Kaiferftr. 191. (Köller

Mod. Damen-Grüh-iahrsmaniel. Größe 44 bis 46. f. gr., ichlante Kigur, faum getragen, wen. Zodesfall 4. verk. Anglair. 10 - 4.

Angui, Montag III, r. Borholzite. 10. III, r. (%\$145)

Apfelwein

(Soli), Lit. f0.20 M. fatto., frei Reffer.

Bohnenstecken

Dachpappe abungeben. (1010) Karl Wirth, Kobien-dandlung, Waldborn-firaße 45, Telef. 1199.

Tiermarkt

3ug=u.Ukerpferd Einspänner, m. Gar. 3, berfauf. R. Daglanden, Feberbachftr. 37.

Forterr.=hundin

St. 10 Pfg., fow.

Sofienftrafte Dr. 95

billig fausen Sie jeht Ihre Mibbel bei und. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, jeht Ihre Mibbel su tausen, denn die Möbel sind jeht billiger, als vordent Arien.

Schlafzimmer, echt eiche beitehd auß: 1

Schlafzimmer, echt echte, bestehd, auß. 1 Schramf, 180 cm brt., 3tür. m. Junenspiegel, außen Glas m. apart. Stoffbespannung, *is für Kleider, *is für Mit fauf. nuße, abaerund., 2 Stühle und 1 Handstundbalter.

2 Sindle ind I Pandortuchbalter.
Tiefes elegante und ihöne Simmer biesten mit Idnen für 875 RM. an. Ihgern Sie nicht läng., denn diele Gelegembeit tehrt nie mals wieder.

Möbel-Palais Biftiner (. m. b. S. KARLSRUHE Rondellplatz. Das große Möbelhans für alle!

Höhensonne 5 B. Wechselftrom inftig zu vef. Zu erfr K1359 i. d. Bd. Pr

Segelboot Edwertjolle, 10 qm. Klassenboot, sehr gut rh., bill. zu verk. * Kusk. B. Siana, Maxan, Teleson 589, Maxau,

Eichener Schrant-Grammophon mit 20 Platten, groß.
Wert, mur 50 Mart.
T. Piafedi, Luisenstr. 50
(1498)

Mon. alt, weiß mit stopf, reinraffig, reinraffig, mit stopf, reinraffig, reinraf

2 Böhmflöten in gute Hande au bei. unfrag, nur v. Selbsibertausen. Durlach, eftilingeritr. 59.

Gitlingerftr. 59.

Weiser Kinderwagen, mod., gut erb., u. gt. jodines Tier, 134 Jahr, wh. Pett, mit Watr., breisw. 311 berkaufen. bill, 311 vif. Worgenstr., Bal. Nonnenmader, 51, IV., Suber.

Eingen b. D. (21496a)

Zur Erneuerung

der Wohnräume empfehle:

Dekorationen . . von 8.50 an

Stores von 3.40 an Stores-Meterware v. 2.20 an Decorationsstoffe von 1.90 an Schwedenstoffe von 0.90 an Voiles, bedruckt von 1.40 an Bettvorlagen . . . von 3.50 an

Paul Schulz Waldstraße 33, gegenüber dem Colosseun

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Alcinere Gärtnerei

oder sirfa 1 Morgen hierzu geeign, Adr-land zu vachien ges. Ang. unter S 24141a an d. Badliche Presse.

Geidältshaus

mit Laden, in gutem Buftande, bei hob. Ansablung, hier od. auswärts zu taufen ge-fucht. Offert, u. (84528 an die Bod. Breffe.

Haus

tn gust. Zustand, gute Lage, evil. mit Laden, f. Kol. War. gef. Off. m. Pr. n. Unterl. unt. D.128 an d. Bad. Pr.

Größeres (FS10421 Einfamilienhaus in bester Lage, äußerst günstig zu berm., evil. auch zu berkauf. Näh. Liebigstraße 19, II.

Kapitalien

Bunttl. Binsgabler 1000 mt. aus Privatband, Angebote unter E.G.3242 an die Bad Breffe Fil. Hamptpost.

1. Sypothek 5000 Mart sosort von tücktig. Geschäftsmann von Selbstgeb. gesucht. Zuschr. unt. D 24396a an die Bad. Presse.

Geld in feder Sobe vermitteft die Kleine Anseige unter der Mubrif Ka-pitalien. Mit ihrer hohen Abonnentensahl von 52787 bärgt die Padifiche Presse für den Exfola aller Kleinen Anseigen.

Bausparvertrag

Lernt Deutsche Einheits-

Kurzschrift!

Eröffnung neuer Anfänger-, Fortbildungs-Redeschrift- und Schüler-Kurse:

Montag, 11. Apr., abds. 8Uhr Dienst, 12. Apr., abds. 8 Uhr

> In der zentral gelegenen Markgrafenschule.

Eingang Kreuzstraße 15. Sorgfältige Ausbildung, Nied. Kursgebühr, Ermässigung für Schüler, Studierende, Mitglied. von Kfm.- u. Beam'.-Organisat., Arbeitslose.

Reichskurzschrift-Verein Karlsruhe (Gabelsberger 1872 / Stoze-Schrey 1905)

Wer will mit

5000 Mark Barkavital monatlich 100 Mark verdienen?
Grundsolider, mittl. Hakrikant, der mit ausgefucht, vrima Stammkundschaft, meife Kassicseichäfte tätigt u. laufend flott beschäftet diese seltene Gelegenbeit, Sicherheit nach versönl, llebereinkunst. Gest. Zuschriften unt. Nr. B24435a an die Badtiche Bresse erbeten.

Welche" Aussichten bieses die wieder cröffnefe amiliate Börse!

Abhandlung kostenirei durch: Eugen Schmidt, Bankgeschäft, 2egr. 1880 BERLINWS, Unter den Linden 28, Sammeinr. A 2 Flora 6716.

18-20 000 Mark

gleich welche Höbe, 3u faufen gesucht. Offersten unter O. 1113 an auf 1. Hngebote unter Nr. E1273 an die Babilche Presse. Babilche Bresse.

Beginn: Montag punkt 8.30 Uhr

Worauf alle warten:

Rein Mako-Qualitäten 1 an

Herrenzimmer od. gebr., zu f. gef. g. u. H.O.3268 an Br. Fil. Hauptpoft.

Aleiderschrank groß, und ebil zwei Nachttische, del Nußb., zu kawfen gesucht. Angeb. nur m. Prs. unt. E 4550 an d. Bad. Br.

Gut erbaltener
Auszte biifch
v. Brivat zu fauf. gel.
Una. u. d. B. 3254 an
Yad. Br. Fil. danutz.
Brücke. ca. 1.50×2,50
1 Teppick. ca. 2.50×3,50 gebraucht, gut erhalt., au fausen gesucht. Angebote unter 1485 an die Bad Bresse. 2 Rokhaar-Matragen gebraucht ob. nur Kos-badr, aus nur gudem Hauf, gegen bar zu kauf, gefacht. Eff u. B.A.3244 an die Bad. Bresse Fil. Hauptpost.

Sebr gut erh. fcmarg-poliertes Rlavier aus Privath, geg. Barzabt. Zu kauf, gesucht. Breis-angebote unter M4511 an die Bad. Bresse,

Gefr. Rleider für Mädchen 7 1, 8 Jahre alt, aus autem Haufe, b. Arbeitstofen zu kaufen gesucht. Offerten unter 84546 an die Bad. Presse.

Kaufe

getrag. Kleiber, Schuhe Wäsche. Posts. genüge. Komme ins Haus, H. Weer, Kaiserstr. 37. (1469)

Mietgesuche

Geschäftsräume

zentr. gel., gef. Amgeb. mit Preis unt. E 4504 an die Bad. Presse. 6-7 3.=Wohnung sucht Beamter zu miet. Preisangeb. u. \$4579 an die Bad. Presse.

KNOPF

Hemdentuch-Reste in versch, Meter von 12 an

Windelflanell ungebleicht, Mtr. von 22 an

Bettuchbiber-Reste 120-150cm br. 45 an Belderwand-Reste einf. u. gestr. 30 an

welß u. farbig gestreift 75 3

Große Mengen in

Kleider- u. Seidenstoff-Resten.

Fabrik-Reste in Bettdamast In. stidd. Fabrikat, weiß und farbig gestreitt, 130 cm breit

ausreichend für 1 und 2 Bettbezüge

Schurzenstoff-Reste 115 cm breit Meter von 65

Golf-Panama- u. Oxford für Sporthemden · · · · · · Meter von 50

Fabrik-Restposten in Taschentüchern

Ser. 10 3 Ser. 15 3 Ser. 22 3 Ser. 35 3

Steppdecken BETTEN BURCHARD A

K'seid.-uni Levanta

weiße Schafwoll-Füllung · · · · · ·

150/200 cm, Daunendecken-Steppmuster 16.50 K'seid. Damast mit Zier-Stepp- 19.50

muster, weiße Wollfüllung . . . K'seid. Damast besond. schwer, 27.50

Wir reinigen kostenios beim Einkauf von Inletts oder Federn. Unsere Spezial-Halbdaune kostet nur Mk. 2.60. Unsere Inletts sind garantiert farbecht u. federdicht.

urchard

Bründliche Unterweisung in der einsachen und feinen Küche, Garnieren, Backen und Einmochen. (1013)

Kursbeginn am 9. Mai

KARLSRUHEIN BADEN

Umzüge mit Pferden, Auto und Bahn . Verpackung von Einzelmöbel und Kunstgegenständen Versicherung, Lagerung, Spedition aller Art Wohnungsnachweis, bereitwilligste Beratung

Noch so hartnäckig alt. Husten, Verschleimg., Nas.-, Hals-, Bronch.- Asihma Katarrh, Atemnot,

Auskunit gratis. 1000 fach empfohlen K. Schulze, Bad Suderode 151 / Harz.

Immobilien

Der Birtichaftsbetrieb unferes Schützen-baufes auf bem Turmberg ift an vervachten. Rautionsfähige Reflettanten wollen ihre Bewerbung anber einreichen. (1065)



JILLIA

Schützengefellichaft Durlad,



sowie Immobilien verschledenster Art kaufen u. verkaufen Sie rasch u. vorteilhaft durch eine kleine Anzeige in der Bad. Presseder weitaus größten u. bedeutendsten Zeitung Badens. Durch ihre hohe, notariell beglaubigte Zahl von 50 794 festen Beziehern u. durch ihre von keiner anderen badischen Zeitung auch nur annähernd erreichte starke Leserzahl in Karlsruhe u. im ganzen Land sind alle Voraussetzungen für denkbar besten Erfolg in außerkewöhnlich günstiger Weise gegeben.

Angebote unt. B1443 an die Bab. Breffe.

Ediones, rentables Haus mit gut. Lebensmittelbgesch, bet 5000 M Ang. zu veref. Angeb. unter B 4547 an b. Bad. Br.

Druckerei krankheitsbalber billig zu biff., auch feilweife. Offerten unter R 4565 an die Bad, Presse.

Geschäftshaus

Zentrum, 3 u. 4 3.0 Bobn., Einf., 2 gr. Verfft. bet 5—8000.— Ans, ginkfig zu berkf. Nebme auch gute Hr poth. als Anzahlung.

pact-Gefuch!

Bon tückt., in Gemise-ban, Freisand etc., be-wand, Gärmer werd, weds Gärnerei-Anlegen, mehrere Klein-Gärten, entl. Privat-narien in Karlsrube o. nächt, Näbe zu vachten gelndit, Kauf nicht aus-Reichloffen. Angeb. u. | R24514a an Bad. Br. Darlehen

KURZ Carlstr. 53, part.

Suche 3000 Mark

zum Ausban ein gut-gebenden Geldäftes (Lebensmittelfabrif), Piete neben Siderbeit boh Zins (für Bäder o. Konditor gufbezahlte Leble) evil Beielig. Angebote unter 3 4558 an die Bad. Press.

Besichtigen Sie unser

Fenster Nr. 2 Kaiserstraße.

Aufragen unt. B4573 in die Bab. Fresse.

Kapital-Anlage

fille ober tätige Beteiligung an leiftungsähiger Fabrif der Lebensmitielbranche geb. Ungeb. unter 6B 8256 an die Badiiche Breffe, stliede Sauptpoft. 4000-5000 AM. 10—13 000 M

auszuleihen.

mat d Lebensmittel-branche fucht ver fofort tätigen

für Damen u. Herren

gegen 1. Sphothet auf Guche per fofort bon Selbstgeber

auf 1. Hopothef für Ambeien, Karlst., St.-wert 125.000 M. Ber-mittler berbeien. Ange-bote unter B 1452 an die Badische Bresse.

6 3im.=Bohnung Stabt, Beamter (gwei Sardiwaldgea, mit 3.- 3 3immer Bohnung.
53g., born., rub. Saus.
b. fl. Fann. a. 1. Off.
edif. frib. gef. Off. u.
8.3.3334 an die Bad.
Breffe Fil. Saudupoli.

Suche gui I. Sull

3im.=Wohnung in rubiger, sonniger Lage, Sitowestikabt, m. all. Zubeb., 1 Tr. boch, Offerten unter T 4567 an die Bab. Presse.

4-5 3.= Wohnung

Wohnung haupt ober Bestbabn-bofnabe mit Etagen-beigung und Bad, für

geitge: näßem Mietpreis gesucht.

3 3.-Wohnung im 3. ob. 4. Stod. v. Dauermieter j. Breife

Bad. Br. Hil. Sauste.
Brose Bwei ober fl. 3 3im.=Wohnung (mögl. Silöft.) 45—50. //
gefucht. Sith ar. sgefchl.
Ang. u. F. W. 511 an.
Bo. Br. Al. Werderpl.
Beamtenfam., 3 Erw., pinftl. Bahler, inchi
jounige, geräumige

Gebensmittessaties
Gebonsmittessaties
Gebonsmittess Angebote u. Nr. 1380 3 3.- Wohnung an die Bab. Breffe.

3 3im.=Wohnung tn Mittel- ob. Offftadt, b. fl. Ham., punftilde Zabl., auf 1. Juli gef, Angebote unter se 4553 an die Bad. Presse.

3 3immer-Wohnung

mögl. Weistadt, Breis
50—60 M. jucht rubige
fl. Ham. (3 Ermach.).
3um 1. April Lingebote
unter Nr. E4576 am
die Badtiche Bresse.

Kol. Beamtenehepaar, pünftl. Zahler, jucht 2-3 3.=Wohnung Südweststadt od. Nähe Bahnhof, auf 1. Juni ober später. Preis bis 55 Mart, Angebote u. R1864 an die Bad Pr.

Suche geinnde, ionn. Bobung, 2 ar. 3. m. Borptats o. 3 ft. 3thumer. 3 cm. Berf. (feine ginder). Ang. mit Breis unt. 663257 am die Bad Breffe, Hil. Sauptpoft. 2 3im.=Wohnung

mit Mant, im Bentr., a. 1. Juli gel. Angeb. u. 6.8.3250 an Bad. Breffe, Fil. Hauptpoit. 2 3im.=Wohnung

mit Mani., v. rubig. Fam., v. fof. od. fvät. geincht. Miete bis 55.// Off. u. d. D. 3258 au Bad. Br. Fil, Sauptv. 2 3im.=Bohnung in rub, Saufe von fol. Ebepaar auf 1. Mat oder Joni gesucht, Breis of die 35 Mart.

Angebote mit Preis u. &C.3238 an Bab. Breffe Fil. Hauptpoft. 3im.=Wohnung von fdl. Chep. fof. get. Breis bis 40.11. Angeb. n. D.L.3246 an d. Bab. Breffe, Fil. Sauptpoit.

Junges Ebepaar in was anf 1. Mai ob. 1. Juni 1—2 Inn. Wohning in, Gart. Br. 30 Mf. Pinith. Jahl. Off. 11. 5.75.2241. an die Bad. Presse Fff. Sauptpost. Sonnine 3im.=Wohnung v. ruh, Fram. (3 Perf.), auf 1. Juli, Westirodt bevors. Preis 85—40.1/

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK